

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 145.

Sonntag den 24. Mai.

1868.

Des frühlings Tricolore.

Das große Wunder der Natur
Entfaltet sich aufs Neue:
Prophetisch pred'gen Wald und Flur
Von frischem Gottes Treue,
Die Lust erwarmt, der Lenz erwacht,
Die Erd' erhebt in neuer Pracht.

Die Felder grün, die Bäume weiß,
Von Blüten übergossen!
Der Lenz reicht Farben nur den Preis,
Die seinem Schooß entsprossen, —
Treu bis zum Tod ihm zugesellt
Bleibts Blau am großen Himmelszelt.

So werden Weiß und Grün und Blau
Zur Frühlingstricolore,
Begrüßt in Wald, in Feld und Au
Von einem Sängerkhore,
Der singt dem Lenz spät und früh
Froh seine Lieblingsmelodie.

Run, armes Herz, was jagst du,
Im Glauben fest zu stehen,
Daß nicht auch du, lang ohne Ruh,
Wirst einen Frühling sehen?
Daß nicht auch dir, wenns rechte Zeit,
Ein Frühling enden wird dein Leid?

Wohl schlug dir Kummer, Angst und Noth
Gar manche blut'ge Wunde,
Warst wohl betrübt bis in den Tod
In mancher Prüfung'stunde,
Da dir's an Hülf' und Trost gebracht,
Und doch das Schwerste auf dir lag.

Doch fasse dich nur in Geduld!
Gott wird dir Hülf' bringen;
Bau'st du auf ihn und seine Hul'd,
Wird Alles dir gelingen;
Und kommt die Hülf' nicht im Flug,
Blick' auf des Winters Leichentuch!

Da sieh, wie langer, langer Zeit
Bedürfen Feld und Berge,
Bis deren neues Frühling'skleid
Begrüßt die muntre Lerche!
Kommt dennoch nicht nach Schlaf und Tod
Ein schönes Oster-Morgenroth?

Darum laß ab, du armes Herz,
Kleinmüthig zu verzagen!
Ist nur gerecht und wahr dein Schmerz,
Hilft Gott ihn auch ertragen;
Der Frühling'stricolore Blau
Macht offenbar die grüne Au.

Wird sich so in der Unschuld Weiß
Dein Lebensbaum verklären,
Wird Hoffnung auch, dem Grün zum Preis,
Dir stillen deine Zähren,
Und blauen Himmels Sonnenschein
Ein Bürge deines Frühling's sein.

Dr. R.

Bekanntmachung.

Das 9. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 9. Juni d. J. auf dem Rathhaus saale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

- Nr. 65. Bekanntmachung, dem Spar- und Vorschußvereine zu Taucha, sowie dem Vorschußbankvereine zu Glauchau bewilligte Stempelbefreiungen betreffend, vom 17. April 1868;
- = 66. Verordnung, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, vom 25. April 1868;
- = 67. Gesetz, die Verhütung und Tilgung der Rinderpest und die dabei, sowie in anderen Seuchenfällen vorkommenden Entschädigungen betreffend, vom 30. April 1868;
- = 68. Verordnung, die Regulirung der Schuldgeldsira betreffend, vom 1. Mai 1868;
- = 69. Gesetz, den Wechselstempel betreffend, vom 11. Mai 1868;
- = 70. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußvereins zu Muszken, vom 29. April 1868.

Leipzig, den 23. April 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

Das städtische Rathhaus am Theaterplatz, Nr. 811 Abth. A. des Brandkatasters, soll an Rathsstelle Freitag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr auf den Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen zur Einsichtnahme auf unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, aus und wird das abzubrechende Gebäude Donnerstag den 28. d. M. Nachmittags von 3 — 6 Uhr zur Besichtigung geöffnet sein. Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 20. Mai 1868.

Dr. Koch.

Cerutti.

Bekanntmachung.

In nächster Zeit soll die Umpflasterung der Frankfurter-, Gerber- und großen und kleinen Windmühlenstraße, des Kupfer- und Goldhahngräbchens und des sogenannten Mühlgrabens am Ranstädter Steinwege vorgenommen werden.

Um das Wiederaufreißen des Pflasters nach kaum bewirkter Herstellung möglichst zu vermeiden, werden die Adjacenten dieser Straßen, welche Weislaufen oder Gas- oder Wasserleitung in ihre Grundstücke einzuführen beabsichtigen, hiermit veranlaßt, ihre diesfallsigen Concessionsgesuche binnen vierwöchentlicher, von heute an zu rechnender Frist bei uns einzureichen.

Leipzig, den 18. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleifner.

Die Wässer Leipzigs

in älteren und neueren Analysen des Erdmann'schen Laboratoriums.

w. „Die Wässer Leipzigs“ bilden den ersten Abschnitt der Doctorschrift des jungen Chemikers Dr. Georg Ernst Leopold Langbein aus Grimma, eines Schülers unseres Erdmann, während der zweite Abschnitt sich „Ueber das Verhalten des übermangensauren Kalis zu einigen organischen Körpern“ verbreitet. Der Haupttitel ist „Chemische Untersuchungen.“

Was wir auf dreizehn Seiten über die Geschichte, Statistik, Topographie und Beschaffenheit unserer Brunnen und Leitungen erfahren, ist von großem Belang, um so mehr, als Professor Dr. Erdmann die Schrift und die in ihr enthaltenen Analysen hiesiger Wässer in einer den „Leipziger Nachrichten“ aufgelegten Berichtigung des Referats über die Stadtverordnetenversammlung vom 20. d. ausdrücklich anzieht und als Quelle über die in seinem Laboratorium ausgeführten analytischen Untersuchungen nennt.

Die Untersuchungen der Wässer Leipzigs im Wege chemischer Analyse sind keineswegs alle neuern Datums. Schon 1783 erschien eine Inauguraldissertation von Dr. med. Alexander Dähne über diesen Gegenstand: „De aquis Lipsiensibus“, Untersuchungen, bei denen Verfasser durch die Aerzte Langbein und Schwägriken unterstützt worden war.

Erst dreißig Jahre später stellte Lud. Orcier neue Untersuchungen über die Wässer Leipzigs an und veröffentlichte dieselben in seiner Doctorschrift „Rudimenta topographiae Lipsiensis“, Leipzig 1832.

Endlich wurden in neuerer Zeit, und zwar seit mehreren Jahren im chemischen Laboratorium des Prof. Dr. D. Linné-Erdmann hier die Fluß- und viele Brunnenwässer unserer Stadt von den 16 Chemikern Dr. Gottschalk, Dr. Reinisch, Unger, Ziegler, Sundermann, Sidel, Dr. Stadler, Merkel, Walther, Dr. Frank, Lechrig, Heibel, Henny, Dr. Fintelstein, Funke und Dr. Lomei analysirt.

Alle diese Analysen, welche dem Verfasser der Chemischen Untersuchungen von seinem Lehrer Prof. Dr. Erdmann zur Benutzung mitgetheilt wurden, sind durch Dr. Langbein durch Untersuchung der noch fehlenden bemerkenswerthen Wässer vervollständigt worden. Eine Zusammenstellung dieses ganzen Materiales aus älterer und neuerer Zeit, wie sie die vorliegende Schrift giebt, hat den doppelten Werth einer historisch-statistischen Darstellung.

Die Schrift beginnt mit der Beschreibung der beiden Wasserleitungen, der ältern, der „Wasserkunst“, deren Ursprung 300 Jahre zurückreicht, deren Wirksamkeit jetzt nach der Einrichtung der neuen Wasserleitung von 110,000 Kubikfuß Wasser in 24 Stunden auf 16,000 Kubikfuß hat eingeschränkt werden können, und der neuen Wasserleitung (nach Autopsie infolge der durch Rathshaudirector Dost erteilten Erlaubniß zum Besuche der neuen „Kunst“), welche in 24 Stunden 350,000 Kubikfuß Wasser in die Stadt werfen kann, das Dreifache der Leistung der alten „Kunst“.

Die Schrift beschäftigt sich dann mit den öffentlichen Brunnen Leipzigs. Zur Zeit, als Dähne seine Abhandlung herausgab (1783), betrug die Zahl derselben 72, jetzt sind es deren weniger. Die Tiefe bewegt sich zwischen den Zahlen von 8 und 32 Ellen. Die tiefsten und zugleich höher gelegenen Brunnen findet man auf der Petersstraße, Burgstraße, Klostersgasse, Hainstraße und dem Neutirchhofe. Diesem letztern Brunnen hatte schon Dähne den Vorzug bessern Wassers, als die weniger tiefen Brunnen der andern Stadttheile geben, im Ganzen richtig vindicirt, obgleich jetzt nachgewiesen ist, daß z. B. ein Brunnen in der Gerberstraße in Bezug auf Güte und Reinheit unter den ersten rangirt.

Dr. Langbein giebt die Methode der im Erdmann'schen Laboratorium ausgeführten analytischen Untersuchungen an. Diese beziehen sich immer auf ein Quantum von 1000 Gramm Wasser und geben erst den Rückstand, dann die organischen Substanzen, den Chlorgehalt, die Schwefelsäure, den Kalk, die Magnesia, die Alkalien. Letztere sind nur in einigen Analysen berücksichtigt, in den von Dr. Langbein ausgeführten Untersuchungen ebenso weggelassen, als die Kieselsäure-Bestimmungen, und zwar jene wegen der absichtlichen Einbringung von größern Mengen Stein Salz in die Brunnen zur Verbesserung des Geschmacks, diese wegen des Umstandes, daß sich in allen Wässern fast gleiche „Mengen“ von Kieselsäure vorfinden und diese nur zwischen 0,014 und 0,021 sich bewegen.

Es folgen nun die Analysen in XXII Nummern, beinahe jede

Analyse nach verschiedenen Untersuchungen und meist aus verschiedenen Zeiträumen.

Zuerst wird das Wasser aus der alten Röhrenleitung nach Dähne's Analyse, 1783, unter Vergleichung mit der Röhren-Pleisenwasser-Untersuchung von Reinisch aus dem Jahre 1863 beschrieben und dabei festgestellt, daß das Wasser sich in den 80 Jahren von 1783 bis 1863 bedeutend verbessert hat. Die Kalk- und Chlormengen haben sich, die erstere von 0,096 auf 0,029, die Chlormenge von 0,039 auf 0,0093 Gramm pr. Mille abgemindert.

Dann wird Unger's Analyse des Pleisenwassers am Austritte der Pleise aus der Stadt mitgetheilt. Es ergibt sich, daß der Gehalt der Pleise bei ihrem Durchgang durch Leipzig namentlich an Kalk, Chlor, Schwefelsäure und Magnesia, fast gar nicht an organischen Substanzen zugenommen hat. Der Gesammtrückstand im Röhren-Pleisenwasser beträgt 0,1920 Gramm, im Pleisenwasser hinter der Stadt 0,235 beziehentlich 0,195 Gramm.

Das Wasser der neuen Wasserleitung ist vom Verfasser so wie Prof. Kolbe untersucht worden. Dr. Langbein findet in 1000 Gr. Wasser 0,205 Gramm Rückstand, Prof. Kolbe davon 0,229 Gramm.

Dr. Langbein:	Prof. Kolbe:
Organische Substanzen 0,025 Gr.	0,011 Gr.
Chlor 0,012 =	0,009 =
Schwefelsäure 0,0245 =	0,0169 =
Kalk 0,0756 =	0,0695 =
Magnesia 0,018 =	0,0111 =
Natron —	0,0179 =

Auch wies Prof. Kolbe Spuren von Lithium nach. „Das Wasser aus der neuen Leitung erscheint nach anhaltendem Regen getrübt; die Zahlen für die Bestandtheile dieses Wassers liegen ein wenig höher, als die des Wassers aus der alten Röhrenleitung, haben sich jedoch zum Theil seit dem Frühjahr 1866 vermindert.“

Nr. IV—VI der Analysen betreffen die Brunnen, deren Erdreich durchaus ungünstig ist: a) an der Ecke der Universitätsstraße und der Magazingasse (zweitgrößter Gesammtrückstand = 1,7319 Gr. im Mittel nach Ziegler und nach Sundermann, gelbe Färbung, unangenehmer Geschmack, öftere starke Trübung), b) vor dem Gewandhause in der Universitätsstraße, c) an der ersten Bürgerschule. Diese drei Brunnen haben die bedeutendsten Rückstände, der sub b 1,52 (Dr. Langbein) oder 1,535 Gr. (Ebermeyer), daran der I. Bürgerschule 2,502 Gr. im Mittel der Analysen des Prof. Erdmann selbst, von Sidel, Dr. Stadler und Dr. Langbein, sowie den größten Magnesiagehalt, nämlich 0,372 Gr. im Mittel für a), 0,1825, resp. 0,2103 Gr. für b), endlich 0,42 Gr. im Mittel für c).

„Es ist festgestellt, daß sich unter der Universitätsstraße nach dem Kopfplage zu Sandsteinlager hinziehen, und es wäre nicht unmöglich, daß sich in diesem Sandsteine „Dolomit“ vorfände.“

Der Bürgerschulbrunnen giebt ein unangenehm schmedendes, stark gelb gefärbtes, auf Zusatz von Säure, Kohlensäure entwickelndes Trinkwasser. Schon Dähne stellt ihn unter allen Wässern Leipzigs am tiefsten. Seit Orcier's Analyse desselben (1832) scheint sich das Wasser noch verschlechtert zu haben.

Nr. VII—X der Analysen zeigen dagegen vergleichsweise treffliche Brunnenwässer: es sind die vier Brunnen a) vor Dr. Helfers Haus, Burgstraße Nr. 21, b) vor Zills Tunnel, Klostersgasse Nr. 6, c) auf dem Neutirchhofe, d) an der Ecke des Brühls und der Hainstraße.

Der Rückstand beträgt bei a) im Mittel dreier von verschiedenen Chemikern gemachten Analysen 0,7506 Gr., bei b) 1,01 Gr., bei c) 0,7 Gr., bei d) 0,7925 Gr. Der Brunnen auf dem Neutirchhof zeigt also unter allen Brunnen der innern Stadt den kleinsten Rückstand.

Obgleich Dähne (1783) keine Angaben des Gehaltes des Wassers an Chlor, Magnesia und organischen Substanzen zu liefern vermag, so zeigt sich doch, daß der Brunnen vor Zills Tunnel damals noch bedeutend besser gewesen sein muß, als jetzt (0,044 Gr. Kalk statt 0,195; Schwefelsäure = 0,02 Gr. statt 0,1046 Gr.).

Nr. XI—XIII sind Analysen von Brunnenwässern, die wenn auch nicht schlecht, doch weniger gut sind, und deren Rückstand immer größer als 1 Gramm ist. Es sind dies der „goldene“ Brunnen auf dem Markte (Analyse von Dähne 1783, von Lechrig und von Heibel 1862), dann der Brunnen vor dem Café Steiner auf der Reichstraße (Analyse von Dr. Langbein), endlich der Brunnen am Georgenhause, Ecke der Ritterstraße (Lechrig).

Der „goldene“ Brunnen hat sich seit 1783 bedeutend verschlechtert, die Kalkmenge hat sich verdreifacht, die Menge der Schwefelsäure verzehnfacht. In dem Brunnenwasser des Café Steiner übersteigt der Chlorgehalt alle andern Bestandtheile. Der Brunnen am Georgenhaufe giebt ein stark mit organischen Substanzen geschwängertes, gelbliches Wasser.

Die Schlusabtheilung bilden neun Analysen (XIV—XXII) von Brunnenwässern aus den Vorstädten, 1) des Johannisbrunnens; 2) des Brunnens der Lauchaer Straße, Ecke der Mittelstraße; 3) des Brunnens vor Teubners Haus, Augustusplatz; ferner 4) des Herrn Wappler (nicht Wapler), Grimma'scher Steinweg 59 (nicht Dresdner Straße 3—4, wie die Dissertation sagt); 5) des Brunnens in Keils Garten, Pfaffendorfer Straße (Löhrs Platz?); 6) des Brunnens vor Stadt Dranienbaum, Gerberstraße (der Brunnen, dessen Wasser von allen Brunnenwässern den kleinsten Rückstand giebt, nämlich nur 0,565 Gr.); 7) des Brunnens vor Reinhardt's Haus (?), Sternwartenstraße 11B (nicht 10); 8) desjenigen der Restauration Schneemann, Dorotheenstraße; 9) des Brunnens der kleinen Funkenburg, Ransstädter Steinweg.

Werkwürdig ist die Veränderung der Bestandtheile des Johannisbrunnens seit Orcier's Analyse (1832): der Gehalt an Kalk, Kali, Schwefelsäure und organischen Bestandtheilen hat sich vergrößert, der an Kieselsäure, Magnesia und Natron aber vermindert, vielleicht zum Theil in Folge der Zuschüttung des Wallgrabens.

Die Brunnenwässer der Nordvorstadt sind im Allgemeinen gut (Rückstände bis 1 Gr.), die der Südvorstadt sind weniger gut (Rückstand des Brunnens der Sternwartenstraße Nr. 11B = 1,35 Gr.), die der Westvorstadt wurden wegen Unbrauchbarkeit geschlossen, konnten daher neuerdings nicht analysirt werden (eine Ausnahme bildet der Schneemann'sche Brunnen wegen der unter dem Garten sich hinziehenden starken Kiesader, die als Filter arbeitet).

Im Allgemeinen charakterisirt Verfasser unsere Wässer als im Wesentlichen frei von giftigen Beimischungen (d. h. von „im Fäulnißzustande befindlichen organischen Stoffen und thierischen Organismen, deren Vitalität die Angriffe der Verdauung überdauert“) und hält sie für bedeutender Verbesserung durch Aufkochen fähig.

Resumé.

„Wie aus den vorliegenden Analysen ersichtlich, übersteigt nur ein einziger Rückstand die Höhe von 2 Grammen, während die andern von 0,2—1,7 Gr. variiren. Betrachtet man dagegen die Rückstände der Trinkwässer anderer großer Städte, z. B. Amsterdams, welche nach den Analysen von Baumhauer und van Norsel 3,5—4,6 Gr. betragen, so kann man im Allgemeinen sagen, daß Leipzig durch schlechtes Trinkwasser durchaus nicht zu leiden hat, und daß die meisten hiesigen Trinkwässer gut und genießbar sind.“

„Die einzelnen analysirten Trinkwässer classificiren sich nach den Rückständen folgendermaßen:

1.	Bleichenwasser aus der alten Röhrenleitung mit	0,190 Gr. Rückst.
2.	Wasser aus der neuen Wasserleitung	0,205 = =
3.	Wasser aus dem Brunnen der Gerberstraße	0,565 = =
4.	= = der Dorotheenstraße	0,620 = =
5.	= auf dem Neukirchhofe	0,700 = =
6.	= aus der Mittelstraße	0,730 = =
7.	= = der Burgstraße	0,750 = =
8.	= = der Hainstraße	0,792 = =
9.	= des Grimma'schen Steinwegs	0,903 = =
10.	= in Keils Garten	0,938 = =
11.	= aus dem Johannisbrunnen	0,953 = =
12.	= vor Teubners Haus (Augustuspl.)	0,975 = =
13.	= der Klostersgasse	1,010 = =
14.	= am Georgenhaufe	1,076 = =
15.	= der Reichstraße	1,100 = =
16.	= auf dem Markte	1,153 = =
17.	= in der Funkenburg	1,250 = =
18.	= in der Sternwartenstraße	1,350 = =
19.	= vor dem Gewandhaufe	1,527 = =
20.	= an der Ecke der Ragazingasse	1,737 = =
21.	= auf dem Hofe der L. Bürgerschule	2,6 = =

Stadttheater.

Am 22. Mai neu einstudirt: „Der Fechter von Ravenna“, Thusnelde — Frau Adele Hahn vom Stadttheater zu Stettin als Gast.

Es waren mehrere Jahre verflossen, seitdem wir dies Drama nicht wieder gesehen hatten, und wir empfanden fast Neugier, inne zu werden, wie es sich nun unserem Urtheil und Geschmack präsentire, da doch Zeit und Welt seit seinem ersten Erscheinen bereits wesentlich andere geworden. Die Tendenz wirkt in der That schon nicht mehr, dagegen bleibt die Wahrheit bestehen, daß das Stück an sich ein Gewinn für unsere Bühnenliteratur gewesen. Allerdings muß die Wahl der Handlung eine gewagte heißen, weil wir zu letzterer nur eine reflectirte Stellung einnehmen, denn in uns

selbst haben wir keinen stitlichen Maßstab für Menschen, wie Thusnelde, die Stimme des eigenen Gewissens gilt hier nicht, und um ein ethisches Urtheil uns zu bilden, müssen wir erst mit Hilfe des Verstandes gewisse Voraussetzungen machen und zugeben; so acht aber die Ursprünglichkeit des Eindrucks verloren und der Calcul bekommt mehr mit dieser Poesie zu thun, als das Herz. Dazu tritt ein Mißverhältniß zwischen dem Schicksal und der Schuld des Thumelicus. Dieser weiß nicht, daß er fehlt, und will nicht fehlen. Deswegen aber, daß durch Erziehung und Lebensart, was deutsch in ihm war, unterdrückt ist, verdient er nicht den Tod von Mutterhand, und damit, daß er zur Ehre Germaniens fallt, rechtfertigt sich in der Poesie wenigstens sein individuelles Geschick nicht. Hingegen ist die Charakteristik der dritten Hauptperson, des Blumenmädchens Lycisca, von allen Mängeln frei und sie selbst ohne Zweifel eine der originellsten und reizvollsten Frauenschöpfungen moderner Dichtung; die Nebenfiguren aber entrollen nicht nur in ihrer Gesamtheit als Staffage für die übrigen Partien ein treues, frisch und kräftig gezeichnetes Bild der dargestellten Zeit, sondern erregen wenigstens der Mehrzahl nach, auch einzeln betrachtet, um ihrer eigenen Individualität willen unsere Theilnahme. Ein großer Vorzug des Stücks ist ferner der solide und gedrungene Bau der einzelnen Acte und Scenen, und worin endlich eine momentan zündende Wirkung auch jetzt noch gelegen, das ist die Diction, aus der uns ein Geist entgegenweht, an Schiller's zugleich liebliche und gewaltige Rhetorik mahnend.

Wir kommen zur Darstellung. Die gastirende Dame, Frau Adele Hahn, zeigte sich, was das Äußere betrifft, durchaus im Besitz der entsprechenden natürlichen Mittel, während ihr Organ sie nicht ebenso willig und hinreichend unterstützte. Vielleicht war dasselbe nicht völlig in gesundem Zustand, vielleicht handelt Frau Hahn auch klug, wenn sie besonders die tieferen Lagen festhält, kurz, daß es verschiedene Stellen in ihrer Leistung gab, die noch hinreichender, größer und intensiver hätten wirken können, setzen wir in erster Reihe auf Rechnung einer die Situationen nicht vollkommen bedeckenden stimmlichen Schwäche. Die Auffassung der ganzen Rolle war die richtige, in der Recitation paarte sich Verstand mit Empfindung, und das Spiel erschien namentlich auch nach Seite der Plastik hin gut und edel ausgearbeitet. Frau Hahn fand freundliche Aufnahme beim Publicum, und wir sind auf ihr ferneres Auftreten gespannt.

Herr Herzfeld als Thumelicus bewegte sich fast überall mit Maß und angenehmer Frische und zeigte sich nicht bloß äußerlich seiner freilich nicht schweren Rolle gewachsen. Dagegen war Fräulein Link keine Lycisca, wie Hahn sie will. Wir anerkennen, daß die Darstellerin sich bewußt schien, wen sie zu spielen habe, jedoch man mußte vor der Gestaltung, die sie bot, immer an das Goethe'sche Wort denken: „Die Grazien sind leider ausgeblieben.“ Dem gesammten Bilde fehlte der seelische Ton, der sich durchaus nicht vermissen lassen soll, und auch die letzte bedeutende Wendung des Charakters wurde nicht klar und scharf genug hervorgehoben.

Gefreut haben wir uns über Herrn Grans, der den Caligula — eigentlich doch nicht sein Fach — trotzdem mit zu seinen besten Partien zählen darf. Diese Rolle des kranken, entnervten, wollüstig grausamen Kaisers ist schwierig im discretren und geschickten Verfahren in bedenklichen, gar leicht zu unschönen Effecthaschereien Anlaß bietenden Situationen. Herr Grans hielt ein solches lobenswerth sich mäßigendes Verfahren überall inne, und über seiner ganzen Erscheinung schwebte so zu sagen der historische Geist. Herr Deutschinger und Herr Stürmer standen ihren Mann mit kraftvoller und martiger Repräsentation des Glabrio und des Merowig. Fräulein Formes war die Kaiserin Caesonia — ein Kopf, wie aus einer römischen Semme geschnitten, nur das Spiel hätte noch freier und bedeutender sein können. Die Vertreter einiger Nebenrollen agirten theils zu ausdruckslos, theils sprachen sie kaum hörbar. Dr. Emil Kneschke.

Leipziger Kunstverein.

Ein interessantes Werk des berühmten Alfred Rethel kommt uns von Köln her zur Ausstellung: „Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Pforte des Tempels“, Delgemälde von überlebensgroßen Figuren, welches im Jahre 1845, unmittelbar nach der Rückkunft des Künstlers aus Italien entstand und offenbar in der ganzen Auffassung durch lebhafteste Eindrücke des classischen italienischen Meisters hervorgerufen worden ist. — Ein kleines Bild von Hermann ten Kate in Amsterdam führt eine „Scene aus der Belagerung von Alkmaar“ vor; ein verwundeter vornehmer Krieger wird in das Zimmer des commandirenden Feldherrn getragen.

Auf die Originalphotographien nach Meisterwerken der Galerie in Madrid, welche noch einige Tage hier ausgestellt bleiben, machen wir wiederholt aufmerksam.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber das am 21. von Mitgliedern des Berliner Handels- und Gewerbestandes zur Begrüßung des ersten deutschen

Zollparlament in der Börse veranstaltete Fest, dessen wir schon gestern kurz erwähnten, tragen wir heute noch Folgendes nach. Die Herren des Comité begrüßten ihre zahlreich erschienenen, alle Parteien und die Bewohner aller deutschen Länder vom Bodensee bis zum Memel repräsentirenden Gäste am Eingang des Saales der Productenbörse. Gegen ein Viertel auf ein Uhr waren die Eingeladenen versammelt, unter ihnen die Mitglieder des Zollbundesrathes, dessen Präsident, Graf Bismarck, die Uniform eines Cavalerie-Generals trug. Am obern Ende des Saales war ein, die ganze Breitseite desselben einnehmendes Büffet aufgestellt, in welchem sich eine Fülle der erlesensten Speisen in malerischer Gruppirung befand. Herr Victor v. Magnus brachte Namens des Comité den ersten Toast auf „Se. Majestät König Wilhelm von Preußen, den Veruser des deutschen Zollparlamentes, den Schirmherrn des deutschen Handels, und seine hohen Verbündeten, die dem Zollverein angehörenden deutschen Fürsten und Regierungen.“ Herr Dr. Siemens brachte den zweiten Toast dem Zollparlament und dem Zoll-Bundesrath. Auf diesen Toast erwiderte Namens der Gäste der Präsident des Deutschen Zollparlamentes Simson, und dessen gemessene ruhige Rede-weise, sein klangvolles Organ machte sich bis in die fernste Ecke des Saales vernehmlich. Er sprach etwa Folgendes: „Sie haben uns in Ihre Mitte geladen, um, wie Herr Dr. Siemens sagte, der Freude über den Zusammentritt der ersten gesamtdeutschen Volksvertretung Ausdruck zu geben, der Volksvertretung, die zur Pflege der sogenannten materiellen Interessen versammelt ist. Es ist kein Zufall, daß es gerade diese große und gute Stadt ist, in der das Zollparlament versammelt ist, daß es gerade hervorragende Vertreter des hiesigen Handels- und Gewerbestandes sind, die demselben diese schöne Fest geben. Das Volk in diesen nordöstlichen Marken des deutschen Vaterlandes hat dem kargen und unfruchtbaren Boden durch harte, unermüdete Arbeit reichen Segen abgewonnen, hat auf ihm und durch ihn reichere Erfolge erzielt, als dies irgend voraussehen war. So auch ist diese Stadt ohne eine derjenigen Bedingungen, die sonst den Erfolg, das Wachsthum, das Gedeihen der Städte zu bedingen pflegen, zu einem Emporium des Handels und der Industrie ohne Gleichen in Deutschland geworden, sie ist es geworden durch den Fleiß und die Thätigkeit ihrer Bewohner, und dieser prächtige Saal, in dem Sie, meine Herren, Ihre täglichen geschäftlichen Versammlungen halten, giebt hierfür ein bereedtes Zeugniß. Indem ich Sie ersuche, die Gläser zu füllen, bitte ich Sie, mit mir einzustimmen zu einem kräftigen Hoch auf den deutschen Handels- und Gewerbestand im Ganzen, insbesondere auf den der Stadt Berlin.“ — Dieser mehrmals von lebhaftem Beifall unterbrochenen und mit allgemeiner Acclamation aufgenommenen Rede folgte ein Trinkspruch des Grafen Bismarck, der, in launiger Weise an die captatio benevolentias des Präsidenten Simson anknüpfend, sich speciell an die anwesenden Süddeutschen wandte, es lebhaft betonte, wie warm die Herzen im Norden den süddeutschen Brüdern entgegenschlugen und wie die Mitglieder des Zollparlamentes aus den Ländern jenseits des Mains, möchten sie auch mit noch so großen Vorurtheilen hierhergekommen sein, sicherlich diese Ueberzeugung mit nach Hause nähmen, eine Ueberzeugung, die fortwirken werde und die zu befestigen auch das heutige Fest das Seinige beitragen werde. „Ich bitte Sie, meine Herren“, so schloß Graf Bismarck, sein Glas erhebend, „mit mir einzustimmen in den an unsere süddeutschen Landsleute gerichteten Ruf: Auf Wiedersehen.“ Der nächste Redner war der bayerische Minister-Präsident, Abgeordneter Fürst Hohenlohe, der in warmen Worten den Toast des Grafen Bismarck Namens der Süddeutschen erwiderte, auf das erstrebenswerthe Ziel der völligen Ausgleichung der Interessen hinwies und mit dem Wunsche schloß, daß das Band zwischen Nord und Süd zu einem immer festeren und innigeren werden möge. Diese Rede, wie auch die herzlichen Worte, die Dr. Böll aus Augsburg Namens des süddeutschen Volkes in demselben Sinne sprach, fanden enthusiastische Aufnahme. Der letzte Redner war Herr Marquard Barth aus Kaufbeuren (Mitglied der bayerischen Fortschrittspartei), der dem Grafen Bismarck ein Hoch ausbrachte, in das die Versammlung auf das Lebhafteste einstimmt. Damit war die Reihe der Trinksprüche geschlossen, es begann dafür aber um so lebhafter die Einzel-Conversation, theils beim Glase Wein, theils beim Kaffee, der in der zur Sommerbörse gehörigen Säulenhalle und in der Sommerbörse selbst servirt wurde. Besondere Aufmerksamkeit wandte sich dem Grafen Bismarck zu, dessen gesellige Liebenswürdigeit bei diesem Anlaß zu voller Entfaltung gelangte. In erster Reihe hatten sich seiner Zuvoorkommenheit die parlamentarischen Gegner in vollem Maße zu erfreuen. Auf das Eingehendste unterhielt sich der Graf mit den Abgeordneten Dunder, Löwe-Galbe und namentlich längere Zeit mit Waldeck. Eine Fülle von Anekdoten über diese Gespräche circulirten sofort, deren Wieder-gabe wir uns indes versagen müssen, weil ihre Authentizität schwer festzustellen war und die erhöhte Stimmung der Festtheilnehmer eine ganz objective Schilderung dieses Theils des Festes unmöglich macht. Es herrschte nur eine Stimme des Lobes über das Fest selbst, über den Ton, der bei demselben herrschte, über die Treff-

lichkeit seines Arrangements. Dasselbe gereicht ebenso seinen Veranstalter, wie dem gesammten Handels- und Gewerbestande Berlins zur höchsten Ehre und es hat in seinen Theilnehmern sicher tiefe und dauernde Eindrücke zurückgelassen.

Die süddeutsche Fraction des Zollparlamentes giebt den in Süddeutschland erscheinenden Zeitungen aller Richtungen Tag für Tag pikanten Stoff zu Besprechungen, und zwar sind diese in einem Tone gehalten, welcher durchaus nicht geeignet ist, die Landsleute in Berlin stolz zu machen. Die in München erscheinenden „Neuesten Nachrichten“ werfen mehreren ultramontanen Heißspornen Hausknechtsmanieren und Hölterweibersprache vor. Die bekannten „Historisch-politischen Blätter“ erblicken in der Existenz der süddeutschen Fraction ein wahres Wunder und sagen: „Es mußten ungeheuerliche Ereignisse eintreten, um eine Vereinigung solcher Elemente zusammenzuschweißen; Graf Bismarck aber als der starke Schmied Weiland auf dem deutschen Amboss hat auch Das noch fertig gebracht. Insofern ist er der eigentliche Patron der süddeutschen Fraction. (!) Ein positives Programm hat die Fraction nicht.“ Dann heißt es: die Socialdemokraten, Hr. Bebel, der Drechsler aus Leipzig, Hr. Liebknecht aus Leipzig und Advocat Schrapf aus Dresden seien der süddeutschen Fraction liebe Gäste. Hr. Kupferschmiedemeister Försterling aus Dresden sei aber in der Fraction noch nicht gesehen. Die erstgedachten drei Männer seien in der Fraction immer loyal, nicht selten mit Beifall angehört worden. Die Herren seien alle einträchtig mit einander, aber es brauchte nur einmal eine Frage der inneren Politik in diesen Verein hineinzufallen, so würde die Fraction nothwendig in Atome zersprengt in die Luft fliegen. Sehr erwünscht wäre es dem Berichterstatter gewesen, wenn Graf v. Bismarck sich in der Adressfrage hätte vernehmen lassen. Aber weshalb? Um wenigstens dem „gereizten Auslande die nutzlose Aufregung zu ersparen.“ Warum thut er überhaupt, als ob er gar nicht wisse und jedenfalls sich nicht darum kümmere, was jenseits des Rheines vorgeht? Diese Fragen habe sich Mancher, trüber Ahnungen voll, in den jüngst verflorenen Tagen gestellt bei dem Anblick der kolossalen Gestalt des preussischen Staatsmannes, wie er stumm und starr gleich einer in Erz gegossenen Jupiterstatue im Angesichte der Versammlung dasaß. Vielleicht haben die Worte des Grafen: „Ein deutsches Herz kennt keine Furcht“ später beruhigt.

Die Commission des Reichstages, welcher die Berathung des Gesetzesentwurfes über die Aufhebung der Schulhaft oblag, hat nun ihren Bericht festgestellt. Der Gesetz-Entwurf soll im Reichstag noch vor Pfingsten zur Berathung gelangen. Im Fall der Annahme — und es ist an derselben wohl nicht zu zweifeln — dürfte es ermöglicht werden, daß bis zu den Pfingstfesttagen sämmtliche Schuldgefangene innerhalb des Norddeutschen Bundes in Freiheit gesetzt sind, soweit es sich nicht um den Sicherheitsarrest handelt, der bekanntlich bestehen bleiben soll.

Es heißt, daß Verhandlungen wegen Uebergabe des badischen Postwesens an die Norddeutsche Bundesregierung im Gange seien. Die öftere Anwesenheit des Directors der badischen Verkehrsanstalten in Berlin und Frankfurt bringt man damit in Verbindung.

Die italienische Deputirtenkammer hat die von der Regierung beantragten neuen Steuern, darunter auch die viel angefochtene Mahlsteuer, angenommen, zum Theil mit ansehnlichen Majoritäten. Unzweifelhaft hat die Kammer durch die Annahme dieser in mehrfacher Hinsicht drückenden Steuern das Beispiel eines anerkannterwerthen, opferbereiten Patriotismus gegeben, welches sich andern Ländern zur Nachahmung empfiehlt. Namentlich sticht dasselbe vortheilhaft gegen die jüngsten Beschlüsse des österreichischen Budgetcomités hervor, welche darauf hinausgehen, den Staat von den, ihm aus seiner gegenwärtigen finanziellen Krisis erwachsenden Verpflichtungen auf Kosten seiner Gläubiger zu entlasten. Wenn die italienische Bevölkerung in Erlegung der beschlossenen Abgaben dem von ihrer Vertretung gegebenen patriotischen Beispiele entspricht, so ist damit ein entscheidender Schritt zunächst zur finanziellen und unmittelbar damit auch zur politischen Festigung des italienischen Staates geschehen.

In der Sitzung des englischen Unterhauses am 22. Mai zeigte Kearden an, er werde an das Cabinet die Frage richten, ob die Abreise der Königin nach Schottland aus Gesundheitsrücksichten erfolgt sei, ebenso ob das Cabinet beabsichtige, Ihrer Majestät die Abdankung anzurathen. (!) Der Sprecher tadelte Kearden wegen solcher Interpellation und bezeichnete die Frage überhaupt als respectwidrig und unparlamentarisch. Kearden bat darauf um Entschuldigung.

Die toleranten Aeußerungen des Sultans bei Eröffnung des neuen türkischen Staatsraths haben auch die Zustimmung derjenigen Kreise gefunden, von denen man zuerst eine Opposition dagegen hätte erwarten können, die höchsten kirchlichen Würdenträger des Islams haben sich den Vorstehern der christlichen Gemeinden in Konstantinopel angeschlossen, um dem Sulttan ihren Dank für seine Erklärungen abzustatten.

Leipzig, 23. Mai. Se. königliche Hoheit Kronprinz Albert von Sachsen langte heute Morgen 1/7 Uhr in Beglei-

tung mehrerer Adjutanten von Dresden hier an und begab sich nach dem Exercierplatz zur Beibehaltung eines Schützenexercitiums. Mittags speiste Se. königliche Hoheit im Kreise des hiesigen Officiercorps im Hotel „Stadt Hamburg“ und wohnte Nachmittags auf dem Rennplatz dem heutigen Wettrennen bei. — Gestern Nachmittags kam der Erbprinz Friedrich von Dessau von Dresden hier an und reiste ohne Aufenthalt mit der Berliner Bahn weiter nach Dessau. — Zu dem Wettrennen sind heute auf allen Bahnen, namentlich auf der Dresdner, Thüringer und Magdeburger Bahn, zahlreiche königl. sächsische und königl. preussische Officiere hier angekommen.

J. Leipzig, 23. Mai. (Städtisches.) Die Vorlage des Rathes an die Stadtverordneten, wornach dem Pächter des neuen Theaters eine kurze Verlängerung des Pachtbittes bis Ende Mai des Schlussjahres eingeräumt wird, ist u. A. auch dem Verfassungsausschuss der Stadtverordneten zugewiesen; in diesem hat ein Mitglied nachstehenden Antrag gestellt:

„Die Leistungen des jetzigen Theaterpächters de Witte sind selbst für mäßige Ansprüche ungenügend. Die Erwartungen und Versicherungen des Rathes über Kunsthöhe sind durch den Erfolg widerlegt; nur die Höhe des Gewinns des Pächters ist geblieben und übertroffen worden; die erste Vorstellung am Tage der Eröffnung des Theaters insbesondere war eine für Leipzig beschämende; zweien Damen blieb es überlassen, die Ehre des Tages, so weit sie es allein konnten, zu retten. Die Leistungen stehen im stärksten Widerspruche zu dem architektonischen Ausschmucke und dem Luxus des neuen Theaters. Unbedeutend dagegen noch erscheint die in der Disciplin des Billeterverkaufs liegende Misachtung des Leipziger Publicums; es steht durch Zeugnisse hochachtbarer hiesiger Bürger in dieser Hinsicht fest, daß die Anmeldung zum Kauf von Billets auf eine spätere Stunde verwiesen worden ist und zu dieser, als die Käufer zur rechten Zeit erschienen, die Billets schon vorher verkauft gewesen sind, wenigstens nach an der Casse erhaltener Versicherung. Daß eine neue Schenkung enthaltende Zugeständniß der Nutzungen einer Messe am Schlusse der Pachtzeit ist dabei eine so unerklärliche Benachtheiligung der Interessen der Stadt oder der nachfolgenden Pächter, daß eine solche Zumuthung einer Prolongation bis mit dem Einschluß einer Messzeit, welche, wenn auch nicht mehr in dem Maße wie früher, doch mehr einbringt, als mehrere Monate im Sommer, den Stadtverordneten nicht gestellt werden durfte, da nach den seit Eröffnung des neuen Theaters gemachten Erfahrungen vielmehr eine Verkürzung der Pachtzeit im höchsten Interesse der Stadt liegt, und wenn ja nach ca. 6 Jahren eine kurze, vom Rathe befürchtete Unterbrechung der Theateraufführungen eintreten sollte, was sich unter allen Umständen durch Umsicht des Rathes verhüten läßt, dies von einer Stadt, welche Jahre lang nothwendige Schulbauten und den Hospitalbau zurückgestellt zu sehen ertrug, auch ertragen werden kann. Deshalb stelle ich den Antrag:

den de Witte'schen Pachtcontract auch um keinen Tag verlängern zu lassen.“

Leipzig, 23. Mai. Auf eine von dem hiesigen Polizeiamte an die königl. Kreisdirection gerichtete Vorstellung hat letztere die erlassene Verfügung, den Ausschluß gewisser Personen vom Besuche des neuen Theaters betreffend, zurückgezogen. Es bleibt daher bei dem Verbote.

Leipzig, 23. Mai. In der gestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des Dilettanten-Orchester-Vereins sind die Herren Heinrich Flink, Otto Friede, Otto Weidert und Dr. Philipp Lampe zu Vorstehern erwählt worden.

Ein bedauernswürdiger Unglücksfall hat sich gestern Abend im Grundstück „zur blauen Mütze“ hier zugetragen. Beim Spielen im dasigen Hofe gerieth das 3jährige Söhnchen eines dort wohnhaften Kaufmanns an die Düngergrube und versuchte wahrscheinlich die schiefe Bretbedachung der Grube hinaufzukriechen. Da wollte es das Unglück, daß sich ein nur locker aufliegendes Bret zur Seite schob, und das arme Kind durch die dadurch entstandene Oeffnung in die 3 Ellen tiefe Grube hinabstürzte. Hier entdeckte man es bald darauf, aber ohne Lebenszeichen, und der unglückliche Vater selbst, den man eiligst herbeiholte, machte sich an das traurige Werk, sein Kind aus der Grube herauszuziehen. Es war aber darin, zumal die Grube über 1 Elle hoch Jauche enthielt, bereits ersickt und alle Wiederbelebungsversuche blieben ohne Erfolg.

Durch die Robheit eines Droschkentüfchers wurde heute Vormittag auf der Dresdner Straße ein Laufbursche, der mit seinem Handwagen dem Kutscher nicht gehörig ausgewichen war, übel zugerichtet. Er erhielt von dem Kutscher ohne Weiteres einen Peitschenhieb, der das Gesicht traf und eine lange blutige Verwundung hinterließ.

Zur Warnung für Kinderwärterinnen theilen wir mit, daß unlängst wiederum einem kleinem sechsjährigen Mädchen hier, als es sich einen Augenblick unbewacht auf der Straße befand, von einer Diebin die goldenen Ohrringe ausgemacht und gestohlen worden sind.

Die Gedankenlosigkeit mancher Menschen geht wahrhaft ins Aßgraue. Heute Vormittag beobachtete man auf dem Obstmarkte

eine Strohverkäuferin, die während des Verzehens ihres Frühstücks mit ihrem Brodmesser eine junge Linde bearbeitete und dieselbe geradezu abschälte. Ein Polizeidiener störte die Frau in dieser gedankenlosen Beschäftigung und führte sie zur Belehrung eines Besseren nach der Polizei ab.

Leipzig, 23. Mai. Das Schwarze Bret auf der Goethestraße hat als Restauration nach dem Tode des letzten Pächters, Stephan, bekanntlich eine große Umwandlung erfahren. Die patriarchalisch originelle und einfache Studentengartliche ist zu einer Restauration nahezu erster Ordnung geworden, hat aber freilich ihren akademisch-gemüthlichen, wenn auch etwas primitiven Charakter verloren. Jetzt zeigt eine Umplattung des Gärtchens vor dem Hause an, daß neue Veränderungen im Werke sind. Dem Bernehmen nach beabsichtigt der jetzige betriebsame Wirth, Herr Ködritz, eine auf eisernen Säulen ruhende elegante Veranda an Stelle des Gärtchens errichten zu lassen, und hat dazu die Genehmigung des Universitätsrentamts erhalten. Hoffen wir, daß der Augustusplatz in seiner nordwestlichen Ecke durch diese neue Anlage um eine Verschönerung reicher werden möge.

Leipzig, 23. Mai. Seit Kurzem nimmt in der hiesigen Petersstraße ein Schaufenster die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden in Anspruch. Die rühmlichst bekannte Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik von Behold u. Aulhorn in Dresden, welche bereits im Auslande Commanditen errichtete, hat auch hier eine solche verlegt und ihre beliebten Süßigkeiten dem Publicum Leipzigs zugänglich gemacht. Im Schaufenster selbst, welches überhaupt, sowie das ganze Verkaufsgeschäft, recht vortheilhaft arrangirt ist, haben zu beiden Seiten zwei mächtige Feuerrümpel und in deren Mitte ein vollständig ausgerüsteter Weihnachtsmann Posto gefaßt.

In der am 22. Mai beim königlichen Oberappellationsgericht in Dresden wider den vom Bezirksgericht Plauen wegen Raubmordes zum Tode verurtheilten Friedrich August Wunderlich aus Treuen stattgefundenen zweitinstanzlichen öffentlichen Verhandlung unter Vorsitz des Herrn Dr. von Langenn war die Staatsanwaltschaft durch den Stellvertreter des königlichen Generalstaatsanwaltes Appellationsrath Klemm und die Vertbeidigung durch Advocat Dr. Schaffrath vertreten. Bekanntlich waren am 8. Februar 1867 die Wittve Schaarschmidt und ihr Knecht Kunze ermordet im Walde bei Neuensalz (Plauen) aufgefunden worden: erstere mit einem spitzen Instrumente, letzterer mit einem Schuß in den Rücken getödtet. Der des Doppelmordes verdächtige Wunderlich, der bereits vielfache Vorbestrafungen, darunter wegen ausgezeichneten Diebstahls eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren erlitten, war in erster Instanz zum Tode verurtheilt worden. Die Vertbeidigung beantragte jetzt die Cassation dieses Erkenntnisses und suchte mit bekannter Schärfe und überraschender Schlagfertigkeit die belastenden Inzichten zu entkräften und sie als Vermuthungen hinzustellen, mit denen man doch unmöglich über ein Menschenleben entscheiden könne. Der Gerichtshof erkannte für Recht, den Wunderlich klage- und kostenfrei zu sprechen. Die Entscheidungsgründe zu diesem Erkenntniß werden am 28. Mai verkündet werden. (Dr. Kur.)

Berichtigung. Daß Kiel nicht, wie in gestriger Nummer das Telegramm gemeldet an der Nordsee, sondern an der Ostsee liegt, bedarf für den aufmerksamen Leser nicht erst besondrer Bemerkung.

Eingefandt.

Die „Gewerbeblätter für Kurhessen“ schreiben über das von Dr. Wiederhold in Cassel erfundene Lederöl zum Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders: Das Lederöl zeichnet sich vor allen andern Schmiermitteln, namentlich dem Fischthran dadurch aus, daß es nicht verharzt und also auch das Leder nicht brüchig und mürbe macht; es bringt ferner, ohne wie andere Schmiermittel einen unangenehm klebrigen Ueberzug zu bilden, rasch und vollständig in das Leder ein und ertheilt demselben eine überraschende Geschmeidigkeit. Selbst alte harte, schon als unbrauchbar zurückgestellte Geschirriemen, Wagenleder u. wurden durch das Del wieder völlig geschmeidig und brauchbar, außerdem besitzt das Del den Vorzug, daß es die Nähte nicht angreift. Für Treibriemen ist das Del ganz besonders geeignet, namentlich in solchen Fabriken, wo sich viel staubförmige Körper bilden, weil das Del nicht wie andere Schmiermittel mit diesen eine harte, das Leder zerreibende Kruste bildet. Eine Anwendung von allgemeinstem Interesse ist die auf das Schuhwerk. Das Oberleder wird durch das Del wasserdicht, ohne daß die Ausbünstung des Fußes dadurch gehindert wird, es ist daher der Gebrauch des Deles dem Tragen von Gummischuhen vorzuziehen und bei Regen oder Schneewetter ganz besonders zu empfehlen. Dabei wird selbst das stärkste Leder so geschmeidig, daß jeder Druck auf den Fuß vermieden wird. Da das Del durch seine Bestandtheile den zerstörenden Einflüssen des Gebrauches gegenüber erhaltend auf das Leder wirkt, so werden die geringen Mehrkosten gegen andere Schmiermittel nicht nur aufgewogen, sondern noch ein ökonomischer Vortheil erzielt, welcher mit Rücksicht auf die ständig steigenden Lederpreise nicht ohne Belang ist. Genauere Versuche haben ergeben, daß die Dauerhaftigkeit des Leders mindestens um das Doppelte erhöht wird. In einem uns bekannt gewordenen Falle hielt sogar das Oberleder eines stark strapazirten Paares Stiefeln volle 2 Jahre aus, während ein unter gleichen Verhältnissen angestellter Versuch mit nicht geölten Stiefeln ergab, daß das Oberleder schon nach circa 1/2 Jahre riß. Ueberhaupt ist das Del hiernach statt des bisher üblichen Thians als das beste Mittel

zum regelmäßigen Einölen allen Leders zu empfehlen. Erst, nach dem jahrelange Versuche in jeder Richtung, namentlich bei dem früheren kurbessischen Artillerie-Regiment ein sehr günstiges Resultat ergaben (worüber offizielle Zeugnisse vorliegen), hat der Erfinder sein Del in den Handel gebracht und hat sich dasselbe stets steigender Anerkennung zu erfreuen gehabt. (Siehe noch Dingers polyt. Journal, Bd. CLXXVII, S. 1. Allgemeine Militärzeitung, Nr. 33, 1865. Polytechnisches Notizblatt Nr. 16. Archiv für die Officiere der königl. preuß. Artillerie- und Ingenieurcorps.)

Das Wiederhold'sche Lederöl in Krügen und Gläsern ist mit dem Stempel: **Lederöl von Dr. Ed. Wiederhold in Cassel** versehen, worauf besonders aufmerksam gemacht wird, und ist dasselbe in Leipzig in Büchsen à 1/4 Pfund 10 Ngr. und 1/2 Pfund 6 Ngr. bei Herrn **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31**, zu haben.

Für Haushaltungen

liefert die Dampf-Fabrik kohlen-saurer Wasser von **Robert Freygang** Bestellungen von 12 Fl. an frei ins Haus und zwar:
 Kohlenf. Wasser 12 Fl. à 10 Ngr., 25 Fl. à 17 1/2 Ngr., 100 Fl. à 2 1/6 R.
 Selters u. Soda 12 Fl. à 12 Ngr., 25 Fl. à 24 Ngr., 100 Fl. à 3 R.
 Flaschen werden mit 1 Ngr. per Stück berechnet und zurückgekauft.
 Bestellungen werden im Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1, und in der Fabrik, Färberstraße Nr. 6, entgegengenommen. wofelbst auch gedruckte Bestellzettel für die Post-Briefkasten zu haben sind.

Tageskalender.

Neues Theater. (81. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum ersten Male:
 (Unter persönlicher Leitung des Componisten.)
König Manfred.
 Große romantische Oper in 5 Acten von Fr. Weber.
 Musik von Carl Reinecke.
 (Regie: Herr Seidel.)
 Personen:

- | | |
|------------------------------|------------------|
| König Manfred | Herr Graf. |
| Erlene, seine Gemahlin | Frau. Börs. |
| Octavian, Legat und Cardinal | Herr Herbsch. |
| Felco, | Herr Polle. |
| Ruffo, | Herr Rebling. |
| Borello, | Herr Witt. |
| Fasanello, | Herr Becker. |
| Annibaldi, | Herr Ehrke. |
| Chismonde, eine Nonne | Frau. Löwe. |
| Edart | Herr von Sülpen. |
| Carl von Anjou | Herr Siers. |
| Ein Page | Frau. Borré. |
| Eine Nonne | Frau Arnold. |

Verbannte. Fischer. Ritter und Frauen im Gefolge Manfreds. Sarazenen. Sarazenische Mädchen. Chorknaben und Landleute.
 Zeit: 1266. Ort der Handlung: Theils bei Neapel, theils bei Benevent
 Länge und Gruppierungen arrangirt vom Balletmeister Reifinger, ausgeführt von Frau. Casati, Frau. Kurländer, Herrn Reifinger, Herrn Casati und dem Corps de Ballet.

Die neuen Decorationen: Im 1. Act: Gegend bei Neapel. Im 3. Act: Offene Halle im Palaste Manfreds, sind von Hrn. Gruner, Decorationsmaler am hiesigen Stadttheater angefertigt.
 Sämmtliche Costüme sind vom Obergarderobier Herrn Matthes und der Obergarderobiere Frau Bärwinkel neu angefertigt.
 Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Fremden-Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7 1/2 Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Volkshaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 24. bis 31. August 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Schillerhaus in Sophien täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Zeichenstunde 8—10 Uhr Vorm.

Verein Bauhütte. Heute Rechnen, Schreiben, Zeichnen. Gesellige Zusammkunft Anfang 7 Uhr im Garten-Salon.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.
Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung der besten Stereoscopien der Welt, Lehmanns Garten (gratis).
Glafirte Dachsteine nach italienischer Form à Elle 12 Ngr., nicht theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer, Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachdeckermeister, Colonnadenstraße Nr. 1. (Anfichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus, hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)
J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 23. Mai 1868.

Rüßl, 1 Stn, loco: 10 1/4 af Bf. und bez, p. Mai 10 1/4 af Bf. und bez, p. Sept., Oct. 10 1/2 af Bf.
 Leinöl, 1 Stn, loco: 13 1/2 af Bf.
 Rohöl, 1 Stn, loco: 18 af Bf.
 Weizen, 2040 St. Vtto., loco: n. Du. 85—96 af Bf.
 Roggen, 1920 St. Vtto., loco: nach Qualität 63—66 af Bf., p. Mai 65 af Bf., p. Juni, Juli 66 af Bf.
 Gerste, 1680 St. Vtto., loco: n. Du. 50—52 af Bf.
 Hafer, 1200 St. Vtto., loco: gelb 34 af Bf., 32 1/2 af Bf.
 Erbsen, 2160 St. Vtto., loco: n. Du. 66—68 af Bf.
 Widen, 2160 St. Vtto., loco: 58 af Bf.
 Mais, 2040 St. Vtto., loco: n. Du. 53—55 af Bf.
 Raps, 1800 St. Vtto., loco: n. Du. 76—80 af Bf.
 Spiritus, 8000% Tralles, loco: 17 3/8 af Bf.
Kretschmann, Secr.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige von 6./16. und 14./16. Mai 1868 sowie Handelsregister-Extract vom 7. desselben Monats und Jahres ist untergefesten Tages als neu errichtet die Firma **C. E. Pegoold & Aulhorn** in Leipzig, Zweigniederlassung des in Dresden unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, deren Inhaber die Kaufleute **Herr Carl Christian Pegoold** und **Herr Ernst Louis Aulhorn** in Dresden sind, im Handelsregister für hiesige Stadt auf Fol. 2307 eingetragen worden.
 Leipzig, am 18. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Die hiesige Firma **Jos. Blumenthal** ist vermöge Anzeige vom 21. Juni 1867, 15. Mai 1868 und vidim. Abschriften vom 22. und 24. August 1867 heute im Handelsregister für die Stadt Leipzig Fol. 1648 gelöscht worden.
 Leipzig, den 18. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Vermöge Anzeige vom 16. lauf. Mon. ist heute auf Fol. 2064 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig, die hiesige Firma **G. A. Fischer** gelöscht worden.
 Leipzig, am 19. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der Uebergang der hiesigen Firma **Eduard Böttner** auf die Herren **Gottlob Constantin Böttner** und **Moritz Gottlob Ulich**, Kaufleute allhier, ist heute vermöge Anzeige vom 16. laufenden Monats im Handelsregister für die Stadt Leipzig auf Fol. 328 verlaublich worden.
 Leipzig, am 19. Mai 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr **Paul Eduard Sandoz** in Chaux de Fonds ist heutigen Tages vermöge Anzeigen vom 15. Februar, 30. März und 16. Mai laufenden Jahres als Mitinhaber der Firma **Ami Sandoz u. Söhne** in Leipzig auf dem betreffenden Fol. 656 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
 Leipzig, am 19. Mai 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen
am 25. Mai 1868 Vormittags 10 Uhr
 folgende abgepfändete Gegenstände, als
 3 Pianofortes, darunter ein tafelförmiges,
 1 helllackirter Kleiderschrank und
 1 Sopha mit braunem Ueberzug
 im Auctionslocale des Bezirksgerichts, Eingang III., parterre,
 Zimmer Nr. 3, gegen sofortige Baarzahlung an den Meist-
 bietenden öffentlich versteigert werden.
 Leipzig, am 29. April 1868.

Königl. Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung VI.
 Dr. Linde. v. Tümping.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 29. Mai 1868
 Nachmittags 2 Uhr in dem unter Nr. 9 am Grimma'schen Stein-
 wege allhier gelegenen „goldenes Einhorn“ benannten Grund-
 stücke einige Kürschner-Utenfilien, eine Tafelwaage und andere
 Gegenstände öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt
 gemacht wird.

Leipzig, den 22. Mai 1868.
Königliches Gerichtsammt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
 Dr. Steche. Uhlisch.

Auction.

In der frühern Jarke'schen Hutfabrik hieselbst, Rinkharb-
 straße, sollen
Mittwoch d. 27. Mai d. Js., von Vormittags 9 Uhr ab
 Meubles, Wäsche, Kleidungsstücke, eine Nähmaschine, Loden-
 und Fabrikutenfilien, sowie eine Partie diverser Chemikalien
 meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.
 Eilenburg, den 19. Mai 1868.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe sollen verschiedene **Reisentenfilien,**
 als: Herren-, Damen- und Handkoffer, Reisetaschen,
Geldtaschen, Tornister und Schultaschen etc.
 morgen **den 25. Mai früh von 9 Uhr an**
 meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Auction.

Montag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen durch mich
 am hiesigen städtischen Lagerhofe 4 Ballen und 6 Seronen Roh-
 tabake öffentlich versteigert werden. Adv. **Julius Berger.**

Auction.

Eine Partie **Umschlagetücher** in Wollen- u. Barege-
Damenmäntel, seid. Mantillen, woll. u. seid. Jaquets,
Kleiderstoffe in versch. Qualität, seid. u. woll. **Halbtücher** etc.
 sollen **Dienstag d. 26. Mai** u. folg. Tage meistbietend per-
 steigert werden Katharinenstr. 28. **J. F. Pohle.**

Kirschenverpachtung.

Am nächsten **Mittwoch, den 27. Mai, Nachmittags 2 Uhr,** soll
 die Nutzung der Süß- und Sauerkirschen auf dem Rittergute
Wölbis bei Kötha an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Die Hälfte der Entstehungssumme ist nach erfolgtem Zuschlag
 zu entrichten.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Herr C. P. Brandes, F. S. Köhler, R. W. Kühn, A. L. Müller,
 J. E. S. Streller, W. S. Wölgold sind als Mitglieder eingetreten,
 dagegen haben Frau J. Gäbler, Herr J. D. Loffe, Frau R. Wei-
 nert ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod die Mitglied-
 schaft von Herrn Th. Göbe, Frau S. Hascher, Herr C. Landmann,
 C. Schirmer erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grund-
 gesetzes bekannt gemacht wird.
 Leipzig, den 23. Mai 1868. **Der Ausschuß.**

Rechnen!

Die **Vorteile, schnell und sicher zu rechnen,**
 kann Jeder binnen **6 Stunden gründlich lernen.**
 Adv. **sub V. ff. 15.** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein Schüler des Conservatoriums, (tüchtiger Clavierlehrer)
 kann noch einige Stunden eines guten Pianoforte-Unterrichts be-
 setzen (à Stunde 5 \mathcal{R}). Gefl. Adv. sind unter C. 15 in der
 Expd. d. Bl. bis Montag-Nachmittag aufzugeben.

Sonnabend Mittag, den 23. Mai, ist erschienen und in allen
 Buchhandlungen zu haben:

Das Leipziger Flugblatt Nr. III.

Inhalt: 1) An unser Publicum. — 2) Zur Theater-Berwaltung.
 — 3) Ein Leipziger Theater-Recensent. — 4) Das Theaterprivi-
 legium des Herrn Witte. — 5) Wieder eine Woche. — 6) Leipziger
 Oper. — 7) Der Sturm. — 8) Die Mädchen des Herrn Witte.
 — 9) Die Schnuddelwirthschaft des Herrn Witte. — 10) Eingef-
 sandt. — 11) An die Redaction.

Colporteurs haben sich in O. Wigand's Druckerei
zu melden.

„**Gut Sang!**“ Liederkreis des Leipziger Zöllnerbundes.
 Herausgegeben von H. Pfeil. Preis 2½ \mathcal{R} .

Englische Stunden

à 7½ \mathcal{R} . von einem Engländer Bosenstraße 18, II.

Leicht fassl. theoret. prakt. **Unterr.** im **Französ.** und
 im **Ital.** — **Convers.** und schriftl. Uebungen. — **Carlstr.**
Nr. 5, 5 Tr. Die Stiegen bequem u. Ab. beleuchtet.

Clavier-Unterricht

ertheilt nach der neuesten und praktischsten
 Methode in sehr kurzer Zeit ein auf hiesigem
 Conservatorium ausgebildeter junger Mann.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. in Empfang
 unter O. ff. 3.

Orthographie!

Wichtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden
gründlich lernen. Honorar 3 \mathcal{R} . Adv. X. Z. ff. 9
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Studenten und Lehrer,

welchen daran gelegen, gründliche Kenntnisse im Lehrfache des
 Clavierspiels sich anzueignen und nicht Zeit haben, um sich selbst
 zum tüchtigen Spieler ausbilden zu können, wollen sich melden
 sub 88. Expedition dieses Blattes.

Harmonika-Unterricht.

wird gründlich ertheilt; auch ist eine fast neue Harmonika billig zu
 verl. Adv. bittet man bei Otto Klemm unter A. A. niederzul.

Für nur 5 Thlr.

kann sich jeder Schlichtschreibende in 10 bis 15 Stunden eine ge-
 läufige Handschrift aneignen **Salle'sches Gäßchen Nr. 11**
 im Bäderhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell u. billig gefertigt

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc.

Mailänder 10-Francis-Loose,

— Hauptgewinne 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Frch. —
 nächste Ziehung am **16. Juni** e. **offerirt**
 einzeln à 2 \mathcal{R} 12½ \mathcal{R} pro Stück, in Partien billiger
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mit Loosen zur 1. Classe 74. Lotterie

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Hermann Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 3, nahe am Markt.

Das Staupitz-Bad

bei Döbeln

(Centralstation der Chemnitz-Nisaer und neuen Leipzig-Dresdner
 Eisenbahn)

eröffnete am **1. Mai** seine **siebente Saison.**

Die außerordentlich günstigen Erfolge der gebotenen Bäder,
 vereint mit der vortrefflichen Einrichtung und Lage der Cur-
 gebäude, sowie die wirklich civilen Preise (5—10 \mathcal{R} pr. Woche)
 haben wesentlich zum raschen Emporblühen des jungen Bades bei-
 getragen. In letzter Saison wurden 5620 Bäder an 618 Cur-
 gäste verabreicht, welche Frequenz am besten für die Anstalt spricht.
 Badearzt: Dr. med. **Stiehler.**

Prospecte gratis, franco gegen franco durch

die **Direction.**

NB. Bis 20. Mai a. c. wurden bereits 968 Bäder verabreicht.

Alle Arten **Wug** wird billig und geschmackvoll gefertigt. **Nürn-
 berger Straße Nr. 4, parterre links.**

Oeffentliche Sitzung

der
Handels- und Gewerbekammer zu Leipzig
Dienstag den 26. Mai Vormittags 1/2 11 Uhr
auf der Richterstube des Rathhauses.

I. Plenarsitzung.

1. Registrande.
2. Ausschussbericht über die Frage wegen Beibehaltung der ununterbrochenen Geschäftszeit bei den Untergerichten.
3. Communicat der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden, den Anschluß an deren Petition wegen Erlangung der Portofreiheit betr.
4. Gesuch des Vorstandes der Handelsschule zu Döbeln, betr. die Berechtigung der Lehrlingschulen zur Ertheilung von Reisezeugnissen für den einjährigen Freiwilligendienst.
5. Gesuch des Vereins für bergbauliche Interessen in Zwickau um Befürwortung der Einführung des Einpfennigtarifs für Kohlen u. beim Reichstag des Norddeutschen Bundes.

II. Sitzung der Handelskammer - Abtheilung.

1. Registrande.
 2. Ausschussbericht über die vom R. Finanzministerium vorgelegten Entwürfe der Ausführungs-Verordnung zum Wechselstempelgesetz und einer Verordnung, die Einführung von Stempelmarken betr.
 3. Ausschussbericht über die Behandlung des Frachtgeschäftes der Eisenbahnen.
 4. Ausschussbericht über ein Communicat der Aeltesten der Kaufmannschaft zu Berlin, die Außercourssetzung von Werthpapieren betr.
- Edmund Becker, Präf.
Dr. Gensel, S.

Leipziger Bank.

Berichte über die Verhandlungen in der am 12. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung der Actionaire der Leipziger Bank sind an unsern Cassen hier und in Dresden zu haben.
Leipzig, am 23. Mai 1868.

Leipziger Bank.

Edmund Becker. F. Hermann.

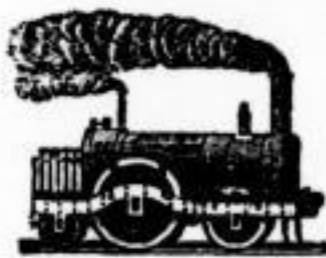
Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Die Dividendenscheine Nr. 5 der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn werden mit 13 Thaler pro Stück von heute bis zum 15. Juni a. c. an unserer Casse speisenfrei eingelöst.
Leipzig, 23. Mai 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.



Am 30. und 31. d. Mts. werden zu den 1 Uhr 30 Min. Nachmittags von Halle, 1 Uhr 15 Min. von Leipzig, Nachmittags 1 Uhr von Coethen abgehenden Zügen Billets II. und III. Classe nach Berlin zu ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben, welche ohne Gewährung von Freigeпад zur Rückfahrt bis incl. 5. Juni cr. mit jedem fahrplanmäßigen Zuge, mit Ausschluß der Schnell- und Courierzüge, berechneten.



Berlin, den 12. Mai 1868.

Die Direction.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die auf den Mitgliedbüchern 29, 146, 410, 417, 718, 1670, 1837 und 6228 noch stehenden Beträge sind nach §. 14 des Grundgesetzes dem Reservefond verfallen und es werden daher in Gemäßheit desselben §. die Inhaber dieser Bücher aufgefordert, gegen Erstattung der Kosten dieser Bekanntmachung die bezüglichen Beträge binnen heute und vier Wochen, spätestens aber am 6. Juni 1868 gegen Rückgabe der Bücher in Empfang zu nehmen.
Leipzig, den 8. Mai 1868.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Im Verlage des photographischen Instituts von Friedrich Mancke erschien soeben:

Leipziger Rennbahn,

Photographisches Kunstblatt mit vielen Portraits 17 1/4 Zoll breit und 12 1/4 Zoll hoch ohne Rand. Preis 10 *apf.*

Der Fröbel'sche Kindergarten

der Unterzeichneten beginnt Mittwoch den 3. Juni. Anmeldungen werden täglich entgegengenommen
Ecke der Wald- und Gustav-Adolphstraße Nr. 19.
Hildegard Marggraf.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von Otto Wigand's Buchdruckerei „Leipziger Presse“ betr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 145.]

24. Mai 1868.

Gebrüder Hennigke

Sutfabrik.

Unser Geschäftslocal ist heute von 10—1 Uhr geöffnet.

Geschäfts-Gröfßnung.

Dem hochgeehrten Publicum der Stadt Leipzig und Umgebung beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage Nr. 4 Brüsseler Hof, Gerberstraße Nr. 4 ein

Herren-Garderoben-Geschäft

eröffnet habe. Nächst soliden Preisen wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur beste Waare zu liefern.

C. F. Teich.

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab interimistisch **Auerbachs Hof Gewölbe 58**, woselbst auch der Ausverkauf unseres Waaren-Lagers stattfindet.

Leipzig, 20. Mai 1868.

Max Lobe & Co.

Hôtel zum Grossherzog von Sachsen

in Sulza,

an der Thüringer Eisenbahn, Station Sulza, vis a vis dem Bahnhofe, empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine auf das Comfotabelste eingerichteten Logements bei prompter Bedienung zu soliden Preisen.

Bäder jeder Art im Hause,

Gradirhäuser in unmittelbarer Nähe, reizende Lage.

C. Simon.

Für chronisch Leidende der verschiedensten Art.

Seit langen Jahren mich unausgesetzt mit der elektro-magnetischen Heilmethode beschäftigend, habe ich mit diesem so angenehmen und ganz schmerzlosen Heilverfahren in den schwierigsten und verzweifeltsten Fällen, wo alle anderen Mittel fruchtlos waren, die größten Resultate erzielt. Ihre Anwendung muß den jedesmaligen Krankheitsfällen genau angepaßt sein; und da das Nervensystem der Ausgangspunct aller und jeder Krankheit ist, das Nervensystem aber auch als der Träger unserer ganzen thierischen Organisation erscheint, so ist der ganze Bildungsproceß von der Beeinflussung des Nervensystems abhängig, und die durch äußere wiederholte unangenehme Eindrücke im Nervensystem erzeugte fehlerhafte Gruppierung der Elemente haben die regelwidrigsten Erscheinungen in unserm Organismus zur Folge. Je mehr der Körper in seiner Reaction gegen die Außenwelt gehoben, destoweniger ist derselbe feindlichen Einflüssen unterworfen, je lebendiger die elektr. Strömungen in den Blutbahnen wirken, desto lebendiger ist die Reaction in den Gewebezellen und eine um so freiere Bewegung der Säfte tritt ein.

Ich erwähne hier nur kurz die hervorragendsten Krankheiten, bei denen diese Heilmethode angezeigt ist.

Nervenleidenden mit hoher Reizbarkeit und Empfindlichkeit desselben, begleitet mit großer Schwäche des Körpers; ferner gegen Verdauungsstörungen mit bedeutender Blutarmuth in der Hypochondrie und Hysterie mit sehr häufig vorkommenden ziegelmehlartigen Bodensäzen im Urin, welches auf eine tiefe Störung in den Proceßten der Thierchemie hindeutet. Ganz ausgezeichnet gegen Verhärtungen der Leber, Milz, des Magens, der Gebärmutter u. s. w.; in Fällen von Aufreibungen und Steifigkeiten in den Gelenken, sowie gegen acute Gelenkgicht, bedeutende Geschlechtschwäche, gegen jahrelange Keckenwübel und den weißen Fluß mit dem größten Erfolg behandelt u. s. w.

Dresden, den 20. Mai 1868.

Elektro-magnetische Heil-Anstalt
von Dr. **Karlstein Hammer**,
Falkenstraße Nr. 7.

Uhrketten, Armbänder, Broschen u. s. w. werden gut vergoldet **ThomasKirchhof 10.**

2 Stunden vom Bahnhof Forchheim. **Streitberg** Saison vom 1. Mai bis 1. October. in der fränkischen Schweiz.

Biegenmolten, Kräutersäfte, Inhalationen, Kiefernadel- und andere Bäder, Mineralwasser. — Rationelle ärztliche Behandlung, gestützt auf eine durch alle neueren Hülfsmittel der physiologischen Medicin festgestellte Diagnose. — Reine, schöne Gebirgsluft. — Mildes Klima. — Reizender Landaufenthalt mit städtischem Comfort. — Interessante Ausflüge in die umliegenden Jurahäler, Burgen und Tropfsteinhöhlen. — Im Curhause Gasthofeinrichtung, elegante Wohnungen in schönster Lage um billige Preise. — Equipagen. — Prospectus auf Verlangen. — Anfragen in ökonomischen Angelegenheiten an die Curhausverwaltung, in medicinischen an Dr. Weber, pr. Arzt.

Dr. med. L. Thomas

wohnt von heute ab Thalstraße Nr. 13, I.

Mein Geschäfts- und Auctionslocal befindet sich jetzt

Katharinenstraße Nr. 28.

J. F. Pohle.

Local-Veränderung.

Mein Strumpfwaren-Lager und Garn-Geschäft befindet sich nicht mehr Hotel de Pologne, sondern Hainstraße Nr. 3, nächst dem Markte, im Gewölbe. **Joh. Gottl. Manicke.**

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt Dr. **J. M. Müller**, Specialarzt in **Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Häfele jr.**, Grimma'sche Strasse No. 7, stets vorräthig.

Preis à Brosch. 4 Ngr.

Der Unterzeichnete, als mit den unumstößlichen Grundwahrheiten der Naturheilkunde innigst vertraut, empfiehlt sich, namentlich in der jetzigen Bodenepidemie, allen Kranken, welche sich nach obigen Prinzipien behandeln lassen wollen, als zuverlässiger Krankenwärter mit der Versicherung: kein durch Blatternarben entstelltes Antlitz davonzutragen.

Lindenau, Apostelstraße 5.

F. Champagner.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt f. Epilepsie, **Dr. O. Killisch**, Berlin, Jägerstraße 75/76. **Auswärtige brieflich.** Schon über Hundert geheilt.

!An die Herren Fuhrwerksbesitzer!

Ein hiesiger Geschäftsmann ist gesonnen, zur Bequemlichkeit des Publicums eine Bestellanstalt für allerhand Luxus- und Lastfuhrwerk zu errichten, wobei es hauptsächlich darauf ankommt, zu jeder Zeit über Fuhrwerk verschiedener Art unbeschränkt disponiren zu können. Alle diejenigen Herren nun, welche auf bestimmte und unbestimmte Zeit vacante Geschirre zur Hand haben, werden deshalb ersucht, schleunigst unter Beifügung eines kleinen Preisverzeichnisses für die einzelnen ein- und zweispännigen Last- und Luxusfuhrer nach Tag und Stunde, ihre Adressen unter Chiffre R. R. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigt

Fr. Kühn sonst **Jul. Bierlig**, Markt, Kaufhalle.

Das photographische Atelier

von **G. Zwarg**, Böttcherplatz vis à vis Place de repos, empfiehlt sich zur Anfertigung schöner sauberer Visitenkartenportraits etc. **12 Stück 1 Thaler.**

Visitenkarten Lithographie in bester Ausführung
Adresskarten 100 Stück für 15 Ngr., Trauer-, Vermählungs- u. Verlobungsbriefe empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Ein gewandter **Pianofortespieler** erbietet sich zum Vierhändigspielen, Einstudiren von Liedern und Opernpièces, so wie zum gründlichen Clavier-Unterricht unter annehmbaren Bedingungen. Adressen unter R. H. # 30. abzugeben Brühl Nr. 12, vier Treppen beim Hausmann.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1 Thlr.

36 empfiehlt meinen bequemen und eleganten Salon zum **Haarschneiden und Frisiren**

dem hochgeehrten Publicum ergeht mit der Versicherung, daß die Art und Weise meiner Bedienung nicht zu wünschener übrig lassen werde.
Lager der besten Parfümerien.
Hermann Sachaus
Ordnung Nr. 14.

Preis des Haarschnitts 5 Ngr.
Abonnement das Duzend Marken, gültig für zwölfmaliges Haarschneiden oder Frisiren 1 Thlr.

Die **Lackirer-** und (warme) **Bergolderei** f. eiserne **Grabkreuze, Platten** etc., früher zur **Parfort'schen Kunstgießerei** gehörig, habe ich meiner seit 1858 bestehenden **Nähmaschinen-Bauanstalt** beigelegt; gieße das nächst den edlen Metallen in **Nässe, Frost und Hitze** beständigste **Britannia-Metall** zu **Schriften und Ornamenten**, um selbe den **Marmorplatten** einzufügen, und da der Marmor Gold und Farben bald losgiebt, sind diese erhabenen edlen Schriftzüge daher zugleich die billigsten. Auch werden Eisenarbeiten und Porzellanplatten in jeder Größe und Schrift geliefert. **Bergolde** fein alte **Marmor-schrift**, habe beste eiserne **Wäschrillen**. Es versichert reelle, prompte und billige Bedienung **Gustav Finckgraebe**, Brühl Nr. 77, **Plauenscher Hof.**

Einrahmungen von Bildern, Stidereien etc. jeder Art, sowie **Berglasungen, Reparaturen und Bergoldungen** von alten Rahmen und Spiegeln werden sauber ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmen-geschäft von **C. H. Reichert**, Hainstr. 27.



Abonnements-Karten à Dhd. 1 Thlr.

Meinen neu aufs Beste und Bequemste eingerichteten **SALON** zum **Haarschneiden und Frisiren** sowie mein vollständiges Lager von **Parfümerien** empfehle ich bestens einem geehrten Publicum. **Friedrich Pfug**, Theaterfriseur, Schützenstr. 1.

Abonnements-Karten à Dhd. 1 Thlr.

Damenhüte werden schnell, geschmackvoll gefertigt und wird das Allerbilligste gerechnet, auch sind neue Hüte vorräthig von 1 # 20 Ngr an Schletterstraße 13 p. r.

25 Ngr. Sohe seidene Herrenhüte **25 Ngr.** werden von Schweiß gründlich gereinigt und nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet, Filzhüte von 10 bis 20 Ngr; auch verkaufe ich schöne Monatshüte und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen mit an. **Kranstädter Steinweg Nr. 66. C. Fr. Haussner.**

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigt **Richard Schnabel**, Schützenstraße Nr. 11.

Glacé-Gandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts,**

M. W. SALOMON, Photograph,

früher **H. Schmid,**

Centralstrasse No. 14,

hält sich zur Aufnahme von **photographischen Bildern** jeder Art bestens empfohlen.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen u. wollenen Gegenständen

unter Feuer-Versicherung und Garantie empfiehlt sich

Carl Hülse am Brühl, Schwabe's Hof.

Zum Aufbewahren von **Pelzwaaren** empfiehlt sich

Ottmar Günther, Kürschner, Hainstraße Nr. 24.

Berechnung

Photographie
von **Lothar Hentze,**

an der alten Burg 9 (blaue Mütze).

Billigste Preise.

Die

Patent-Marquisenfabrik

von

H. Rosenow,

Lindenstraße Nr. 3,

liefert und empfiehlt ihre Patent-Fenstermarquisen zu den billigsten Preisen.

Den geehrten Herren Baumeistern, Tischlern u. Piano-fortefabrikanten empfiehlt sich zur Anfertigung aller Drechslerarbeiten bestens **Adolf Kramer, Drechsler, Hospitalstr. 43.**

Herrenhemden, Kragen, Manschetten

nach Maß, **Ausstattungen**, so wie jede Art Maschinennäherei wird gefertigt unter Garantie für beste Ausführung.

L. Krause, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage,
über Pragers Viertunnel.

Bolants werden schnell gepreßt,

auch werden daselbst Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells billig gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Eine **Schneiderin**, die nach der neuesten Mode arbeitet, empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Lessingstraße Nr. 6, 4 Etage links.

Pelzsachen, sowie alle vor Motten zu schützende Gegenstände unter Garantie aufzubewahren empfiehlt sich
A. Meyer, Kürschner,
Ritterstraße 19, I.

NB. Auf Bestellung werden die Sachen gratis abgeholt und wieder zugeschickt.

Jede **Polsterarbeit**. Stuben tapezieren. Alle Reparaturen. Solide, schnelle Bedienung, mäßiger Arbeitslohn im Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

Stock-Reparaturen

fertigt schnell und billigst

Jul. Thiele,

Drechsler,

Fl. Fleischergasse 22.

Damen- und Kinderkleider u.

werden gut und billig gefertigt: große Windmühlengasse Nr. 21, 2 Treppen.

Aufpolstern von Meubles aller Art, so wie auch neue Matratzen, Stuben tapeziert gut und sauber, auf Wunsch auch im Haus Sophienstraße 16, 4 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Brühl 78, Ecke des Halle'schen Gässchen, Hof 1 Treppe.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Fl. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Schwarze Spitzenhüte stehen zu verkaufen für 1 1/2 fl
Eisenstraße Nr. 25, parterre im Schnittgeschäft.

B. E. Bergmanns

Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 fl die Hofapotheke zum weißen Adler, die Alberts-Apotheke u. die Apotheke in Meuditz.

Rassauer Selterser Wasser

1/1 Krug 6 1/2 fl , 1 Dgd. 2 1/2 fl ,

1/2 = 4 1/2 = 1 = 1 3/4 =

empfehlen von frischester (Mai-) Füllung

Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten **Liebig'schen Suppe für Säuglinge** durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% **Liebig'schen Malz-Zucker.**

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei **Kindern als Ersatz des Leberthrans.**

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Ärzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 fl vorrätzig in der **Löwenapotheke** in Leipzig, **Johannisapotheke** und **Apotheke** in Lindenau.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, **ärztlich geprüfte, nervenstärkende**

H. Baokhaus' Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden **wahrhaft empfohlen** werden kann

à Flacon 5 fl und 7 1/2 fl .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene **Backhaus' Arnika-Seife**

zur **Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit**, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur **Erhaltung eines schönen Teints.**

H. Baokhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.**

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Nadler Fischer, Grimma'sche Straße 24.

Eduard Fahlberg, Brühl 50.

Dessin-Papier

in schönen neuen Mustern empfiehlt

Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.



Ein- u. Verkauf
von
Juwelen,
Gold, Perlen, Silber,
Platin, Guldisch
u. f. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

**Fabrik
und
Lager**

Thomasfirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Befstraße 47.

Soolbäder im Hause.

Allen denen, die durch Beruf und Geschäfte verhindert sind, ärztlichem Rath, ein Soolbad zu besuchen, Folge zu leisten; Eltern, die ihre Kinder der Schule nicht entziehen wollen, bieten wir durch unser

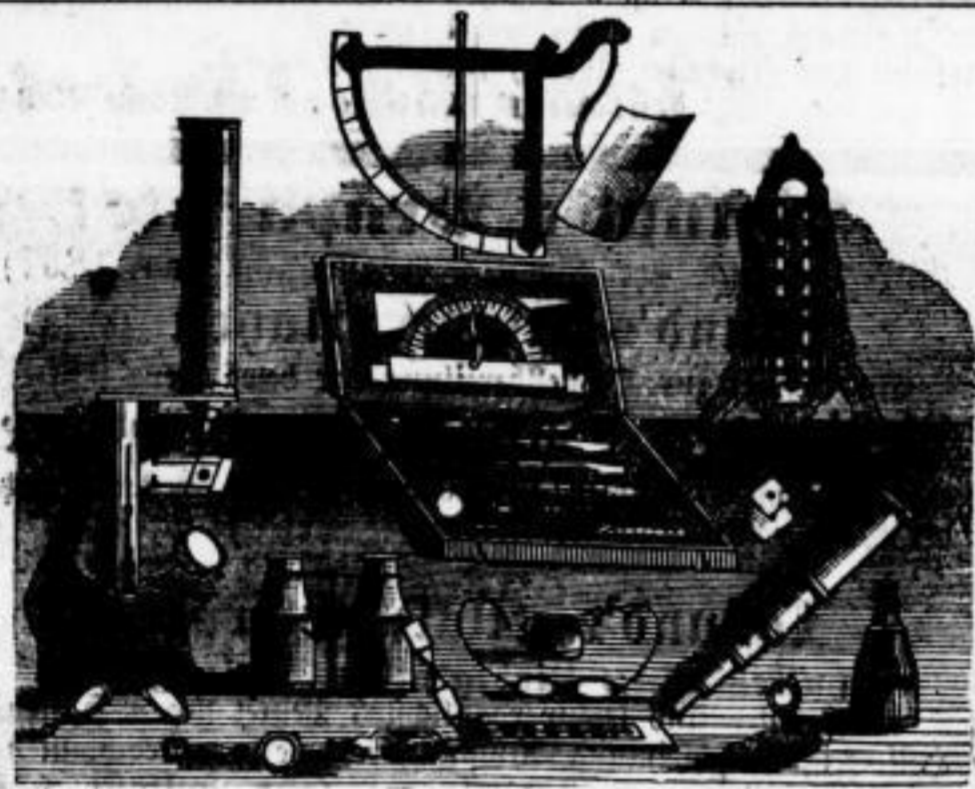
Kösener Mutterlauge-Badesalz

und unsere bromreichen Mutterlauge vollsten Ersatz. Seit Eingang der Saline Kösen ist dieses Bad ausschließlich mit unserem Product versorgt worden; die außerordentlichen Resultate, welche alljährlich daselbst bei Scropheln, Hautauschlägen, Rheumatismen, Sämnungen, Fettsucht etc. erzielt werden, überheben uns jeder weiteren Anpreisung unseres Productes.

Wir versenden ab hier inclusive Verpackung das Salz in kleinen abgepackten Gebinden von $\frac{1}{4}$ — 1 Etr., à Etr. 4 sp in Glasbüchsen, pfundweise exclusive Verpackung à Pfund $2\frac{1}{2}$ Silbergr., die unveränderte Mutterlauge in gutverpacktem Glasballon à Etr. $1\frac{1}{2}$ sp .

Saline Dürrenberg a/Saale.

Richter & Saeltzer.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste

empfehle sein Lager von ausgezeichneten achromatischen Fernröhren von 1—6 Auszügen von 1—80 sp , Operngucker, doppelte und einfache mit 6—12 Gläsern von 2—25 sp , Lorgnetten, Lorgnon, Pince-nez, Brillen in Gold, Silber, Schildkrot, Stahl und Horn in den elegantesten und neuesten Fassungen bei billigster Berechnung

Joh. Friedr. Osterland,
Optisches Institut u. physikal. Magazin,
Markt Nr. 4, alte Waage.

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Mustern empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie ich

Rouleaux

in den prachtvollsten Ausführungen durch besonders günstige Lieferungsabschlüsse mit den bedeutendsten Fabriken in Stand gesetzt bin, zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können.

F. H. Roter, Neumarkt No. 17, neben den Neubauten.

Feinste echte Wiener Glacé-Handschuhe,

größtes Lager in allen Farben und Größen bei

En gros

zu
Fabrikpreisen.

Gustav Ulrich,

Leipzig, Peterssteinweg Nr. 49.

En détail

à Paar

12 $\frac{1}{2}$ —18 sp .

Auswärtige Aufträge werden gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags prompt effectuirt.

Die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von Bernhard Grünler

4 Schützenstrasse 4

empfehle Baumaterialien, Wirtschaftsgegenstände, Küchengeräthe, Nadlerwaaren zu billigsten Preisen.

Das Kleider-Magazin von J. H. Papsdorf

befindet sich von jetzt an Reichstraße Nr. 41, früher Reichstraße Nr. 6/7.

Echt persisches Insecten-Pulver
 in frischer kräftiger Qualität à Schachtel 3 1/2 π , sowie
echt kaukasischen Wanzen-Tod
 in Flaschen à 10 und 5 π empfiehlt unter Garantie des Erfolges
Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

**Ueber die Vortrefflichkeit
 der N. J. Daubig'schen Fabrikate,**

„Etuquet und Brust-Selée“ haben sich nach-
 folgende Consumenten belobigend ausgesprochen:
 Sachsen, Gerichtsvogt in Reiburg i. Sa. — **E. Ernst**,
 Gutsbes. in Gr. Goldbach Distr. — **Dr. Strauß**, Tischler-
 mstr. in Saara in S.-Altenburg. — **Arnol**, Post-Expeditieur
 in Carolath. — **S. Frommelt**, Kgl. Bahnh.-Inspector in
 Berlin. — **E. Mann**, Schmelzermstr. in Magdeburg. —
Dr. Stark in Loslau. — **Diedrichs**, Kgl. Oberförster
 in Breitenworbis, Prov. Sachsen u. s. w. u. s. w.

Lager dieser Fabrikate hält
Jul. Kratze Nachf., Petersstraße 2.

Das allersicherste und beste Mittel, die Wanzen zu vertilgen, ist
 die rühmlichst bekannte

Uhlig'sche Wanzenseife.

Die Seife ist geruchlos, macht nicht Flecke, und vertilgt das
 Ungeziefer sofort. Preis per Stück 3 π gr. zu haben bei
 den Herren: **Golssler**, Rathhausdurchgang, **Hortschanaky**,
Petersstraße 19, **Mentz & Co.**, Thomaskirchhof, **Meltzer**,
Ulrichsstraße, **Klenschling**, Grimma'scher Steinweg, **Hübner**,
Seiderstraße und bei **Max Uhlig**, Colonnadenstraße 22.



Die Fabrik
elserner Gartenmöbel
 und
Bettstellen etc.

von
Carl Schmidt, Leipzig
 20. Grimmaische Str. dem Café
 français gegenüber

empfehlen ihre anerkannt reichste Auswahl
 geschmackvoller Muster, alljährlich durch
 die besten Neuheiten vermehrt, in soli-
 dester Ausführung und zu niedrigen Preisen.
 Illustrierte Preislisten gratis und franco.
 Für grössere Aufträge von auswärts
 entsprechende Frachtvergütung.

Gewölbe Nicolai-Kirchhof Nr. 7,
 Eingang Ritterstraße.

Alle Arten Damenhüte

auf das Schönste garnirt, die verschiedensten weißgefertigten
 Unterröcke, Blousen, Kinderhosen, Corsets und
 Leibwäsche empfiehlt zu den billigsten Preisen

L. Kohnert,

Gewölbe Nicolai-Kirchhof Nr. 7,
 Eingang Ritterstraße.

Papierkragen

in reichhaltigster Auswahl, empfiehlt zu Fabrikpreisen
C. Cowall, Seifenstr. 25 (verl. Kreuzstr.) Neuditz.

Haupt-Depôt

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Talmi“ in Paris in den neuesten geschmack-
 vollsten eingetroffenen Façons für Herren und Damen
 zu den bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Spazier- und Reitstöcke

größter Auswahl in den neuesten Mustern zu sehr billigen
 Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Lager

**Amerik. Papierkragen
 für Herren**

in allen Weiten. Das Eleganteste, Dauerhafteste und
 Billigste, welches alle bisherigen Fabrikate übertrifft und
 von Leinen nicht zu unterscheiden ist, bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

L. A. Gündel,
 Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
 Petersstraße 6. Leipzig
 empfiehlt sein Lager bei vorrühmendem Bedarf
 zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Reparaturen werden schnell und
 sauber gefertigt.

J. Wolff,

Juwelier,

Gold- und Silberarbeiter,

Brühl 67, vis à vis der Reichsstraße.

Einem hochgeehrten in- und ausländischen Publicum
 erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzudeuten, daß ich
 mein neues Gold- und Silberwaaren-Geschäft
 am heutigen Tage eröffnet habe und sichere ich stets
 eine rasche und prompte Bedienung zu.

Bei jedem Bedarf der in dieses Fach einschlagenden
 Gegenstände empfehle ich mich
 hochachtungsvoll

J. Wolff,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
 Brühl 67, vis à vis der Reichsstraße.

Ein- und Verkauf von Juwelen,
 Gold- und Silberwaaren.

Tintentod.

Bewährtes Mittel, um Tinte aus Papier und Zeug, aber auch
 um Wein-, Oel- und Rüberröden aus Wäsche zu entfernen,
 empfiehlt **A. Glöckner**, Korbwarenstr. Nr. 7.
 Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt.

Portland-Cement

der renomirtesten englischen und Stettiner Fabriken offerire den Herren Wiederverkäufern und Bauunternehmern ab Halle, Wallwischhofen oder Leipzig zu äußerst billigen Preisen.

Halle a/S.

C. G. Fritsch & Co.



Emil Störner jr.

26. Grimma'sche Str. 26.

FrISChe elegante Crèpehüte, sowie Strohüte

empfehl't zu außerordentlich billigen Preisen

C. Cowall, Seitenstraße Nr. 25 (verlängerte Kreuzstraße) Neuditz.

Commerstoffe

zu Jaquets, Knaben- und

Herren-Anzügen
von 17 1/2 *mg* bis 1 *af* 5 *mg*.

In der Fabrik

von **R. Kuhnerdt**

Grimm. Str. 23. I. Et.

Ecke der Ritterstrasse (Café Döderlein).

Verkauf nur noch bis den

30. Mai.

In den beliebtesten Artikeln ist wieder eingetroffen Poll de Chèvre von 1 1/2 *Mar.* die Elle an, Panama, Cretonne, Glacés, Lustre, Orleans, Kantenröcke, Mozambique, Shawls etc., ferner **Sommerstoffe** 10/11, breit von 10 *Mar.* an, Tuche u. Buckskin, Zanella, Biber, schwarze Ripstwesten, Melben, Cassinet etc. und verkaufe sämtliche Waaren zu enorm billigen Preisen. Bei Entnahme von ganzen Stücken tritt eine Preiskermäßigung ein.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 6/7.

Shirting-Oberhemden mit 30 gesteppten Falten von 1 *Thlr.* an,

do. **Leinene**

do.

mit leinen Einsätzen

= 1 2/3 = =

do.

do.

von Handgarnleinen

= 2 = =

für gutes Passen und ganz vorzüglich gute Näherei wird garantirt

L. Krausse,

Kirchstraße Nr. 1, 1. Stage über Bragers Bierunnel.

Die Schirmfabrik von Ernst Müller, 13 Reichsstraße 13,

empfehl't einem geehrten Publicum eine Auswahl von modernen Schirmen. Bezüge und Reparaturen werden schnell und billig gefertigt.

stets das Neueste und Billigste in größter Auswahl, empfehl't

Cravatten,

F. Froberg,

Kaufhalle, am Markt, Durchgang.

Noch 30 Stück mechanische Patent-Fenster-Marquisen

verkauft äußerst billig wegen Aufgabe dieses Artikels

J. Strassburger, Webergasse Nr. 1.

Enorm Scheuer-Wasch-Seife! billig!

à Pfund 18 *g* und 2 *mg* Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof parterre.

Achtungswerthe Anzeige für Damen.

Dem verehrten hohen Adel nebst in- und auswärtigen Herrschaften gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß mein seit vielen Jahren berühmtes nach vorgezeichnetes Lager von jetzt an wiederum assortirt ist, nach den neuesten Pariser Modells ganz treu copirt.

Matrosentuch, Damast, Piqué, Mull und Tülldecken in allen Größen, Piquerosen, Palmen, Weinblätter verkaufe ich höchst billig. Musterbogen, Rockanten, Beinkleiderstriche, Negligetaschen in grau und weiß, große und kleine Schürzen, sowie die schöne andalusische Wolle und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel. Auch nehme ich alle Bestellungen an, welche ich prompt und billig ausführe. Billige und reelle Bedienung verspricht

B. Mannsfeld, Stidereizeichner aus Berlin u. Leipzig, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 20.

Bademützen, Schwammbeutel,

empfehl't billigt

Wilh. Dietz, Grimm. Straße 8.

52 Reichsstrasse 52.

Saar- und Kleiderbürsten, neueste Façon, Zahn- und Nagelbürsten, große Auswahl, Lack-, Oel-, Firniß- und Leimpinsel, Greizer Strichzieher etc. etc.

empfehl't billigt

Hermann Lips,

52 Reichsstraße 52 neben dem Burgkeller-Eingang.

45. Ritterstrasse 45.

Stroh- u. Hochhaarhüte, Gutfaçons etc.

u. namentlich das Neueste in Herrenhüten, empfehl't zu äußerst billigen Preisen

J. C. Schmidt.

Kupfer-Schablonen

zum Vorzeichnen der Wäsche empfehl't

Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

Leipziger Frühjahrs-Messen

am 23. und 24. Mai 1868.

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße
empfehlen sich auf das reichhaltigste assortirte Lager von sämmtlichen
Reit-, Fahr-, Jagd- und Stall-Requisiten
und neuesten Erfindungen aller Art, sowie
**neueste Hüte, Mützen, Reit- u. Reise-
röcke, Stöcke, Peitschen** u. u.
Das Magazin ist auch **Sonntag**, den 24. Mai von
10 bis 1 Uhr Mittags geöffnet.



Englische Tüll-Gardinen

abgefaßt, pr. Fenster (11/4 13 Ellen) von 3 an, empfing in
reichhaltigem Sortiment der prachtvollsten Muster

Eduard Koch, Petersstraße 5.



Für Neubauten

halte ich fortwährend ein vollständig assortirtes Lager von **Oefen und Kochröhren** vorrätzig und stelle dafür die billigsten Preise unter **Garantie**. **Koch-Einrichtungen** (Sommermaschinen) liefere ich in einfacher, wie auch in elegantester Ausführung in allen vorkommenden Mäßen, besorge auch den **Aufbau** derselben und berechne für zum Aufbau zu verwendende **Racheln** und sonst dazu nöthiges Material, sowie für **Seherlohn** nur meine **Auslagen**.

Herrmann Lingke,

Ritterstraße Nr. 5, gegenüber der Kirche.

Laternen! Laternen! Laternen!

Das Neueste in **Zug-, Niesen-, Ballon-, Stern-,
Rosetten-, Façon-, Blumen-, Glocken-, Kronen-,
Brillant-Laternen** zu den billigsten Preisen das **Duzend**
von 6 Ngr. bis zu 12 Thlr. empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.



Die Schirm-Fabrik

von

F. A. Weinoldt

empfehlen ihr Lager aller Arten **Sonnen-
und Regenschirme**, sowie **Bezüge** und
Reparaturen zu den billigsten Preisen.
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Plaids-Riemen

empfehlen **Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.



Das Neudnitzer Schuhlager

eigener Fabrik für **Herren, Damen und
Kinder** ist auf das reichhaltigste assortirt und
werden bei der anerkannt solidesten Arbeit die
billigsten Preise gestellt. Auch werden für
Krüppel und leidende Füße **Schuhwerk** gefertigt
Neudnitz, Seitenstraße Nr. 21. **Friedrich Türpe.**

Damen-, Hand- und Reisekoffer
jeder Art, so wie **Bahn- und Reisetaschen** werden billig
verliehen

Ritterstraße Nr. 34,
nahe dem Brühl.



Echt silberplattirte Eiersieder

zu 2, 4 und 6 Eiern,

Eierbecher

innen fein vergoldet empfiehlt

F. A. Lindner,

Grimma'sche Strasse No. 14.



Sammetbänder,

Knöpfe, Besätze und alle **Posamentierwaaren** zu außer-
ordentlich billigen Preisen.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.

Mary vorw. Martius,

Reichstraße Nr. 41,

empfehlen alle Gattungen von **Stickereien**.

Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muß ihn mit meinem Fabrik-
zeichen „Tallois“ verlangen.
Paris, 1868.

Tallois.

Perlenbesatz

ist in reicher Auswahl stets vorrätzig und zu billigen Preisen zu
verkaufen **Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.**

Ausverkauf

von **Damen- und Kinderstrohhüten** Grimma'scher Stein-
weg Nr. 3 neben der Post.

Für Maler und Lackirer

empfehlen **Holz- und Marmorwalzen** bester **Construction**
Albert Zander, Farbwaaren-Handlung, Klosterstraße 11.

Zu verkaufen

ist **Cement, Gips** und **Sparfalk** bei
J. Günther, Preußergäßchen Nr. 2.

Rittergutsverkauf.

Ein zwischen **Magdeburg** und **Hannover**, unweit der Bahn ge-
legenes **Rittergut** von ca. 1250 Morgen guten Acker und Wiesen
soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen für 140,000 fl ver-
kauft werden und genügt hierzu eine Anzahlung von 30,000 fl ,
indem 60,000 fl als eiserne Capital zu 4%, die jährlich mit
1% amortisirt werden, sowie noch außerdem 50,000 fl , auch zu
4% auf 20 Jahre fest stehen bleiben. An Inventarium wird
übergeben: 18 Pferde, 60 Stück Rindvieh, 1200 Schafe u., und
ist überhaupt die **Wirtschaft** sowie auch die **Gebäude** im besten
Zustande. **L. Finger** in Halle, Landwehrstraße 1.

Rittergutsverkauf.

Ein in **Thüringen**, Provinz **Sachsen**, gut gelegenes, schulden-
freies **Rittergut** mit 800 Morgen, die sehr gut arrondirt an das
durchweg schön gebaute Gut grenzen, soll eingetretener Familien-
verhältnisse halber für 130,000 fl mit ca. 40,000 fl Anzahlung
baldigst verkauft werden. Die **Aussaet** besteht aus 50 M. Raps,
100 M. Weizen, 100 M. Roggen u. und ist sowohl das **lebende**,
als auch das **Wirtschafts-Inventar** im besten Stande.

L. Finger, Halle a/S.

Landguts-Verkauf.

Omnibusstation bei Leipzig.

Ein nettes **Landgütchen**, nur ein halbes Stündchen von hier
entfernt, mit 5 Acker Feld, einem prächtigen Garten von ca. 1 Acker,
passend zu **Vaupläzen**, einem sehr hübschen, an zwei Straßenfronten
gelegenen **Landhause** und **Wirtschaftsgebäuden**, welche jährlich
gegen 200 fl Miete einbringen, während die **Felder** mit 25 fl
per Jahr und per Acker **verpachtet** sind, soll womöglich recht bald
wegen **Wegzugs** des **Besizers** aus diesem Orte, sehr preiswerth
mit 3000 fl Anzahlung verkauft werden. Die **rückständigen Kauf-
gelder** bleiben fest zu 4 1/2% hypothekarisch stehen. Alles Nähere
bei **S. S. Söhl**, an der Pleiße Nr. 7.

Das an der hohen Straße Nr. 8 gelegene, in gutem Stande
befindliche und gut rentirende **Grundstück**, welches sich vermöge des
dazu gehörigen Gartens und großen Hofraumes zu jedem größeren
gewerblichen **Etablissement** eignet, auch noch gute **Vaupläze** bietet,
ist billig zu verkaufen durch

Adv. Julius Tietz, Hainstraße Nr. 32,

Zu verkaufen

sind 2 Braunoblenterrains bei Dux in der Gemeinde Neudorf und der Gemeinde Liegnitz, wo die Duxer Komotauer Eisenbahn durchgeht. Das Nähere bei

J. O. Günther, Preußergäßchen Nr. 2.

Das am Preußergäßchen Nr. 11 gelegene, im guten Zustande befindliche Hausgrundstück ist sofort billig zu verkaufen durch

Adv. Julius Tietz, Dainstraße Nr. 32.

Ein Landhaus

mit Veranda, in angenehmer Lage von Neudorf, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, mit Gasleitung versehen, ist preiswürdig unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und kann 2. Juni bezogen werden. Der daranliegende Garten kann auf Wunsch des Käufers vergrößert werden. Näheres bei C. A. Ziemantel, Neudorf, Heinrichstraße 7.

Hausverkauf.

Ein gut gebautes Wohnhaus mit 7 Logis und einem Garten, auf dem Thonberg neben dem Kirchplatz gelegen, ist sofort für 4400 fl bei 15—1700 fl Anzahlung zu verkaufen. Näheres darüber bei C. A. Ziemantel, Neudorf, Heinrichstraße 7.

Bauplätze zu verkaufen.

Au der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Hiersche & Wittor, Dux, Georgenhalle.

Bauplätze

in schöner Lage von Neudorf verkauft billigst

C. J. Ziemantel, Heinrichstraße 7.

Bauplätze,

in schöner Lage von Plagwitz, verkauft billigst

C. A. Ziemantel, Neudorf, Heinrichstraße Nr. 7.

Ein feiner Garten

in einem noblen Grundstück in der Nähe der Promenade ist zu verkaufen.

Näheres Grimma'sche Straße 5, 1. Etage rechts.

Für einen tüchtigen jungen Kaufmann, der sich etablieren will, ist ein Materialwaaren-Geschäft sofort mit geringer Anzahlung zu übernehmen. Dasselbe befindet sich in bester Geschäftslage Krossitzer Markt Nr. 15.

S. A. Melzer in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 15.

Conditorei-Verkauf.

Eine flotte Conditorei ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Näheres Ulrichsgasse Nr. 39 parterre.

Zu verkaufen ist eine Lackfabrik,

versehen mit ausgebreiteter Kundschaft, auf Wunsch unter stiller Association des Besitzers. Zahlungsfähige Reflectanten wollen ihre Adr. unter „Lackfabrik 111“ in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Abzugeben $\frac{1}{2}$ Balconplatz während der Sommermonate
Sachsenstraße Nr. 17 beim Hausmann.

Billig zu verkaufen

sind 200 verschiedene alte und neue Oelgemälde
Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe nahe der Post.

Eine sehr gute Violine mit Violinschule, Noten u. s. w. ist billig zu verkaufen Schletterstraße Nr. 10, II.

Eine noch neue Wirbeltrommel ist billig zu verkaufen
Gohlis 198, neben der Schachstiftung, 2 Tr. rechts.

Alle Sorten Meubles empfiehlt zu billigen Preisen
Krause, Dux Nr. 4.

Zu verkaufen ist ein Vertisch, 4 Ellen lang, $\frac{1}{2}$ Ellen breit, auch passend für Schneider, Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.

Meubles werden billig verkauft große Fleischergasse 21, Stadt Gotha 1. Etage.

3 Sophas stehen zu verkaufen, ein neues u. groß, passend zum Schlafen, u. 2 gebrauchte, billig, Gerberstr. 5 beim Tapezierer.

Zu verkaufen ist ein Anshänge-Glasschrank, 2 Ellen hoch, 1 Elle 8 Zoll breit und 6 Zoll tief, Dainstraße 19 im Gemälde.

Zu verkaufen ist eine dauerhafte Ledertuch-Ottomane, Preis 10 fl , Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Paar feine englische Reithosen sind zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 5, 1 Treppe. Carl Berg.

100 Stück Rothweinflaschen und
100 Stück Weißweinflaschen
lagern zum Verkauf

kleine Windmühlengasse Nr. 14.

300 Stück leere Weinflaschen sind zu verkaufen
Promenadenstraße 14, 2. Etage.

Eine Kochmaschine mit Ringfeuer, kupferner Wasserpumpe, Kaffeebrenner und Blättstahlfeuerung, für eine große Küche passend, ist veränderungs halber billig zu verkaufen.
Zu erfragen Johannisgasse Nr. 26 parterre.

Wagen-Verkauf.

Eine Auswahl neuer eleganter Wagen stehen zu verkaufen bei C. Schneewelss, Noßstr. Nr. 13.

Ein Kastenwagen,

breitspurig, steht zu verkaufen Brauerei zu Zwenkau.

Zu verkaufen

steht ein starker Wagen beim Schmiedemeister Döbernicker in Neureudnitz.

Ein kleiner Küstwagen ist zu verkaufen

Weststraße Nr. 14 im Hofe.

Ein großer im guten Zustande befindlicher Kinderwagen ist preiswürdig zu verkaufen Elisenstraße 29 im Hofe parterre links.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen

Elsterstraße Nr. 44 parterre bei S. Leonhardt.

Ein Aquarium mit Springbrunnen, passend für Garten oder Zimmer ist zu verkaufen. Zu erfragen
Barfußgäßchen Nr. 8 im Barbiergeschäft.

Ein 4jähr. brauner Wallach,

1. und 2. Wännig gehend, gesund und fromm, steht zum Verkauf Brauerei zu Zwenkau.

Ein Pferd (Percheron), 8 Jahr alt, ohne Tadel und Fehler, zum schwersten Zug passend, ist billig zu verkaufen

Carolinestraße 19.

Ein großer schöner Hund wird billig verkauft
Burgstraße Nr. 15.

Ein Hund, mittlerer Größe, dressirt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen Elsterstraße Nr. 43 im Hofe 2 Treppen.

Habt Acht!

Angelommen sind echte ungarische Sprosser, Tag- und Nachtschlager, mit den vorzüglichsten Louren, sind zu hören und zu haben Gerberstraße, Brüsseler Hof, Zimmer Nr. 8 bei
Wenzel Regold, Vogelkändler,
aus Prag.

Für Vogel-Liebhaber

sind die beliebtesten Sprosser angekommen zum Verkauf Schloßgasse in der Schuhmacher-Serberge.
A. Kretschmer.

Eine Fuhre Sobelspähne sind billig zu verkaufen
Elsterstraße 27, I.

Blumenfreunden

empfehlen zum Auspflanzen Verbenen in schönsten Farben, Scarlet-Pelargonien, Petunien, Phlox, Fuchsien, Vanille, Lantanen, Cannas, Mais hunder, Schlingpflanzen, Sommerblumen, beliebteste Sorten, Asters, alle Sorten, u. dgl. Alles in kräftig gezogenen Exemplaren.

H. Mühlner,

Handelsgärtner, beim Armenhaus Nr. 26—27.

Hochstämmige Fuchsien!

Cuphees, Heliotropen, so wie Petunien, Phlox Drumondi, Pelargonien in Lössen, Ledoch und dgl. Sommerpflanzen empfiehlt billigst

C. Schoch, Handelsgärtner,
Gohlis an der Hall. Straße.

Gute geschmackvolle Speise-Kartoffeln,
frisch aus der Erde sind billig zu verkaufen

Brühl Nr. 11 beim Hausmann.

10—16 Fuder Sand sind zu verkaufen

Gohlis, Lindenhaler Straße Nr. 148.

Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Mille 16 fl , pro Stück 5 fl
empfehlen in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 145.]

24. Mai 1868.

Zur größeren Bequemlichkeit meiner Herren Abnehmer habe ich nach Schluß der Messe mein

Sigarren-Lager

Herrn **Carl Ambr. Barth** in Leipzig,

Amtmanns Hof, Gewölbe Nr. 3,
übergeben und denselben in Stand gesetzt, zu gleichen Preisen mit mir zu verkaufen.
Hamburg, 20. Mai 1868.

C. J. van Diemen.

Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet
empfehlen die Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Himbeer-Wein-Limonaden-Essenz,

gewiß das Feinste, was in diesem Artikel geliefert wird, empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Extrafeinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt
Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9, goldenes Einhorn.

Cigarren.

- Nr. 4 feine Savanna-Seedleaf mit Cuba und Brasil-Einlage à Stück nur 3 ₤
- Nr. 35 feine Giron mit Cuba-Einlage 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ ₤, à Stück 3 ₤
- Nr. 36 Prima Ambalema mit Cuba-Einlage 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ ₤, à Stück 3 ₤
- Nr. 22 feine Savanna-Seedleaf mit Cuba-Yara und Savanna-Einlage (Kneif-Façon) 25 Stück 10 ₤, à St. nur 4 ₤

sowie feinere Sorten in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Hermann Pöhler,

Katharinenstraße Nr. 3, nahe am Markt,
offerirt unter
Nr. 26 à 3 ₤, Nr. 38 à 4 ₤, Nr. 58 à 5 ₤,
Nr. 52 à 6 ₤ per Stück
ausgezeichnete Cigarren.

Bremer, Hamburger und echt importirte Cigarren

empfehlen
Hermann Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 3, nahe am Markt.

Frankfurter Apfelwein à Fl. 3 Ngr.,
Maitrank à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ und 10 ₤, auch wird der Verkauf von verschiedenen andern Weinen u. Rum zu den bekannt billigen Preisen ununterbrochen fortgesetzt bei **C. F. Fischer,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Maitrank aus frischen Kräutern à Fl. 6 ₤, 6 Fl. 1 ₤, sowie echte Rheinweine eines Gewächs à Fl. von 5 ₤ an, im Eimer billiger empfiehlt
Fr. Sennewald, Frankfurter Straße 33.

„ff. Havanna-Ausschuss-Cigarren“
à Stück 5 ₤, per Mille 16 ₤, empfiehlt als sehr preiswerth
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

„Echt Köfener Weizen-Weißbier“
à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ ₤, 13 Fl. für 1 ₤ excl. Fl. frei ins Haus empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Chocolat Felsche.

Die Hofconditorei
W. Felsche,

Leipzig, Café français,

empfehlen ihre ausgezeichneten

Choolade- und Cacao-Fabrikate

in reiner und unverfälschter Waare.

Kaffee grün à Fl. 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10, 11 und 12 ₤,
do. täglich frisch gebrannt, rein und wohlschmeckend, à Fl.
10, 12, 14 und 15 ₤,
Raffinad à Fl. 5 $\frac{1}{2}$ und 6 ₤,
do. gem. à Fl. 6 ₤,
Melis gem. à Fl. 5 ₤
empfehlen **Gustav Stöbe, Neumarkt 23.**

Sitronen und Apfelsinen

in Kisten und ausgeählt bei
Theod. Geld, Petersstraße Nr. 19.

Neue Matjes-Heringe

empfang und empfiehlt **Philipp Nagel, Halle'sche Straße.**

Für Wein-Consumenten!!!

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums habe ich die Einrichtung getroffen, daß meine Weine bei nachbenannten Firmen zum Originalpreis und in Originalfüllung zu beziehen sind; als bei:

- Herren **Augustin, Gebrüder**, Zeiger Straße Nr. 15.
 = **Berniek, Friedr.**, Tauchaer Straße Nr. 9.
 = **Giltner, J. G.**, Weststraße Nr. 49 und
 Katharinenstraße Nr. 24.
 = **Haase, Alwin**, Gerberstr. 3, vis à vis dem Palmh.
 = **Harzer, Herrmann**, Reudnitz, Gemeindeftr. 280.
 = **Hohl, K. G.**, an der Pleiße Nr. 7.
 = **Klessling, Julius**, Grimma'scher Steinweg 54.
 = **Lohmann, Louis**, Dresdner Straße Nr. 38.
 = **Uhlig, Gebrüder**, Neuschönefeld.
 = **Weisse, Carl**, Schützenstraße Nr. 11.
 = **Wilhelm, Herrmann**, Ranst. Steinweg Nr. 18.

August Schneider
aus Wien.

Frischen Wairtrauf

von gutem Moselwein und echtem Waldmeister empfiehlt
Gustav Stöbe, Neumarkt 23.

Nr. 13. Eine feine 3 & Cigarre Nr. 13.

Nr. 24. Eine feine 4 & Cigarre Nr. 24,

sowie ein reich assortirtes Cigarrenlager à Stück 4, 5, 6, 8, 10, 12 und 15 & empfiehlt **Gustav Stöbe**, Neumarkt 23.

Echt türk. Pflaumen à 3 & empfiehlt
Gustav Stöbe, Neumarkt 23.

Wairtrauf à Fl. 7½ und 10 Ngr.
empfehlen **die Destillation Colonnadenstraße 21.**
Alle Sorten doppelte und einfache Branntweine
Colonnadenstraße 21.

Selters, Soda, kohlensaures Wasser, Himbeer-
Limonaden: Essenz, Limonade gazeuse
empfehlen **die Destillation Colonnadenstraße 21.**

Neue Matjes-Heringe à Stück 8—10 Pf.,
zart und fett, empf. **Julius Klessling.**

La Emma (Manilla) Cigarren

das St. 4 &, 25 St. 9 &, Ambalema 25 St. 6—7½ &, mit
Cuba 8 & (Auswurf 5 &), Jara 12 &, Hav.-Auswurf 10 &,
Tipp-Topp 15 & offerirt

Jul. Klessling, Grimm. Steinweg 54.

Havanna-Honig

à 4 & empfiehlt als sehr billig
Carl Weisse, Schützenstrasse.

Neue Moreheln,
superfeines Provencerröl,
bestes Mohnöl,
echten Traubenessig,
russ. Zuckerschoten,
Himbeersyrup,
Stearin- und Paraffinkerzen

empfehlen billigst **August Hübner,**
Kirchstraße 8.

Matjes-Heringe,

sehr schöne Qualität, empfiehlt
Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Neue Matjes-Heringe

ausgezeichnet in Qualität empfiehlt
Moritz Assmann, hohe Straße 26.

Neue Matjes-Heringe

in feiner, zarter, fetter Qualität in Tonnen und im Einzelnen
empfehlen **Louis Aplitzsch**, Grimm. Steinweg.

Neue Matjes-Heringe

feinste Qualität empfiehlt
K. F. Schwenke in Reudnitz, Seitenstraße 24/27.

Neue Matjes-Heringe,

sehr fett und zart, empfiehlt billigst
Ernst Werner, Grimm. Straße Nr. 22.

Neue Matjes-Heringe,
feinstes Provencerröl,
echten Traubenessig,
neue Moreheln,
Himbeer-Limonaden-Syrup,

empfehlen **Helmo Berger,**
Nr. 7. Peterssteinweg Nr. 7.

Neue Matjes-Heringe,

Preiselbeeren mit und ohne Zuder, Magdeb. Sauer-
kraut, türk. Pflaumen, getr. Aepfel, Mess. Citro-
nen &c. empfiehlt billigst

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Sardellen 66er à Pfd. 7½ Ngr. empfiehlt
Gustav Stöbe, Neumarkt Nr. 23.

Brühl 83, 2. Etage

wird Herren-Garderobe &c. zum höchsten Preis gekauft. Werthe
Adr. bittet daselbst senden zu wollen **E. Köffer.**

Zu kaufen gesucht wird ein flottgehendes Pferd, im Kutschwagen,
Apfelschimmel, mittler Größe, nicht unter 11¼ hoch. Adressen mit
Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter C. G. 4. niederzul.

Zu höchsten Preisen

wird gekauft Habern, Eisen, Papierspähne, Kupfer, Messing und
dergl. Windmühlenstraße Nr. 14, gegenüber dem Schrötergäßchen.
Auf Wunsch auch abgeholt. **Nebrig.**

50 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit und Wechsel zu
borgen gesucht. Adressen C. L. in der Expedition d. Bl.

Gesucht werden fünfhundert Thaler auf ein Hausgrundstück
mit hypothekarischer Sicherstellung und guten Zinsen. Adressen
unter G. M. H 129 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1000 Thaler werden für ein gut rentirendes Fabrikgeschäft
zu höhern Zinsen und fünffache Sicherheit sogleich zu leihen ge-
sucht. Auch könnte ein Theilnehmer in dasselbe eintreten. Adr.
unter D. A. H 1000. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

90—100,000 &, sowie 7—10,000 & Stiftungsgelder und
10—15,000 &, sowie 4000 & Privatgelder sind durch mich so-
fort gegen mündellichere Hypotheken auszuliehen.
Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße 14.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.
zu haben H. Fleischer, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein junger Mann sucht sich mit einem Mädchen oder einer jungen
Wittve von heiterm Gemüth und wirthschaftlichem Sinn zu ver-
binden; da Ersterer ein im besten Gange gut rentirendes Geschäft
und angenehmes Aeußeres besitzt, verbunden mit gutem Charakter,
so wäre 5—6 mille disponibel erwünscht, doch wird ersterer Punkt
bevorzugt. Sollten geehrte Damen auf das ehrenwerthe Gesuch
sich geneigt finden, ist Adr. mit oder ohne Photographie in der
Exped. d. Bl. unter M. H. L. O. niederzul. Anonym unberückf.

Ein bemittelter ällicher Herr, Wittwer, wünscht sich wieder eine
Lebensgefährtin mit gutem Charakter und einigem Vermögen.
Gebildete, alleinstehende Damen von 30—40 Jahren, welche Sinn
für Häuslichkeit haben, belieben ihre Adr. unter S. M. H 136 in
der Expedition d. Blattes niederzulegen. Strengste Discretion
Ehrensache. Unterhändler verboten.

Gesucht wird ein **Ziehkind**
Schönefeld Nr. 15 im Hofe 1 Tr.

Inhaber offener Detail-Geschäfte in Leipzig und Umgegend,

die gesonnen sein sollten, den provisionsweisen Verkauf eines be-
währten „**Magenelixirs**“ gegen guten Rabatt zu über-
nehmen, werden ersucht gefällige Adressen unter
„Magenelixir“ poste restante franco Leipzig
niederzulegen.

Sollte ein in Leipzig lebender **preussischer Candidat der**
Theologie dauernd oder auch nur auf einige Zeit die Stelle
eines **Hilfspredigers** anzunehmen geneigt sein, so könnte
Näheres in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Uni-
versitätsstraße, mitgetheilt werden. Der Ort des Suchenden ist
per Eisenbahn leicht und passend zu erreichen.

Wer ertheilt nach prakt. Methode gründl. Unterricht in der ital.
Buchführung. Adr. mit Cursumdauer u. Honorar unter M. K. 4
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zwei Commis für ein Fabrikgeschäft gesucht. Näheres
Durchgang Kaufhalle im Papiertragengeschäft.

Commis-Gesuch.

Für ein hiesiges Seidenband- u. Posamentengeschäft en gros
wird ein womöglich mit dieser Branche bereits vertrauter junger
Mann bald zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre
L. M. N. H 25 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Steindrucker-Gesuch.

Es finden in der Artistischen Anstalt von **Emil Hochdanz** in Stuttgart sogleich mehrere tüchtige, namentlich im Kreide- und Farbendrucke geübte, mit guten Zeugnissen versehene Steindrucker bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung.

Gesucht wird 1 Commis, 1 Kellnerbursche, 1 Laufbursche, 1 Ackerknecht. **L. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden 2 accurate Tischlergesellen
Querstraße Nr. 13.

Ein tüchtiger Schlosser bei dauernder Beschäftigung wird gesucht. Zu erfragen bei **Husschenreuter**, Blumengasse Nr. 2.

Einige im Nähmaschinenbau gut eingerichtete Leute finden dauernde Beschäftigung bei
Theodor Orth & Co.

30 tüchtige Maurergesellen

finden bei freier Wohnung ausdauernde Arbeit bei
Maurermeister **Kästner** in Leisnig.

Gärtnergehülfen.

Zwei ältere Gärtnergehülfen und ein jüngerer finden Anstellung in der **Kerndt'schen** Handelsgärtnerei zu Reudnitz bei Leipzig.

Ein junger Mensch,

Sohn rechtlicher Eltern, welcher unter günstigen Bedingungen die Selbsterziehung gründlich erlernen will, kann das Nähere darüber erfahren: **Münzgasse** Nr. 20, 2. Etage links.

Einige solide **Colporteur** werden gewünscht. Näheres heute Vorm. zwischen 7—9 Uhr Reudnitz, Kohlgartenstraße 48 part. r.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellner Schweizerhaus in Reudnitz. **J. G. ter Booren.**

Ein **Laufbursche**, welcher gute Schulzeugnisse hat und fleißig ist, findet feste Stellung bei gutem Lohn. Offerten franco poste restante **A. A. # 1.**

Gesucht

wird ein Laufbursche von 14—16 Jahren
Münzgasse Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche**. Mit Zeugnis zu melden **Körnerstraße** Nr. 3. **Serrmann & Senke.**

Blumenarbeiterinnen.

Gesucht werden einige **Blumenarbeiterinnen** und eine **Binderin**. Zu melden alte Burg (blaue Mütze) Nr. 7, 3 Tr.

Geübte Cravatten-Näherinnen werden sofort gesucht
Reichstraße 30, **Brühl-Ecke**, **A. Göhler.**

Gesucht werden Mädchen, welche im Jaquennähen bewandert sind, **Schützenstraße** Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Posamentierarbeiterin findet dauernde Beschäftigung bei
J. W. Buchheim, Barfußgäßchen.

Wirthschafterin gesucht.

Ein gut empfohlenes, gefestetes Mädchen, das eine ganze Haushaltung bei ein paar einzelnen Leuten wegen öfteren Verreisens zu führen versteht, das übrige Dienstpersonal streng zu halten, überhaupt sich der Haushaltung so anzunehmen hat, wäre die Hausfrau selbst vom Hause und muß etwas schriftliche Arbeiten zu besorgen verstehen, wird bei hohem Lohn und bei voller Zufriedenheit unter Zuficherung größerer Geschenke gesucht. Offerten unter **P. 8** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird 1 Wirthschafterin, 3 perf. Köchinnen, 5 Stubenmädchen, mehrere Mädchen für Küche und Haus.
L. Friedrich's conc. Bureau, Ritterstraße 2.

Ein junges Mädchen, welches gesonnen ist mit auf Reisen zu gehen, kann sich melden **Antonstraße** Nr. 16.

Ein zuverlässiges Mädchen

in gefesteten Jahren, durchaus reinlich und willig, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, wird Krankheits halber in guten Dienst gesucht. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene mögen sich melden **Kirchstraße** Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird eine perfecte Jungemagd womöglich bis zum 1. Juni. Nur solche, die vorzügliche Atteste aufweisen können, mögen sich Montag den 25. dieses melden
Querstraße Nr. 1, 1. Etage, von 9—11 Uhr.

Gesucht wird zum 15. Juni eine Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann; sie muß nicht zu jung und gut empfohlen sein. Zu melden mit Buch **Klostergasse** Nr. 15, 3 Treppen.
Werber.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, 16—18 Jahre, für ein Kind **Neuschönfeld**, **Eisenbahnstraße** Nr. 52, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. oder zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit auf das Land.

Mit guten Attesten versehene können sich Montag Nachmittag 2—3 Uhr im blauen Hof melden.

Eine Kinderwärterin wird sofort gesucht. Gehalt und Behandlung gut. Näheres bei **C. Hofmann**, kl. Windmühlenstraße 11.

Eine Aufwärterin, die die Küche versteht, wird sofort gesucht
Pleißengasse Nr. 5.

Gesucht wird sofort eine Aufwartung für den ganzen Tag.
Karolinenstraße Nr. 15, im Souterrain rechts.

Eine Amme, welche bereits mehrere Monate gestillt hat, kann sich melden beim **Dr. Werner**, **Neumarkt** Nr. 4.

100 Thaler

Demjenigen, welcher einem gebildeten Manne von rechtschaffenem und solidem Charakter, kaufmännisch und technisch gebildet, eine feste Stelle an einer Eisenbahn von mindestens 350 Thaler jährlichem Gehalt verschafft. Derselbe kann eine Caution in der Höhe von 1000 Thaler legen.

Gefällige Franco-Offerten beliebe man **M. S. 100** poste restante Chemnitz zu adressiren. Die strengste Discretion wird zugesichert.

30 Thaler Honorar.

Ein Mann in gefesteten Jahren und mit guten Attesten versehen, wünscht ein Unterkommen, sei es an der Bahn oder als Hausmann oder als Werkführer in einer Mühle, oder irgend eine ähnliche Stellung. Obiges wird Dem gezahlt, der etwas nachweisen kann. Adressen unter **F. B. # 1** **Katharinenstraße** 26, 4 Treppen franco einzusenden.

Ein Bädergeselle, welcher allen Conditoreiarbeiten mit vorstehen kann, sucht sofort Arbeit.

Gefällige Adressen beliebe man unter **B. G. # 24** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geübter Sortirer, welcher zehn Jahre in diesem Fache thätig ist, wünscht anderswo placirt zu werden.

Geehrte Aufträge bittet man unter **M. G. No. 26** poste rest. **Lommatzsch** niederzulegen.

Ein **Delfarbenstreicher** sucht Beschäftigung
Reudnitz, **Gemeindestraße** 24. **H. Nothe.**

Als Lehrling in einem Engrosgeschäft sucht ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher etwas Vorkenntnisse hat und dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, ein Unterkommen. Das Nähere **Johannisstraße** 48 beim Hausmann.

Ein junger Maler,

akad. gebildet, wünscht als Decorationsmaler u. zu lernen. Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **G. T. # 12** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einem jungen Mann von 25 Jahren, welcher 3 Jahre in einem Materialwaarengeschäft thätig war, eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer bis spätestens zum 15. Juni verschafft. Adressen sub **A. F. 65** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mann in gefesteten Jahren, welcher längere Zeit in hiesigem Geschäft war, sucht anderweit Stellung als Markthelfer u. dgl. Werthe Adressen bittet man unter **B. 36** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstboten

männl. und weibl. (nur mit guten Attesten) werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch **W. Klingebell**, conc. Stellenvermittlungs-Comptoir, **Königsplatz** Nr. 17.

Eine Schneidermeisters-Wittwe, im Besitz einer Nähmaschine, sucht, da sie fertig in Hosen- und aller Tucharbeit ist, Beschäftigung. **Kleine Gasse** Nr. 2 parterre.

Eine junge Dame (aus Magdeburg) sucht für den 1. Juli d. J. eine Stelle als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder als Gehülfin der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht. Adressen **B. S. 24** gez. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus **Predigerfamilie** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **Banquier Steinmüller**, **Auerbachs Hof** No. 69.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht zum Ersten einen Dienst für Alles. Zu erfragen
große Fleischergasse Nr. 20, im Hofe rechts 1 Tr.

Gesucht wird für ein junges Mädchen von achtbaren Eltern eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau oder in ein Verkaufsgeschäft. Nähere Auskunft ertheilt Herr Bernhard Freyer, Annoncen-Bureau Neumarkt II.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen Wasserkunst Nr. 10, 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst sobald als möglich. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 7, 3 Tr. beim Kaufm. Fischer.

Ein Gewölbe

wird gesucht von jetzt an außer den Messen, mittler Größe, nahe dem Brühl.Adr. unter T. T. 22 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Geschäftslocal - Gesuch.

Zum Betrieb eines Kurzwaarengeschäfts en gros wird ein geräumiges Local (Lageräume und Comptoir) parterre oder 1. Etage am Markte oder dessen nächster Nähe, als Grimm. Straße, Petersstraße, Katharinenstraße, Neumarkt pr. 1. Juli oder zum sofortigen Bezug gesucht. Offerten niederzulegen unter H. & M. # 99. in der Exped. d. Bl.

Familienlogis-Gesuch.

Eine freundliche, in gesunder Gegend der Vorstadt gelegene Familienwohnung mit Garten, zum Preise von circa 120 fl , wird von jungen Leuten gesucht. Gef. Offerten sind unter Chiffre X. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von ein paar Leuten ohne Kinder im Preise von 30 bis 36 fl .

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 40 beim Hausmann.

Gesucht wird von ein paar ältlichen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis bis zu 60 fl Königsstr. 4, S. I. r.

Eine aus nur 3 Personen bestehende ruhige Familie aus dem Kaufmannsstande sucht per Johannis eine freundliche bequeme Wohnung zu 80—130 fl , bei 1/4-jähriger prompter Vorauszahlung. Offerten bittet man unter G. A. # 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten ein freundliches Familien-Logis in nächster Nähe der Gaimstraße, womöglich mit Wasserleitung. Adressen unter D. # 30. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis mit etwas Garten in Gohlis zu 40—50 fl .

Adressen sind bei M. Krahl, Gartenstraße in Gohlis, niederzulegen.

Ein elegante Wohnung mit Front-Aussicht nach der Promenade oder nach Gärten, bestehend aus 3—4 Zimmern mit Zubehör, wird zum 1. Juni a. c. zu mietben gesucht. (Mit Balcon oder Gärtchen wird vorgezogen.) Gef. Offerten werden Brühl 64 bei E. A. Herpich Söhne erbeten.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, am liebsten Vorstadt, im Preis von 36 bis 40 fl Neumarkt Nr. 39, 3. Et. zu erfragen.

Eine nicht zu große herrschaftliche vollständig meublirte Wohnung wird von kinderlosen Leuten mit Garantie und praenumerando Mieth vom 1. Juni bis zum October zu mietben gesucht. Nicht höher als 2 Treppen und schöne gesunde Lage ist Bedingung.

Gefällige Offerten mit Preis-Angabe unter C. Q. # 50 werden schnellmöglichst durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçon-logis, eine Stube und zwei Kammern, zum Preise von 10—12 Thlr.Adr. abzugeben Frankfurter Straße Nr. 32, II rechts.

Gesucht von einem Herrn zum 1. Juni ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in nächster Nähe des Conservatoriums. Adressen gef. beim Castellan daselbst abzugeben.

In der Nähe des Marienplatzes werden von Mitte Juni ab 2 anständig meublirte Zimmer auf 3 bis 4 Wochen zu mietben gesucht. Adr. mit Preis lange Straße 19/20, 1. Etage.

Personen, die ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33. W. Hartmann, Hebamme.

Kirschnutzung

der Kirschnutzung ist für dieses Jahr zu verpachten. Eutrich, den 22. Mai 1868. E. A. Werner.

Ein Laden mit Gasanrichtung, Ecke der Kreuz- und Grenzstraße ist billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße 4 im Kurzwaarengeschäft.

Geschäftslocal = Vermietung.

Zu vermieten ist von Mitte September d. J. an in dem während des bevorstehenden Sommers neu zu erbauenden Vordergebäude des Hauses Reichsstraße Nr. 10 „Löhrs Hof“ die erste große und helle Lager- und Comptoirräume enthaltende Etage mit einem Erker und sechs Fenstern Fronte, durch Dr. Wendler, Katharinenstraße 24, im Hofe 2 Tr.

In schönster Buchhändlerlage

ist sofort ein heizbares helles Local, als Niederlage oder Werkstatt geeignet, für 36 fl zu vermieten. Näheres Königsstr. 11 p.

Königsstraße Nr. 21

ist die halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, von Michaelis ab als Familien-Logis, nach Befinden auch als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Sternwartenstraße 13

ist vom 1. Juli ab ein Souterrain, aus 3 Abtheilungen bestehend und zu einer Werkstelle sich eignend, zu vermieten. Näheres in der Restauration daselbst.

Sofort zu vermieten

Weststraße Nr. 47, 1. Etage ein neu hergerichtete Logis für 120 fl , Wasser frei.

Nicolaistraße Nr. 19

ist die große erste Etage von Johannis oder Michaelis d. J. ab zu vermieten.

Adv. Georg Strecker, Markt, Kaufhalle.

Vermietung

in Nr. 1 und 2 am Obstmarkt.

In 2. Etage daselbst sind vom 1. October d. J. ab zwei große Familienlogis zu vermieten. Jedes enthält 8 Stuben, wovon fünf mit Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade und drei nach einen Garten gelegen. In jedem Logis befindet sich Wasserleitung und beträgt der jährliche Miethzins 400 fl . Näheres bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein Logis für 60 fl in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

Braustraße 3b u. 3c

sind vom 1. Juli ab zwei Familienwohnungen für 48 fl , eine dergleichen für 80 fl , mit Wasserleitung versehen, zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3b.

Verhältnisse halber ist ein freundliches Familien-Logis für 47 fl zu vermieten, zu Johannis zu beziehen Leichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen an ruhige pünctliche Leute ein freundliches Familien-Logis, Preis 72 fl . Zu erfragen hohe Straße Nr. 16 parterre.

In einem an der Elsterstraße gelegenen Hause (Mittagsseite) ist ein hohes Parterre für 350 fl , so wie eine 1. Etage für 330 fl , beide Logis mit großem Garten sofort oder ab 1. Juli zu vermieten durch Adv. von Zahn, Neumarkt 42.

Zu vermieten Johannis eine Wohnung 2 Treppen, 3 Stuben, 2 Kammern, Garten, für 100 fl . Braustraße 7 beim Hausmann.

Wegzug halber

ist die größere Hälfte der 2. Etage Mittelstraße Nr. 25 zu vermieten und wenn gewünscht auch sofort zu beziehen. Das Logis ist im besten Zustande.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar ist ein Logis 1 Tr. von 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör zu 38 fl an stille ruhige Miether ohne Familie. Näheres Blumengasse 4 part. I.

Verhältnisse halber ist von Johannis d. J. ab in der 3. Etage des Hauses Nr. 22 der Georgenstraße ein Logis, bestehend in drei Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 80 fl zu vermieten. — Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu vermieten für Johannis ein Logis in 4. Et. mit Wasserleitung zu 80 fl , und ein Arbeitslocal nebst Wohnung zu 105 fl

Querstraße Nr. 17, 1. Etage.

Die 2. Etzeretage, Petersstraße 3,
nahe dem Markte, ist von **Johannis oder Michaelis**
an zu vermieten. Näheres durch den Hausmann
(außer Markttag) oder bei d. Besitzer d. Grundstücks.

Ein freundliches Familienlogis à 75 fl ist zum 1. Juli a. c.
zu vermieten. Näheres lange Straße 9, 1. Etage vorn links.

In den Häusern Fregestraße 12—14 sind in 1. u. 2. Etage
mehrere Familienlogis mit Wasserleitung im Preise von 75 bis
90 fl , ingleichen ein Bauplatz als Lager- oder Werkplatz zu ver-
mieten durch
Adv. von Zahn,
Neumarkt 42.

Ein kleines Logis (Seitengeb. 2 Treppen) 2 Stuben, 1 Kammer u.
enthaltend, vermietet Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

In meinem neuerbauten Hause sind noch mehrere Familienlogis
im Preise von 80—140 fl von **Johannis d. J.** ab zu vermieten.
G. A. Jauch,
Sternwartenstraße Nr. 31.

Zu vermieten ist noch bis **Johannis** ein kleines Familien-
logis. Zu erfragen Karlsstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Die erste Etage

nebst Garten in meinem Hause Dresdner Straße am ehemaligen
Thore Nr. 2 ist ab **Michaelis** zu vermieten. **C. Felsche.**

Eine erste Etage,

aus 7 Piecen best., ist mit Benutzung des Gartens pr. **Johannis**
oder **Michaelis** zu vermieten.

Näheres Grenzstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar ist die 2. Etage, be-
stehend aus 3 heizbaren Stuben, 3 Kammern und sonstigem Zu-
behör, Meubniz, Heinrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten 1 Familienlogis, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche,
Keller, Boden, Meubniz, Gemeindefstraße 30 beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis, zu **Johanni** zu
beziehen, mit Stube, Kammer und anderem Zubehör. Meubniz,
Kohlgartenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist zu **Johanni** mit oder ohne Meubel ein
freundl. Logis für 1 oder 2 Herren Meubniz, Kohlgartenstraße 62.

In Plagwitz

ist eine halbe 1. Etage mit Garten für den Sommer oder fürs
ganze Jahr bill. zu vermieten **Bischoversche Str. 6, Felsent. vis à vis.**

Zu vermieten sind in **Plagwitz** zwei Familien-
logis. Zu erfr. **bayersche Str. 8b. Wwe. Vietge.**

Neuschönfeld ist eine meubl. freundl. Wohnung vornh. für
1—3 solide Herren zu haben **Sophienstr. 43, 2. E. nahe d. Bergschl.**

Logis = Vermietung.

In meinem neuen Hause am Ende der **Eutritscher Straße** ist
vom 1. Juni ab die 1. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern,
Küche, Speisekammer, Keller u. s. w. zu vermieten.

F. Mosenthin jun., Kunst- und Handlungsgärtner.

In Gohlis

zu vermieten ein Logis für den Sommer oder das ganze Jahr
in der Gärtnerei von
C. Schöch
an der Halle'schen Straße.

Sommerlogis.

Ein an der Grenze Leipzigs ganz frei nach Morgen gelegenes
Logis, äußerst freundlich und gesund, mit Benutzung von Feld
und Laube (vor dem Hause), ganz ländlich, beabsichtigen die der-
zeitigen Bewohner von jetzt oder von **Johannis** ab bis **Michaelis**
zu vermieten. Dasselbe eignet sich sowohl für Familien als auch
für Garçons. Näheres Gerichtsweg 2, Treppe D. 2. Etage.

In angenehmster Lage d. herrlichen **Muldenthales**
in Höfen bei **Grimma**, vom Kloster **Nimbchen** nur durch die
Mulde getrennt, sind in einem vor drei Jahren neuerbauten, be-
quem eingerichteten Hause mehrere Zimmer nebst Zubehör zu
Sommerwohnungen zu vermieten. Der gesunden, schönen
Lage wegen auch für Kranke zu empfehlen. Näheres bei der Be-
sitzerin **Frau Winkler** daselbst oder **Johannisgasse 26 part.**

Bad Verla.

In dem freundlichen Badestädtchen **Verla a. d. Ilm**, 1 Meile
von **Weimar**, in einem romantischen Thale gelegen, mit balsamischen
Ausdünstungen der benachbarten Nadelwäldungen, ausgezeichnete
Luftbeschaffenheit, weist comfortable Logis nach der **Kaufmann**
Ferd. Wächter daselbst.

Zu vermieten

ist eine Stube in der 1. Etage an zwei Professionisten. Ein großer
heller Boden steht gratis zur Benutzung frei. Zu erfragen **Brühl**
Nr. 66, Treppe D. 1. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube vornheraus, gut meubl.
mehrfrei, **Universitätsstraße 10, silberner Bär, 3 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet.
Zu erfragen **Poststraße Nr. 12, 2 Tr. links.**

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Altoven, sep.,
Saal- u. Hausschl., an 1 Herrn, auch als Schlafst. **Gerberstr. 59, 2. Et.**

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit oder
ohne Meubles, ganz separat **Fregestraße 8, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist billig eine freundliche Stube mit oder
ohne Meubles, separat, **Zeitzer Straße 15 b, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist eine separate Stube für 1 oder 2 Herren
hohe Straße 3 im Hofe parterre.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube mit oder
ohne Meubles **Lessingstraße Nr. 12, 4 Treppen.** **Hunold.**

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen
Glodenstraße Nr. 8.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube vorn heraus
für 2 Herren **Sternwartenstraße 11 a, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei
solide Herren **Sternwartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen für
einen Herrn, Lehrer oder Beamter,
Nürnbergger Straße 8, Seitengeb. I. 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein gut meubl. mehrfreies Zimmer
an 1 oder 2 Herren **Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vornh.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 Herren.
Katharinenstraße Nr. 16, 2. Hof, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen ein-
zelnen Herrn. **Naundörfchen Nr. 5, 3. Etage links.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstelle
vornheraus **Schützenstraße 4, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist ein eleg. meubl. Zimmer nebst Schlaf-
zimmer an der **Promenade 3. Et.** Näheres **Neukirchhof 26 part.**

Zu vermieten eine f. meubl. Stube mit Kammer für 1 oder
2 Personen **Kanstädter Steinweg 18, 2. Etage vornheraus.**

Zu vermieten ist eine große Stube vorn heraus, passend
für einen oder zwei Herren, hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine meublierte Stube an einen
Herrn große **Fleischergasse 20 links, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist ein kleines meubl. Stübchen an einen
Herrn hohe Straße Nr. 18 im Hofe bei **Gerstner.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an
einen Herrn **Sternwartenstraße Nr. 18 b, 3 Treppen links.**

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis.
Näheres **Färberstraße Nr. 7 parterre rechts.**

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche
Schlafstelle mit Aussicht ins Grüne **Gerberstr. 18, Buchdr. Müller.**

Zu vermieten u. zum 1. Juli beziehbar ist eine gut meubl.
Stube mit Schlafstube, mehlfrei, **Grimm. Straße 31, Hof links II.**

Zu vermieten ist an einen Herrn ein sehr freundliches
Stübchen als Schlafstelle, vorn heraus, **Halle'sches Gäßchen 10, IV.**

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube
Elisenstraße 15, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche, ausmeubl. Stuben nebst
Saal- u. Hausschlüssel an einzelne Herren **Reichstr. 12, 4. Et. vñ.**

Zu vermieten ist sofort an 1 oder 2 Herren eine große
meublirte Stube nebst Altoven in der **Weststraße Nr. 69 parterre**
rechts an der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist
eine fein meublirte **Erkerstube,**
Aussicht nach dem **Königsplatz.** Näheres **Petersstr. 29, 2. Etage.**

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen an einen Herrn mit
oder ohne Bett, sep., Saal- u. Hausschl., **Thomasstrichhof 11, 2 Tr.**

Zu vermieten ist sofort oder den 1. billig eine freundliche
meublirte Stube nebst Schlafzimmer neue **Straße 12, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für 1 oder 2 Per-
sonen, Eingang separat und Hausschlüssel, **Ritterstraße 24, 2 Tr.**

Zu vermieten ist eine freundlich einfach meublirte Stube,
separater Eingang und Hausschlüssel, **Petersstraße 33, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube an 1 oder 2 Herren, 2 Tr.
Zu erfragen **Gerberstraße Nr. 50 in der Restauration.**

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei freundliche Stuben vornheraus Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten eine meublierte Stube mit Kammer, billig, separat Gerberstraße Nr. 48 part.

Luchhalle, Treppe A, 2. Etage

sind einige gut meublierte Eck-Zimmer sofort oder später zu vermieten, Aussicht Theaterplatz, Brühl und Hainstraße.

Ein elegant meubliertes Garçonlogis nebst Schlafcabinet in 1. Etage habe billigst pr. 1. Juni a. c. zu vermieten
Alwin Haase, Gerberstraße 3, dem Balmbaum vis à vis.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafgemach ist zu vermieten, Preis 4 fl , Dresdner Straße Nr. 41, Gartengebäude.

Eine freundliche, meublierte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Inselstraße 19, II.

Ein freundliches **Garçonlogis** ist sofort zu vermieten Wiesenstraße 7, im Gartengebäude 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublierte Stube ist für 1 oder 2 Herren zum 1. Juni billig zu verm. Neudnitz, Gemeindeftr. 4, 2 Tr. I.

Eine gut meublierte Stube mit Kammer ist an ein oder zwei Herren zu vermieten
Kosplatz Nr. 3, Braunes Hof, Hintergeb. 2 Tr.

Ein fein meubliertes Zimmer

steht sofort oder 1. Juni zu vermieten. Elsterstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Eine meublierte Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten. Thomaskirchhof Nr. 16, 4. Etage.

Eine große freundliche Stube nebst Schlafkammer kann sofort oder zum 1. Juni von 1 oder 2 Herren bezogen werden
Katharinenstraße 8, Hof III.

Eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten, separat und Hauschlüssel
Lützowstraße 13 parterre.

Eine gut meubl. Stube, Gartenansicht, ist 1. Juni an 1 Herrn zu vermieten Eisenbahnstraße 24, im Hofe 1 Treppe.

Ein freundliches Garçon-Logis

ist sofort oder 1. Juni an zwei Kaufleute zu vermieten
Theaterplatz 1, 4. Etage.

Magazingasse Nr. 5, 1 Treppe

ist eine meublierte Stube zu vermieten.

Garçonlogis-Vermietung. Eine gut meublierte Stube ist billig zu vermieten Reichstraße Nr. 33, III.

Ein kleines Stübchen mit Bett und Mittagstisch ist Ransstädter Steinweg zu vermieten. Näheres Nr. 12 parterre.

Als Garçonlogis zu vermieten

1 großes Zimmer, meubliert, mit Bett, monatlich 5 fl , 1 kleineres Zimmer mit Schlafcabinet, meubliert, mit Bett, monatlich 4 fl
Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

Eine kleine meublierte Stube ist sofort zu vermieten
Naundörfchen 24, I.

Ein freundliches Stübchen vornheraus ist an einen soliden Herrn zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 32, 2 Treppen.

Unweit vom Schützenhause ist Stube und Kammer mit oder ohne Meubels zu vergeben Marienstraße Nr. 18, I.

Eine kleine Stube mit Altoven vorn heraus ist an 2 pünctlich zahlende Herren zu vermieten Neukirchhof 10, 3 Treppen rechts.

Eine meublierte Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten Burgstraße 12, 1. Etage, Eingang am Platz.

Eine freundl. meubl. Stube ist an Herren oder solide Damen als Schlafst. zu verm. Sep. u. Hauschl. Schulgasse 1, 3 Tr. I.

Ein fein meubl. Garçonlogis mit schöner freier Aussicht ist an einen Herrn zu vermieten
Elsterstraße Nr. 29, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafkammer
Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Brühl Nr. 59 im Hofe quervor 3 Treppen.

Zu vermieten ein freundliches Stübchen für 2 Herren als Schlafstelle, ganz sep. und Hauschl., gr. Fleischergasse 16, 3. Et.

Eine freundliche Stube ist für anständ. Herren als Schlafstelle zu vermieten Markt Nr. 8, 4 Treppen vornheraus links.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube Peterssteinweg 13, im Hofe quervor 3 Tr. links bei Birkner.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Brühl Nr. 48, 3 Treppen.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen
Sporengäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

In einer meublirten Stube ist 1 oder 2 Schlafstellen zu vermieten gr. Fleischerg. 20 hinten im Hofe rechts 1 Tr. bei Müller.

2 Schlafstellen in einer Stube zu vermieten
Hospitalstraße Nr. 34, Ecke der Johannisgasse.

Ein od. zwei ordentl. Mädchen finden eine freundliche Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 45, 1 Tr.

2 freundliche Schlafstellen sind zu vermieten bei Wittwe Lohse, Brühl 51 im Hofe 2 Treppen.

Für Herr oder anständ. Mädchen ist eine Schlafstube zu vermieten Gustav-Adolfstraße 20, 3 Treppen, Eingang Waldstraße.

Zwei Schlafstellen sind offen Weststraße Nr. 69. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten. Königsstraße Nr. 4, Hof, 1 Treppe rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen
große Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe links.

Zwei Schlafstellen sind offen für Herren
Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe 1. Thür.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen Herrn
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für solide Mannspersonen
große Fleischergasse Nr. 8-9.

Offen ist eine Schlafstelle in Neuschönefeld, Sophienstraße. Zu erfragen Ransstädter Steinweg 15, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Sternwartenstraße Nr. 19 b, 2 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube
Kupfergäßchen, Dresdner Hof links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Sternwartenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen
Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe rechts 3 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, meßfrei
Markt Nr. 17 Treppe D, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle
Ulrichsgasse Nr. 68 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Querstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren, Aussicht nach der Promenade, kl. Windmühlengasse 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube mit Hauschlüssel Bauhofstraße Nr. 1, Seitengebäude 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube
Neudnitz, Gemeindeftr. Nr. 28, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königsplatz 3, 2 Treppen. A. Neumann.

Offen ist eine Schlafstelle, freundl. Aussicht, mit Saal- und Hauschlüssel, kleine Burggasse Nr. 3 b.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer Stube, mit schöner Aussicht, Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren
Petersstraße Nr. 30, im Hof rechts 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Mädchen
Alexanderstraße Nr. 9, Hof, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königsstraße 22, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Lefingstraße Nr. 12, 4 Treppen. Junold.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal u. Hauschlüssel
hohe Straße 18, Hintergebäude 1. Thüre 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren. Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen im Hof.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel. Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an Herren
Sidonienstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 8 im zweiten Hofe 1 Treppe am Garten bei Schwarzbürger.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 11a, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, Gerberstraße Nr. 15, hinten im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen
Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle und eine große Kammer ohne Bett, zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 B, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel. Neustichhof Nr. 11, 2. Etage. Frau Müller.

Offen ist eine Schlafstelle.
Schloßgasse Nr. 7, parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren. Inselstraße Nr. 15, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Zeyer Straße Nr. 16, 4 Treppen rechts.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu einer hübsch meublirten Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 18a, 4. Etage I.

Die Regalbahn rechts ist für Donnerstag Abend zu besetzen.
Goldne Laute. J. Klöppel.

Mittagstisch in einer Familie, möglichst nahe der hohen Straße, wird von zwei jungen Leuten gesucht.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter M. P. # 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute Gothischer Saal Stunde.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr. Johannisg. 6—8.

E. Müller. Heute 6 Uhr
Schloßgasse 5, 1. Etage.

R. Schaachtebeck, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Brühl, Rauchwarenhalle 54/55, 1. Etage.

Albert Jacob. Heute 5 Uhr, morgen 8 Uhr
Salon zur grünen Schenke.

G. Becker. Heute Stunde in Plagwitz bei Herrn
Thieme. Anfang 5 Uhr.

Wih. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon gr. Windmühlenstr. 7.
NB. Morgen 7 1/2 Uhr Salon zum Johannisthal.

G. Kraft. Heute Spaziergang nach Stötteritz (Papiermühle).
Versammlung 1 1/2 3 Uhr in Schüttels Restauration, Gerichtsweg 7. Bei ungünstiger Witterung 6 Uhr 3 Mühren.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert der Capelle v. F. Böhner.
Anfang 3 Uhr.

Forsthaus Ruhthurm.

Heute Sonntag
nach dem Wettrennen
Concert von Friedrich Riedo.
Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Hierauf folgt:

Grand Bal champetre.

Ende 12 Uhr.
Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. — Damen frei.
Für hinreichende Gondeln und
Kähne zur Ueberfahrt ist gesorgt.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag

CONCERT

vom

Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Des Wettrennens wegen beginnt das Concert heute ausnahmsweise um 5 Uhr und endigt nach 9 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Bahnhof Rieritzsch.

Heute Sonntag großes Garten-Concert, wozu
höflichst einladet
Adolph Finsterbusch.
NB. Abends brillante Beleuchtung.

Park zu Löbnitz.

Sonntag 24. Mai Garten-Concert. Vier auf Eis, Speisen
sehr gut, wozu ergebenst einladet.
W. Krosse.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit frischen
Kuchen, Kaffee, div. Speisen und ff. Bier aufwarten
werde.
G. Höhne.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Heute Sonntag ist der Eingang zum Garten vom Brandwege
geöffnet; das Entrée kostet für Herr und Dame 3 Ngr., wobei
jede Marke für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird.

Zugleich empfehle ich den geehrten Familien für
diesen Sommer meinen im besten Stand befindlichen
Garten als angenehmen Aufenthalt. A. Stolpe.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Heute
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. C. F. Müller.

Colosseum.

Heute letztes Concert und Tanzmusik.
Bier auf Eis ff. E. verw. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Restauration von J. G. Hedel in Gohlis
heute Sonntag den 24. Mai
gesellschaftliches Schwere-Ausfeiern,
wozu ergebenst einladet
NB. Weiß- und Lagerbier so wie Alles nur ff.
der Obige.

Stachelbeertorte.

ff. Gebäck, vorzüglichste warme und kalte Getränke,
Vanille-Eis, Coburger Bier à 2 Ngr.
empfehlen
C. Zierfass (Café l'Espérance, a. d. Pleiße 4).

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag von Vormittags 9 bis 12 Uhr stündliche und Nachmittags von 2 Uhr an halbstündliche Fahrten bis Abends 8 Uhr.

Heute Sonntag

Eröffnung des Sommertheaters in Plagwitz.

Aschenbrödel. Schauspiel in 4 Aufzügen von N. Benedix. Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Moritz Karichs, Director.

Heute Sonntag den 24. Mai

I. Stiftungsfest des Gesang-Club Familien-Verein

im neuen Gasthof zu Soblis.
Gesangsbrüder so wie Freunde des Gesanges werden hiermit freundlichst eingeladen. D. V.

Insel Buen Retiro.

Heute Abend Feuerwerk ohne Entrée.

Auf obige Annonce empfiehlt heute Schleie, große Krebse, verschiedene andere Speisen, Kuchen und Kaffee, Maitrant, Bier ff.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute nach dem Wettrennen

Concert und Ball von Friedr. Riede.

Zu frischem Kuchen, als Stachelbeer-, Fladen und anderen Kuchen, gutem Lagerbier und Gose ladet höflichst ein E. Meyer.

Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

Heute Sonntag

großes Extra-Concert vom Königl. Sächs. Reiter-Regiment aus Grimma,

nach dem Concert Ballmusik, und ladet zu diversen kalten und warmen Speisen, Kaffee, Kuchen, ff. Bier ergebenst ein

Anfang des Concerts 4 Uhr, der Ballmusik 7 Uhr.

F. Krüdel.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 24. Mai von 4 Uhr an Garten-Concert, wozu ergebenst einladet

das Musikchor.

Zu warmen und kalten Speisen, Kaffee und Kuchen, einem feinen Töpfchen Bier ladet ergebenst ein

Fröhlich.

Connewitz

Goldne Krone.

Heute Sonntag den 24. Mai

großes Trompeter-Concert und Ballmusik

von dem Trompeterchor des 3. Reiter-Regiments in Borna. Wobei auch einige Piecen mit den Feldtrompeten zur Aufführung kommen. Für eine Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt, auch das Vereins-Lagerbier auf Eis lagernd, ist ganz vorzüglich.

H. Hempel.

Eutritzsch

zum Helm.

Heute Frei-Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt guten Kaffee u. Kuchen, Gose u. Bier, sowie Küche ausgezeichnet

F. Schreiber.

Odeon.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. — Den geehrten Tänzern zur Nachricht, daß von heute an der Accord auf 7 $\frac{1}{2}$ herabgesetzt worden ist. Herrmann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 143.]

24. Mai 1868.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.



Gosenthal.

Heute Sonntag starkbesetztes
Concert u. Ballmusik.

Wir versehen nicht, das geehrte Publicum bei dem heutigen Wettrennen auf unsern Garten aufmerksam zu machen. Derselbe prangt in seiner Frühjahrspracht und bietet den angenehmsten Aufenthalt.

Für ausgezeichnete Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Gose sowie Lagerbier ist Sorge getragen und laden zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
Bartmann & Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

Möckern im Gasthof u. Omnibus-Station
Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
großes Concert im Garten.

Dabei empfiehlt extras. Biere, div. Speisen, ff. Kaffee u. Kuchen ergebenst E. Konz.

Meusdorf. Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an
Concert im Garten und Ballmusik,
wobei zu div. Speisen, Kuchen und ff. Getränken ergebenst einladet C. Ackermann.

Möckern. Zum weissen Falken.
Heute Sonntag Einweihung im neu decorirten Saal mit starkbesetztem Concert und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und Maitrank. Es ladet ergebenst ein
P. verw. Köber.

Gohlis zum neuen Gasthof.

Heute Sonntag
Stiftungsfest der Gesellschaft Familien-Berein
verbunden mit Concert und Ballmusik,
wobei zu einer reichhaltigen Speisefarte, gutem Kaffee, div. Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst einladet F. Kell.

L. H. Hoffmanns Restauration und Regelbahn in Reudnitz.
Heute allgemeines Regelschieben. Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier auf Eis ff. Speckfuchen. Es ladet ergebenst ein
L. H. Hoffmann.

Schönefeld, Quasdorfs Restauration.
Sonntag den 24. Mai Allgemeines Stollen-Auslegeln. Von 4 Uhr an Frei-Concert im kühlen Salon. Nach dem Auslegeln gemüthliches Tänzchen. Das Comité. Der Wirth.
Dabei giebt's ff. Speisen, vorzügliches Lager-, Lichtenhainer und Weißbier.

Felsenkeller Plagwitz.

Heute Eröffnung des Sommertheaters. Dabei empfehle ich einem geehrten Publicum gute Speisen und Getränke
Es ladet ergebenst ein
J. G. Moritz.

Restauration zum Jägerhof in Schönefeld.
Heute Sonntag Kaffee, Kuchen, kalte Speisen, Maitrank und Biere ff. empfiehlt
W. Hiemann.

Heute Sonntag in Stüttern

Fladen, Stachelbeer-, Spritz- u. div. Kaffeeuchen, Spargel mit Schinken, Rheinlachs, Leinbencefleats, vorz. Eieruchen, f. Weine, ff. Wairant zc. Die angen. freie Parthe dahin, durch die reiz. Getreidefelder ist nicht genug zu empfehlen, so auch der Aufenthalt in meinem Garten. **Schulze.**

Scheussig zum Elsterthal.

Heute Sonntag empfehle eine Auswahl guter Speisen, Kaffee, div. Kuchen, Biere sowie sonstige Getränke ff. Früh Speckuchen. NB. Die neue Colonnade bietet einen schattigen und angenehmen Aufenthalt. **W. Felgentreff.**

Gasthof zum Thonberg

(früher Zänkers Salon).

Zu einer Auswahl Speisen, darunter Stangenspargel, ff. Kaffee und Kuchen, vorzügliches Lager- und Braumbier, frischen Wairant, billige Weine zc. ladet ergebenst ein **C. Deutschheim.**

Plagwitz.

Heute Sonntag empfiehlt Fladen, Propheten- und verschiedene Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen, vorzügliche Biere, ff. Wairant zc. und bittet um recht zahlreichen Besuch. **M. Thieme.**

Zwettinaudorf.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen und ff. Bier ergebenst ein

J. Naeck.

Heute

ladet zu

Fladen, Kaffeeuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckuchen ergebenst ein **F. A. Vogt, Str. 1.**

Restauration.

Heute Allerlei

von jungem Gemüse.

Täglich Stangenspargel.

Mittagstisch

im Abonnement u. à la carte.

Diners à part

zu jeder Tageszeit.

Gute Biere,

feine Weine.

Gesellschaftszimmer
stets disponibel.



Conditorei.

Täglich

4 Sorten Gefrorenes,

Eistörtchen,

frische Getränke, guten Kaffee,

ein reichbesetztes

Conditorei-Büffet.

Rebes Eis

wird zum billigsten Preis abgegeben.

Achtungsvoll

Beholdt & Melböck.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich hiermit meine Gartenlocalitäten bestens. Bestellte Diners und Soupers werden bestens ausgeführt, à la carte zu jeder Tageszeit.

J. G. Reisse.

Hascher's Restauration und Kaffeegarten,

Kopfplatz Nr. 9 neben dem Kurprinzen.

Heute am Tage der Enthüllung des Denkmals unseres

Gut
Sang.

Carl Zöllner

Gut
Sang.

ladet seine Sangesbrüder und Gäste zu einer reichhaltigen Speisefarte so wie zu einem guten auf Eis lagernden Vereinsbier ergebenst ein **J. L. Hascher.**

Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute zur Enthüllungs-Feier des Zöllner-Denkmal's empfehle meine angenehm kühlen Localitäten dem geehrten Publicum zur gütigen Benutzung.

Vetters Garten,

Peterssteinweg Nr. 36, frühere Zeiger Straße.

Heute zum großen Leipziger Nennen empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, darunter Niesenspargel und Cotelettes und frische Bouillon, ff. Wairant und vorzügliches Vereinsbier zc.

Unterzeichneter erlaubt sich ganz besonders auf seinen aufs Freundlichste und Comfortabelste eingerichteten Garten aufmerksam zu machen, welcher vermöge seiner isolirten Lage bei prompter Bedienung und vorzüglicher Beleuchtung den angenehmsten Aufenthalt bietet. NB. Heute früh 10 Uhr Speckuchen. **Hochachtungsvoll Ernst Vetter.**

Restauration zum Fürstenthal, Lützowstraße Nr. 24.

Heute zur Eröffnung der Restauration, Garten, und Regelpbahn empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas Bier so wie verschiedene Speisen **der Restaurateur.**

aufgelöst, giebt ein Glas der besten Limonade,
à Stück 6 Pfg., à Pfd. 20 Ngr.

Richard Konze
à la ville de Paris
Kirsch- u. Stachelbeerkuchen.

Conditorei & Café
Täglich Eis
und
Eisorte.

Fruchte. Chocoladen- &
Liquent-Fabrik.
Borbons.

Petersstraße 37
Limonade-Pastillen, zur Reise zu em-
pfehlen, 1 Stück in einem Glas Wasser
Limonadepulver, moussierende Limonade,
à Pfd. 20 Ngr., à Glas 1 Ngr.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Stachelbeerkuchen, Fladen, Dresdner
Siefkuchen, sowie div. Kaffeeuchen. Ed. Hentschel.

Drei Mohren.

Heute verschiedene warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffee-
tuchen, ff. Wernegrüner und Lagerbier. Morgen Allerlei.
Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Zöbiger.

Zu Sonntag den 24. Mai ladet zu warmen und kalten Spei-
sen, ausgezeichnetem Bier, Wein, Kaffee und Kuchen ergebenst ein
Carl Knabe.

Kleiner Kuchengarten.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen schönen Garten
als angenehmen Aufenthalt und lade zugleich zu gutem Kaffee
und Kuchen, sowie ff. Vereinsbier, div. Speisen ergebenst ein.
John.

Schönefeld, zur freien Umschau.

Heute Sonntag den 24. ladet zu Kaffee und frischen Kuchen
ganz ergebenst ein L. Richter.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute empfiehlt Stangenspargel mit Cotelettes und
andere Speisen, Kuchen u. Kaffee, ff. Wernegrüner u. Lagerbier.
NB. Morgen Allerlei. W. Sahn.

Schützenstraße Nr. 16. Tulpe. Schützenstraße Nr. 16.

Heute Abend jungen Gänsebraten, Stangenspargel u., Bayerisch Bier von H. Henninger, Nürnberg, Lagerbier
von E. Lorenz (E. Schröder) hier.
Erster Anstich von Böhm. Bier aus der Maschinenbrauerei Gablenz a. d. Meisse zur gef. Prüfung
bestens empfohlen.

Hofer Bierstube zum Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße Nr. 41.

à Glas 15 & Hugo Richter.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfiehlt von 10 Uhr an Ragout à la en coquilles. Bayerisch u. Lagerbier (auf Eis lagernd) ganz vorzüglich.

Köfener Weiss-Bierhalle, Rossstraße Nr. 13

empfiehlt guten Mittagstisch, ff. Köfener Weißbier, Bayerisch und Lagerbier.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen. Abends Cotelettes mit Stangenspargel.

Ferd. Koch.

Mittagstisch

in und außer dem Hause, heute Fricandeaux mit Allerlei von jungem
Gemüse. Es ladet ergebenst ein
G. Kannbörfer, Stadtkoch, große Fleischergasse 28, 1 Treppe.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute früh Speckfuchen. Abends frischen Spargel mit Cotelettes u., Roastbeef mit Madeiraauce
und famoses Bier auf Eis. Gartenbeleuchtung brillant.
Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Morgen von 10 Uhr an Speckfuchen,

wozu einladet

Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Luxemburg-Keller, Waldstraße. Heute Speckfuchen, Vereinsbier auf Eis ff.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, verschied. warmen und
kalten Speisen, worunter Cotelettes mit Spargel, feinem Werne-
grüner, Herbster und Lagerbier freundlichst ein E. Zetzsche.
Morgen Allerlei.

Garten zur Bier-Halle der Wölbling'schen Brauerei.

Eingang große Windmühlenstraße Nr. 14 und 15.

Indem ich nochmals meine staubfreien, auf das Freundlichste
eingerichteten Gartenlocalitäten zu recht zahlreichem Besuch recom-
mandire, empfehle ich für heute früh Speckfuchen, sowie zu jeder
Tageszeit Stangenspargel mit Cotelettes oder Schinken, sowie andere
reichhaltige Speisekarte. Alle Biere ff.

Regelbahn in bestem Stande.

F. Böttcher.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Bei jetziger heißer Witterung empfehle meine kühlen, trefflich
ventilirten Localitäten bestens.

Vorzügliches echt Schwedter Märzen- und ausgezeich-
netes Lagerbier.

Mittagstisch. — Reichhaltige Speisekarte.

Heute früh Speckfuchen. A. Grun.

Restauration zum Mariengarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes,

Stangenspargel mit Lachs,

Bayerisch Bier auf Eis à Glas 2 Ngr.,

Vereinsbier auf Eis à Glas 1 Ngr. 3 Pf.

empfiehlt

Fritz Timpe.

NB. Mein Garten ist schön kühl, auch staubfrei. D. O.

Nicht zu übersehen!

Restauration zum Annathal, Weststr. 66.

Soeben empfing ich die letzte Sendung Wotten-
burger Bier vom Tyrannen aus Wotten-
burg und werde solches heute frisch vom Faß ver-
zapfen, dazu lade ich meine werthen Gäste ein. Für
gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung
durch junge Damen.

Schuhmachergäßchen 2, 1 Treppe

Restauration von Vollert

empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch, Kaffee, Bier ff.

Speisehalle, Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt täglich Mit-
tagstisch, Portion 2 1/2 Ngr., von 1/2 12 Uhr an.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

In Gerhards Garten, Dampfschiffahrtsstation,

empfehlte heute früh **Speckkuchen**, Mittag und Abend **Allerlei mit Cotelettes, Fökelzunge oder Taube.**
Echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose. **Wilhelm Esche.**



Cajeri's Restauration u. Kaffeegarten

Lehmans Garten an der Promenade

empfehlte heute früh 10 Uhr **Speckkuchen, Ragout au en coquilles etc.**, sowie heute Abend das so beliebte **Allerlei** etc. nebst ausgezeichnetem **Bereins-Lagerbier** auf Eis lagernd à Seidel 13 Pfg., 2 Seidel 2 1/2 Rgr. und ff. **Gose** à Flasche 2 1/2 Rgr.

Italienischer Garten von G. Hohmann

empfehlte heute früh **Speckkuchen**, zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisearte, worunter heute **gespöckte Lende** und **Cotelettes** mit **Stangen-Spargel** und **junge Tauben** mit **Spargel-Gemüse**.

Bayerisch Bier à Glas 2 π

Lagerbier à Glas 13 π

Röserer Weißbier à Flasche 2 1/2 π

frische Sendung auf Eis.

Restauration u. Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg 54.

Von 10 Uhr an **Speckkuchen**. Gose und Dresdner Feldschlösschenbier vorzüglich.

S. Zierfuß.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** nebst vorzüglichem **Bayerisch** und **Lagerbier**

bei **C. Wahn** im **Blumenberg**.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**.

Bayerisch von **Heinrich Henninger** in **Nürnberg** empfiehlt als ganz vorzüglich **Gustav Steinbach**, **Windmühlenstraße 31**.

Morgen **Allerlei** von jungen **Gemüsen**.

Heute Morgen von 1/2 10 Uhr an **Speckkuchen**, **Bouillon**. **Heinr. Arnold**, **ThomasKirchh. 4**.

Zill's Tunnel

empfehlte heute früh von 10 Uhr an

Speck- und Zwiebelkuchen.

Lagerbier ausgezeichnet.

Franz Müller.

Speck- u. Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh **G. Vogels Bierhaus**.

Plagwitz.

Heute Vormittag ff. **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **Moris Thieme**.

42. Neukirchhof. 42.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckkuchen**, **Lagerbier** ff., wozu ergebenst einladet **D. O.**

9 Marienstraße 9.

Heute von 10 Uhr ab **Speckkuchen**.

Promenadenstraße Nr. 3.

Heute früh **Speckkuchen**. **Gose** und **Bier** ausgezeichnet.

Große Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh **Speckkuchen**. **Bereinsbier** ganz vorzüglich.

W. Seydemann.

Heute früh **Speckkuchen**, **Bier** ff., bei

W. Ihme, **Nicolaistraße Nr. 6**.

Heute 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet

Sößwein am **Pachhofplatz**.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, **Biere** ff., wozu ergebenst einladet **K. Klunkert**, **Mühlgasse Nr. 1**.

5 Thlr. Belohnung.

Ein Portemonnaie mit Neusilberbeschlag, enthaltend 25 Thlr. in sächs. Cassenanweisungen, 1 Ducaten und 1 π 17 1/2 π Münze ist von **Currißch** nach **Leipzig**, **Promenade** bis **Königsplatz** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen **Dank** u. obige **Belohnung** im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, **Neumarkt 11** abzugeben.

Verloren

wurde vor mehreren Tagen ein **neusilbernes Hundehalsband** mit **Schild** ohne **Namen** und **Steuerzeichen** von **1867** u. **1868**. Gegen **Belohnung** abzugeben **hohe Straße 9** bei **J. G. Rißing**.

Ein **Paarring**, theures **Andenken**, ist am **Freitag** **Abend** auf dem **ThomasKirchhof** verloren gegangen. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Grimma'sche Straße 5** beim **Hausmann**,

Verloren wurde gestern **Vormittag** ein **Paket Schmergel**; gegen **Belohnung** abzugeben beim **Hausmann Reichstraße Nr. 11**.

Verloren wurde ein **Kinderohrring** mit **Rosasteinchen** und **Glöckchen**. Abzugeben **Mittelstraße Nr. 9** parterre.

Noten für Clavier,

theils **gebunden**, theils **einzel**, wahrscheinlich in einer **blauen Mappe**, wurden **verloren** in **Sohlis** oder auf dem **Wege** vom **Königsplatz** in **Leipzig** bis **Sohlis**. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **Sohlis**, **Hauptstraße Nr. 59**.

Ein **Dienstbuch** unter den **Namen** **Wilhelmine Jahn** ist **verloren** worden. Der **ehrl. Finder** wird gebeten, es gegen **Dank** und **Belohnung** auf dem **Polizeiamt** abzugeben.

Ein **goldner Ohrring** (**Bouton**) wurde **verloren**. Gegen **gute Belohnung** abzugeben **hohe Straße 32, 1. Etage**.

An der **Trinkhalle** vor der **Halle'schen Straße** wurde den **17. d.** ein **schwarzseidener Sonnenschirm** mit **Halengriff** stehen gelassen. Abzugeben gegen **Dank** und **Belohnung** **Tauchauer Straße Nr. 16**, **Seitengebäude III. rechts**.

Am **Himmelfahrtstage** wurden auf der **Theaterterrasse** 2 **Hundemaulkörbe**, der eine mit **Steuerzeichen** **Nr. 1592**, liegen gelassen. Man bittet dieselben gegen **gute Belohnung** **Markt 13, Treppe A, 2. Etage** abzugeben.

Vertauscht

am **Mittwoch** den **20. d. Mts.** im **alten Theater** ein **Opernglas**. Umzutauschen gegen **besten Dank** **Thomasgäßchen Nr. 6, 1 Treppe**.

Ein vierrädriger Handwagen

ist im **Laufe** **letzter Messe** **abhanden** gekommen. Derselbe war ohne **Bügel** und **Schrotleiter** mit **vier Bäumen** versehen, deren einer sich an **beiden Seiten** in **abgebrochenem** **Zustande** befand.

Wer über den **Verbleib** dieses **Wagens** **Auskunft** geben kann, empfängt eine **angemessene Belohnung** im **Droguerie-Gewölbe** **Serberstraße 67**.

1 π 15 π **Belohnung** für einen vor mehreren Tagen entflohenen **weißgelben Canarienvogel** **Schrötergäßchen Nr. 5, 1 Tr.**

Entflohen ist ein **Canarienvogel**, gegen **Belohnung** abzugeben **Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen**.

Entflohen ist eine **Pachtaube** von ihren **Jungen**, gegen **Dank** und **Belohnung** abzugeben **Münzgasse Nr. 15**.

Ein Notizbuch mit Lotterielos ist gefunden worden. Abzuholen
Freie Umschau, Schönefeld. E. Richter.

Zugelaufen ist ein Jagdhund, Hündin (Falbe). Abzuholen
Thonberg Nr. 41.

Aufforderung!

Als Vormund der Kinder des am 7. d. Mts. verstorbenen
Glasermeisters **Karl Frauenheim** hier fordere ich Alle, welche
gerechte Ansprüche an dessen Nachlaß haben, auf, diese durch spe-
cielle Rechnung innerhalb 14 Tagen bei mir anzumelden; ebenso
Die, welche noch Zahlungen zu leisten haben, solche bei Vermeidung
der Klage binnen gleicher Frist an mich abzuführen, endlich
aber auch Alle, welche Pfand- oder Leihgeschäfte mit dem Ver-
storbenen gemacht haben, sich bei Vermeidung der Strafe wegen
Verheimlichung innerhalb der erwähnten vierzehntägigen Frist bei
mir zu melden.

Leipzig, 24. Mai 1868.

Otto Kutschbach, Grimm. Steinweg 47.

Die Schuldner des verstorbenen Hrn. Schlossermeisters **Woritz
Ulrich** fordere ich andurch im Auftrage der Erben auf, ihre resp.
Schuldbeträge binnen 4 Wochen entweder an den Bevollmächtigten
der Hinterlassenen, Herrn Baumeister **Bruno Dehlschlegel**
hier, oder an mich, zu Vermeidung der Klageanstellung abzuführen.
Leipzig, am 20. Mai 1868.

Adv. Dr. **Erdmann**,
Burgstraße Nr. 26.

Der wohlbekannte Herr, welcher sich den **Witz** machte, den
2. Theil der Geheimnisse von Stockholm mitzunehmen, wird
ersucht, selben sogleich retour oder an Herrn **Dhime's** Leih-
bibliothek abzugeben, wo nicht, so werde ich weitere Maßregel er-
greifen!

Meine Anzeige in heutiger erster Beilage bitte ich gef. nicht zu
übersehen. **B. Mannsfeld**, Stickerzeichner.

Neue ehrenvolle Anerkennung.

Herrn **Theodor Timpe** in Magdeburg.

Nachdem ich nun über ein Jahr Ihren Kraftgries bei
meinen Zwillingen und ebenso bei dem jüngst geborenen
Kinde mit so außerordentlichem Erfolge angewandt habe,
kann ich jetzt doch nicht umhin, Ihnen dafür noch einmal
meinen wärmsten Dank zu sagen, indem Ihr Fabrikat für
Kinder wohl unübertrefflich ist. Daß er sowohl für gesunde
wie kranke Kinder der **schönste Hauschatz** ist, hat sich
bei meinen Zwillingen am **schlagendsten** bewiesen, in-
dem ich die Erhaltung derselben **lediglich der Anwen-
dung des Kraftgrieses** zuschreiben habe und
wünsche, daß Ihr Fabrikat zum Wohle der Menschheit die
weiteste Verbreitung finden möge.

Hochachtungsvoll

Hötensleben, den 1. Mai 1868.

Theod. Oster, Bäckermeister.

*) Das General-Depot für das Königreich
Sachsen bei **Gustav Ulrich**, Peterssteinweg Nr. 49,
empfiehlt **Timpe's Kraftgries** in Packeten à 4
u. 8 Mgr.

Heute Alles auf die Insel **Buen Retiro**,
zu unsern Pathchen Oberon und Mellusko, denn sie geben heute ein
Feuerwerk zum besten. Mehrere Laufzeugen.

An **W. S.**

Auch **Du, Brutus?** **K.**

Dem Aufsätze im gestrigen Blatte, wegen Erhalten des Hospi-
talitengartens schließen sich noch mehrere Hospitaliten bittend an.

F. K.

Bitte einen Brief unter bekannter Chiffre abzuholen.

Unserem geliebten Vater **Carl Dornfeld**,

Aufwärter beim Anatomischen Museum,
an seinem 25jährigen Dienst-Jubiläum.

Der Herzen höchster Wunsch ist' heut entgegen
Ihm, der von uns begrüßt als Jubilar,
Der uns auf allen unsern Lebenswegen
Ein liebevoller guter Vater war.
Es mögen eilen ihm noch viele Stunden,
In denen heitres Leben er erblickt,
Und hat sein Herz Zufriedenheit gefunden,
Dann sind mit ihm auch Alle wir beglückt!

F. Dahmen zum heutigen Geburtstag ein Smal donnerndes
Hoch. — Und noch viel mehr. — **S.**

Der ehemals als Logenschließer ein Viertel-Jahrhundert hindurch
beschäftigt gewesene

Herrn C. Breitenfeld

(jetzt im Johannisstift wohnhaft) feiert morgen Montag den
25. Mai mit seiner treuen Lebensgefährtin durchs vielbewegte
Leben die „**goldene Hochzeit**“. — Die Einsegnung geschieht
in der Johannisstift Kirche Nachmittags 3 Uhr durch Herrn Pastor
Brockhaus.

Mögen seine Gönner und andere edle Wohlthäter Gelegenheit
nehmen, dem würdigen, im 80. Lebensjahre stehenden Greisenpaar,
an diesem wichtigen Lebenstage eine Freude zu bereiten, um da-
durch ihren Lebensabend möglichst sorgenfrei zu machen.

R. B.

Unser alter Hausgenosse und Leidensgefährte Herr **Breiten-
feld** nebst Frau feiern Montag den 25. Mai Nachmittags 3 Uhr
in der St. Johannisstift Kirche ihre goldne Hochzeit; wir wollen uns
doch recht viel daran betheiligen, um den alten Leuten den denk-
würdigen Tag recht angenehm zu machen. Dies wünschen mehrere
Hospitaliten im St. Johannisstift.

Verspätet.

Wenn auch spät, doch immer noch herzlich dem mobilen **Pin-
kenpappich** die besten Glückwünsche zu seinem Wiegenfeste von
sämmlichen **Pappichen**.

Ein donnerndes Hoch dem Fräulein **Elise E. . . e** zum
heutigen Geburtstage, daß die ganze Querstraße zittert.

Se Madel.

Von ganzem Herzen gratulirt Herrn **Fried. Aug. Sch. . . .**
der Gänseclub.

Es gratulirt unserm Freund **Dornfeld** zu seinem 25jährigen
Jubiläum Die 3ler, der kleine Ernst oder der sogenannte
Ziegenbocksfreund.

Diejenigen

Theater-Abonnenten,

welche einem Vereine beitreten wollen, der die bisherige **Ver-
waltung der beiden Stadttheater** zum Gegenstande ernster
Erörterung machen und die Mittel besprechen soll, welche man in
Anwendung zu bringen hat, um bessere Zustände herbeizuführen,
belleben dies durch Zusendung ihrer Visitenkarte in geschlossenem
Couvert dem Unterzeichneten kund zu geben.

Insofern sich hinreichende Betheiligung herausstellt, wird in
einigen Tagen die Einladung zur ersten Versammlung und Con-
stituierung des Vereins erfolgen.

Nicht allein durch die Presse, sondern mehr noch durch ein ge-
meinsames Auftreten und geregeltes Zusammenwirken sind die-
jenigen Verbesserungen zu erlangen, die sowohl die Abonnenten
als auch das ganze gebildete Publicum unserer Stadt zu ver-
langen berechtigt ist.

Wilhelm Seyfferth, Hainstraße Nr. 31.

Achtung!

Milit.-Ver. Kameradschaft!

Dienstag den 26. Mai Eröffnungsfeier im neuen
Bereinslocal **goldene Säge**, Dresdner Straße; verbunden mit
Concert von der **Veteranen-Capelle Schlegel**. Dem
folgt ein Länzchen.

Zu recht zahlreichem Besuche laden wir unsere Mitglieder und
deren Gäste hierdurch besonders ein.

Prämien-Lotterie für Damen gratis!

Anfang 8 Uhr!

**NB. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest ver-
schoben. Der Gesamt-Vorstand.**

Češi a vübec Slované zvou se 25 t. m. večer v
8 hodin k schüzce do velké řeznické ulici č. 16 u
W. Teich.

Struppner.

Versammlg. den 25. Mai Abds. 8 Uhr
im bisher. Local. — Referat, Beitrags-
erhebung, geselliges Beisammensein.

Palme.

Heute Spaziergang nach **Wölkau**. Ab-
marsch punct 2 1/2 U. Versammlungsort
Grimm. Steinw. 10, Café Leipzig. Bei un-
günst. Witterung Abds. Kaiser v. Oesterr.

Joëlia.

Heute den 24. Mai Stiftungsfest, Ball und Tafel,
Montag * 25. * Heringssalat und
Stiftungskneipe,

Bekanntmachung.

Sonntag den 24. Mai wird die auf meine Kosten erbaute Brücke für Fußgänger, welche den Schulplatz mit der Rosenthalgasse verbindet, dem öffentlichen Verkehre übergeben.
Leipzig, 22. Mai 1868.

Hermann Haugk,

Besitzer der Königl. s. c. Sutfabrik am Rosenthal.

Den Bau einer Tonhalle in Leipzig betr.

Das Bedürfniss nach Erbauung einer Tonhalle in Leipzig, wie sie würdig der Bedeutung der Grossstadt Leipzig ist, steigert sich von Jahr zu Jahr. Verschiedene hiesige grössere musikalische und gesellschaftliche Vereine vermögen in den engen oder schlecht gebauten Räumen, die ihnen jetzt zur Verfügung stehen, ihre Kräfte nicht so zu entfalten, wie es ihre innere Kraft erlauben würde.

Mit voller Ueberzeugung glauben wir annehmen zu dürfen, dass mit dem Bau einer Tonhalle frisches, neues Leben in eine grosse Anzahl hiesiger musikalischer und gesellschaftlicher Vereine einziehen, und dass ihre Bedeutung nach allen Richtungen hin wachsen würde.

Da unsere Kräfte zum Bau einer Tonhalle nicht ausreichen, so wollen wir die Frage:

in welcher Weise der Bau einer der Stadt Leipzig würdigen Tonhalle zu ermöglichen, allen den hiesigen Vereinen und Privatpersonen, welche ein gleiches Interesse an der Erledigung dieser überaus wichtigen Frage haben, wie wir, zur Beantwortung und Entscheidung in einer gemeinschaftlichen Versammlung vorlegen.

Durchdrungen von dem Gefühle, dass ein gemeinsames Vorgehen uns dem ersehnten Ziele entgegenführen wird, ersuchen wir alle hiesige Vereine und Privatpersonen, die mit uns dasselbe Ziel verfolgen,

Donnerstag 4. Juni 1868

Abends 8 Uhr im Schützenhause gefälligst erscheinen zu wollen.

Vereine wollen sich durch ihre Vorsteher vertreten lassen.

Leipzig, 22. Mai 1868.

Das Directorium der Euterpe.

Einladung

zur öffentlichen Versammlung des Frauenvereins z. Gustav-Adolph-Stiftung
im Saale der 1. Bürgerschule

für Sonntag den 24. Mai Abends 7 Uhr.

Diese Versammlung, zu welcher Alle, Männer und Frauen, welche für die Vereinsthätigkeit sich interessieren, hierdurch freundlichst eingeladen werden, wird der Unterzeichnete mit einer Ansprache und Berichterstattung über die Wirksamkeit des Vereins eröffnen, worauf der Herr Pastor Dr. Brockhaus einen Vortrag über das Evangelisationswerk in Italien halten wird.

Leipzig, den 22. Mai 1868.

Dr. Wille, Sup.,

als Beirath des Frauenvereins z. G.-A.-Stiftung.

Durch einen Vortrag über das Wesen der Stenographie, wobei für Jedermann freier Zutritt, eröffnen wir morgen Abend 8 Uhr im Schulsale des Zille'schen Gymnasiums, Petersstrasse No. 30, im goldenen Hirsch, einen

Unterichts-Cursus

in der

Gabelsberger'schen Stenographie

und laden zur Betheiligung daran ein. Nach Schluss des Vortrages werden noch Anmeldungen angenommen und die Zeit der Lehrstunden mit den Theilnehmern vereinbart, auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Schreberverein.

Dienstag den 26. Mai Abends 8 Uhr pünktlich Vereinsitzung im Saale des Herrn Esche. Gäste (Damen und Herren) sind willkommen.

Tagesordnung.

1. Berichterstattung über die Umpflanzung des Schreberplatzes mit Maulbeerbäumen. — 2. Der gütigst zugesagte Vortrag des Hrn. Dir. Dr. Schlosshauer über: Das Verhalten der Eltern am Krankenbette der Kinder. —
3. Beantwortung der im Fragekasten vorgefundenen, „die Ausdauer der Kinder bei ihren Arbeiten u.“ betreffenden Frage.

Der Vorstand.

Dr. Willem Spitt.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Dienstag den 26. Mai Abends 8 Uhr Stadt Dresden.

Tagesordnung: 1) Geschichtliche Notizen über die Wässer Leipzigs. 2) Bericht der artistischen Section. 3) Geschäftliches.

Der Vorstand.

Leipziger Consum-Verein. Heute Sonntag den 24. Mai Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung in der Restauration zum Johannisbad. Tagesordnung: Mittheilung über neue Geschäftseinrichtungen, Antrag auf Einstellung des Verkaufs an Sonntagen. Einziehung der Marken und alten Quittungsbücher. Der Verwaltungsrath.

Das Stiftungsfest der Säufler'schen Kiege kann eingetretener Hindernisse wegen heute nicht stattfinden. Das Comité.

Hilaritas.

Heute Gesellschafts-Abend mit Tanz im Saal der Vereinsbrauerei. Gäste sind willkommen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

D. V.

Talpo.

Generalversammlung Montag den 25. Mai im schwarzen Rad, Brühl. Bespr. d. Sommervergügen. | Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Wegen nicht unerheblichen Bedarfs an **Charpie** und **Verbandleinen** liegt für das **Jacobshospital** fortwährend dringende Nothwendigkeit zu Ankäufen derartiger Artikel vor.
 Geehrte Hausfrauen, welche diese Gelegenheit benützen oder hierbei einen edlen Zweck verfolgen wollen, werden gebeten etwaige Vorräthe an die Verwaltung dieser Anstalt baldmöglichst gelangen zu lassen.
 Hospital zu St. Jacob Leipzig, den 22. Mai 1868.

H. F. Friedrich, Hausverwalter.

Heute früh $\frac{3}{4}$ 8 Uhr entschlief nach mehrjährigen Leiden im 18. Lebensjahre unsere innig geliebte älteste Tochter **Wanda**. Dies unseren Freunden u. Bekannten um stille Theilnahme bittend zur Nachricht. — Leipzig, den 23. Mai 1868.

Bruno Albrecht.

Charlotte Albrecht, geb. Schmidt.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute Frau, Mutter, Schwester, Tante, **Joh. Mar. Hof. Dathe, geb. Sedel**, 57 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, uns heute durch den Tod entrissen wurde.
 Leipzig, 22. Mai 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters und Schwagers sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Die Familie Loffe.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung unsrer heimgegangenen theuren Mutter, Schwester und Nichte zu ihrer letzten Ruhestätte Seitens ihrer Freunde und Bekannten, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die sich durch reiche Blumenspenden und in anderer Weise so wohlthuend offenbarte, insbesondere aber auch für die herzlichen erhebenden Trostworte des Herrn Dr. Gräfe sagt ihren tiefinnigsten Dank
 Leipzig und Dresden, den 22. Mai 1868.

Familie Dobrjtsch.

Verlobungs-Anzeige.

Anna Katharina Bekava,
Adalbert Theodor Jancovius.

Schemnitz Pest.

Heute wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
 Reudnitz, den 24. Mai 1868.

Ernst Haackel und Frau.

Todes-Anzeige.

Am 22. d. M. Nachmittags verschied nach langen Leiden im 77. Lebensjahre eine schwergeprüfte gottergebene Dulderin

Frau Johanne Christiane Fischer, geb. Burkhardt,
 ehemaligen Bürgers und Hausbesizers alhier hinterlassene Wittwe, was ich nach Wunsch der Verstorbenen und als Vollstrecker ihres letzten Willens allen Denen, die ihr im Leben nahe standen, mit herzlichem Dank für die vielen derselben bis zum Tode bewiesenen Zeichen der Theilnahme und Freundschaft hiermit anzeige.

Advocat Dr. **Sehme.**

Geschäftsfreunden und Bekannten statt besonderer Meldung die ergebene Anzeige von dem am 12. Mai Abends 6 Uhr erfolgten Hinscheiden des Kaufmanns

Richard Lämmerhirt zu Weimar.

Weimar, den 22. Mai 1868.

Die Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

- Alberti, Kfm. a. Breslau, Hotel de Pologne.
- Alexander, Buchhldr. a. Rogasen, w. Schwan.
- Aurely, Frau. a. Düsseldorf, S. St. Dresden.
- v. Alvensleben, Rittergutsbes. a. Halle a/S., Hotel de Baviere.
- Andrae, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie.
- v. Alsouffeff, Graf, Officier n. Diener a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
- Bloch, Buchbinderstr. a. Prag, Bamberg. Hof.
- Buchholz, Kfm. a. Walsleben, grüner Baum.
- Braun, Tourist a. Cassel, Stadt Köln.
- Böjel, Gutsbes. a. Unterfarnstädt, Stadt Riesa.
- v. Bühlau, Rgutsbes. a. Scheiblich, und
- Bück, Kfm. a. Gerbersdorf, Hotel z. Palmbaum.
- Daer, Kfm. a. New-York,
- v. Dhen, Officier, und
- v. Diederich, Rgutsbes. a. Merseburg, Hotel de Baviere.
- Dusch, Kfm. a. Gera, St. Frankfurt.
- Domann n. Bruder, Rent. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
- Christmann, Kunsthldr. a. Berlin, S. de Prusse.
- Günzer, Kfm. a. Dülfsen, Hotel z. Palmbaum.
- Glad a. Braunschweig, und
- Gramer a. Hamburg, Kste., Hotel de Russie.
- v. Dahl, Graf, Gutsbes. a. Stockholm, St. Nürnberg.
- v. Gynard n. Frau, Rittmstr. a. D. a. Dresden, Hotel de Prusse.
- v. Gibeck-Platen, Officier a. Potsdam, Hotel de Russie.
- Göcher, Kfm. a. Sonneburg, St. Frankfurt.
- Gließ, Kfm. a. Grimnitzau, S. z. Palmbaum.
- v. Fleischner, Rgutsbes. a. Mühlhausen, S. de Baviere.
- Grote, Kfm. a. Hamburg, und
- Grünler, Amtshauptm. a. Döln, S. de Prusse.
- Gernet n. Frau, Kfm. a. Riga, S. de Bologne.
- Greyer, Postkontr. a. Stockholm, St. Nürnberg.
- Heinrich a. Seiffenhersdorf,
- Haaf a. Elberfeld, Kste., und
- Halster, Rent. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
- Hoffrich, Rentant a. Königsberg i/Pr., Lebe's Hot.
- Hausler a. Frankfurt a/M., und
- Hanke a. Reichenberg, Kste., Hotel de Russie.
- v. Hebert n. Frau, Gutsbes. a. Breslau, Hotel de Bologne.
- v. Hildebrandt n. Schwester, Oberleutnant a. Potsdam, Hotel de Prusse.
- Henniger, Brauereibes. a. Nürnberg, St. Wien.
- Höfer n. Frau, Hotelbes. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Jäkel, Glasfabr. a. Wiesenhal, Bamberger S.
- Jacobi, Kfm. a. Königsberg, und
- Jensen, Part. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
- Kneiß, Gärtnerbes. a. Dresden, St. Berlin.
- Klinger, Stadtrath a. Deberau, S. de Bologne.
- Kypke, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
- v. Kloeber, Premierleutnant a. Quedlinburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Keller, Kfm. a. Alt nburg, Hotel z. Palmbaum.
- Köln, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
- Kruse, Kfm. a. Stockholm, und
- Kraue, Rgutsbes. a. Braunschweig, St. Nürnberg.
- Lenzer, Kfm. a. Bosen St. Frankfurt.
- v. d. Lippe, Photograph a. Berlin, und
- v. Lehdorf, Graf n. Diener, pens. Landkallmstr. a. Gradiz, Hotel de Prusse.
- Levin, Wundarzt a. Rogasen, weißer Schwan.
- Liedkind, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
- Lehmann a. Braunschweig, und
- Leibold a. Magdeburg, Kste., S. z. Palmbaum.
- Lattermann, Buchbinder a. Rahwinden, g. Sonne.
- Limann, Fabrikbes. a. Wriezen, S. St. Dresden.
- v. Lüttrichau, Officier a. Großenhain, S. de Baviere.
- Lepien, Def. a. Hofdam, Hotel de Russie.
- Mettenbach a. Dillenburg, und
- Müller a. Seiffenhersdorf, Kste., Hotel zum Palmbaum.
- v. Manteuffel, Officier a. Weiffensfeld, S. de Baviere.
- Marr, Kfm. a. Schweinfurt, Lebe's Hotel.
- Montag, Rent. a. Stettin, S. z. Berliner Bahnh.
- de Manelt, Propr. a. Neuschatel, S. de Prusse.
- Osterfeld, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Köln.
- Orelli, Cand. theol. a. Zürich, Lebe's Hotel.
- Doerham, Kfm. a. Verdau, Hotel de Russie.
- Peter, Holzhldr. a. Eisenberg, goldne Sonne.
- v. Parry, Major a. Weiffensfeld, S. de Baviere.
- Paffavant, Architekt a. Frankfurt a/M., Lebe's Hot.
- Partin nebst Frau u. Dienerschaft, Rentier a. Zschopau, Hotel de Prusse.
- Predari, Kfm. a. Nürnberg, St. Frankfurt.
- v. Rannenberg, Frau Rent. a. Gindeck,
- v. Rauchhaupt, Rgutsbes. a. Freiburg,
- Ronniger, Kfm. a. Glauchau, und
- Richter, Versicherungs-Inspector a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum.
- Rud a. Iserlohn, und
- Richter a. Berlin, Kste., Stadt Köln.
- Rodtkroh, Frau Rent. a. Borna, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Rohrbeck, Gutsbes. a. Temploff, grüner Baum.
- v. Rauch, Major a. Merseburg, S. de Russie.
- v. Röder, Graf, Officier a. Berlin,
- Roskosky, und
- Reichel a. Döherleben, Kste., S. de Prusse.
- v. Schwichow, Rgutsbes. a. Rostock, und
- v. Stammer, Rittmstr. a. Riesa, S. de Prusse.
- Salomons, Kfm. a. Weener, goldnes Sieb.
- Schmidt, Kfm. a. Cassel, Stadt Berlin.
- v. Schmerling n. Frau, Rent. a. Stockholm, Hotel de Prusse.
- Storck, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Streich, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
- Seifert n. Frau, Fabrikbes. a. Rudolstadt, und
- Steffan, Dr. med. a. Stettin, S. St. Dresden.
- Schwabacher, Kfm. a. Offenbach,
- v. Schulenburg, Frau Gräfin a. Wigburg, und
- v. Schulenburg, Graf, Rittergutsbes. a. Burgscheidungen, Hotel de Baviere.
- Schünemann n. Frau a. Goldiz,
- Scheide a. Dresden, und
- Seidlich a. Berlin, Kste., Lebe's Hotel.
- Strücker n. Frau, Kfm. a. Elberfeld, und
- v. Schmeltow, Graf a. Halberstadt, S. de Prusse.
- Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, St. Wien.
- Steingraber, Gutsbes. a. Rostock, St. Nürnberg.
- v. Trisgler, Leutn. a. Riesa, S. de Prusse.
- Theise, Privatm. a. Prignitz, goldnes Sieb.
- Tutschek, Bildhauer a. Wien, St. Köln.
- Torges, Stabsarzt a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Louffieut, Rent. a. Berlin, S. de Baviere.
- v. Thielemann, Rgutsbes. a. Dettendorf, Hotel de Russie.
- Teichmann n. Tochter, Kfm. a. Erfurt, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
- Voigt, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
- Werthern, Banquier a. Breslau, S. de Prusse.
- Webers, Kfm. a. Chemnitz, S. St. Dresden.
- Worms a. Barmen, und
- Wolf a. Singen, Kste., S. z. Palmbaum.
- Zacher, Baumstr. a. Berlin, S. St. Dresden.

Leipziger Rennen.

Erster Tag.

Bei ausgesprochenem Rennwetter und unter den Auspicien Sr. R. H. des Kronprinzen Albert, der heute dem Leipziger Rennen zum ersten Male die Ehre seiner Anwesenheit schenkte, begannen

die diesjährigen Rennen. Schiedsrichter waren: Graf Lehdorff, Dr. Schulz, Graf Wilding-Königsbrück; Schatzmeister: Banquier Seyffert; Richter: Major v. Rauch, Buchhändler Rogbach.

I. Eröffnungrennen. Preis 200 Thlr., 25 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld; $\frac{1}{5}$ Meile; dem zweiten Pferde 50 Thlr. aus den Einsätzen. Es gingen ab: Pr.-Lt. Frh. v. Geyr's F.-W. Bis-

quit, Herrn Hart's schw. S. Basalt, Herrn Martin's br. S. Don John, Pr.-Lt. Bodicja's br. S. Wiesbaden. Sieger blieb der John, zweites Pferd Basalt.

II. Damenpreis im Werthe von 150 Thlr. Herren-Reiten. 15 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld. Niedrigstes Gewicht 155 Pfd. $\frac{1}{4}$ Meile. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Neugelder. Es starteten: Herrn D. Bieler's schwarzbraune Stute Vaccara, Herrn W. Lude's braune Stute Valanda, Desselben Fuchsstute Red Roe, Major Graf Schmettow's brauner Hengst Mariner. Sieger blieb Mariner, zweites Pferd Vaccara.

III. Leipziger Handicap. Preis 600 Thlr. Für 3jährige und ältere Pferde aller Länder. 60 Thlr. Einsatz, 30 Thlr. Neugeld. $\frac{3}{8}$ Meile. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Neugelder, das dritte rettet den Einsatz. Von 10 Pferden waren nur erschienen: Herrn v. d. Lühe's br. St. Lady Hester, Herrn Jul. Espenschied's br. S. Typhon, Herrn S. L. Noble's br. St. Arrière-Garde, Herrn D. Bieler's br. S. Robee, Herrn Martin's br. S. Dakapple, des Rgl. Preuß. Haupt-Geft. Grabis br. St. Dohle. Sieger blieb Arrière-Garde, zweites Pferd Lady Hester, drittes Typhon.

IV. Hürdenrennen. Preis 250 Thlr. Herren-Reiten. 25 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld. $\frac{1}{4}$ Meile. 5 Hürden, nicht über $3\frac{1}{2}$ Fuß hoch. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Neugelder, bei 5 Unterschriften rettet das dritte den Einsatz. Es gingen ab: Lt. v. Bhern's br. S. Alex, Lt. v. Esbed's F.-S. Czarewitsch, Pr.-Lt. Fleischer's br. St. Duenna, Rittmstr. Gudewill's br. S. Red Slipper, Pr.-Lt. v. Thümen's br. S. Wentworth. Sieger blieb Duenna, zweites Pferd Wentworth, drittes Red Slipper.

V. Erstes Verkaufssrennen. Preis 250 Thlr. Für dreijährige und ältere Pferde aller Länder. 20 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld. Der Sieger ist für 800 Thlr. zu überlassen. $\frac{1}{4}$ Meile. Der Sieger wird gleich nach dem Rennen mit seinem etwaigen Engagement für das zweite Verkaufssrennen öffentlich versteigert. Der etwaige Mehrbetrag über den Anmeldepreis fällt an die Vereins-Casse; bleiben die Gebote unter dem Anmeldepreis, so verbleibt das Pferd dem Besitzer. Es starteten Herrn Stallmeister Hermann's F.-S. Oberon, Rittmeister Gudewill's br. St. Goram, Herrn D. W. Krause's br. S. Serenissimus. Sieger blieb Oberon.

VI. Leipziger Jagdrennen. Preis 100 Thlr. vom Verein und Ehrenpreis für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes. 10 Thlr. Einsatz, ganz Neugeld. Circa $\frac{3}{8}$ Meile. Kein Hinderniß über $3\frac{1}{2}$ Fuß hoch und über 12 Fuß breit. Das zweite Pferd erhält die Hälfte der Einsätze und Neugelder. Es ritten: Ob.-Lt. v. Carlowitz (II. Reiter-Rgt.), Ob.-Lt. Baron v. Hönning (III. Reiter-Rgt.), Lt. v. Manteuffel (Thür. Hus.-Rgt. Nr. 12), Rittmstr. v. Kostitz (I. Ul.-Rgt.), Major E. v. Rauch (Thür. Hus.-Rgt. Nr. 12), Ob.-Lt. v. Schwanewede (II. Reiter-Rgt.), Ob.-Lt. Schulze (II. Reiter-Rgt.), Ob.-Lt. Frh. v. Wangenheim (III. Reiter-Rgt.), Rittmstr. Baron v. Wels (I. Reiter-Rgt.). Sieger blieb Ob.-Lt. Schulze, ihm zunächst folgte Lt. v. Manteuffel.

Der Besuch an diesem ersten Tage war ein sehr befriedigender, namentlich gaben die im Gefolge des Kronprinzen und sonst erschienenen Stabsofficiere dem belebten Ganzen das entsprechende Lustre.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 23. Mai. Baumwollenmarkt: Nordamerik. middling 41, Dollerah fair 35, do. middlesair fehlt, Bengal fair 32. Sehr ruhig. — Garnmarkt ruhig, Umsätze unbedeutend. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 94—98, Roggen pr. 2016 Pfd. 66—71, Erbsen pr. 2160 Pfd. 67—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 50—53, Hafer pr. 1200 Pfd. 32—34. — Mehl: Weizen Nr. 00 7— $7\frac{1}{4}$, Nr. 0 $6\frac{2}{3}$ — $6\frac{5}{6}$, Nr. 1 $5\frac{5}{6}$ — $6\frac{1}{4}$, Roggen Nr. 00 $5\frac{1}{2}$, Nr. 0 $5\frac{1}{6}$, Nr. 1 $4\frac{2}{3}$ — $4\frac{5}{6}$. — Spiritus pr. 8000 \times Tr. loco $17\frac{7}{8}$ sh bezahlt.

Berlin, 23. Mai. Berg.-Wärk. C.-B.-Act. $130\frac{1}{4}$; Berl.-Anh. $211\frac{1}{2}$; Berlin-Görl. $76\frac{1}{4}$; Berlin-Potsd.-Magd. $192\frac{3}{4}$; Berlin-Stett. 136; Bresl.-Schweidn.-Freib. $115\frac{3}{4}$; Ebn.-Wind. $132\frac{1}{2}$; Cöfel-Derb. 88; Galiz. Carl-Ludw. $88\frac{7}{8}$; Löhau-Bitt. $48\frac{1}{2}$; Mainz-Ludwigsh. 130; Mecklenburger $71\frac{3}{4}$; Oberschl. Lit. A. 185; Destr.-Franz. Staatsb. 148; Rhein. 118; Südbahn (Lomb.) $100\frac{3}{4}$; Thür. $134\frac{7}{8}$; Preuß. Anl. 5% $103\frac{5}{8}$; do. $4\frac{1}{2}\%$ $95\frac{1}{2}$; do. St.-Schuld-Sch. $3\frac{1}{2}\%$ $84\frac{1}{4}$; Bayr. 4% Präm.-Anl. $100\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106; Destr. Nat.-Anleihe $53\frac{1}{4}$; do. Credit-Loose 76; do. Loose von 1860 $69\frac{3}{8}$; do. von 1864 49; do. Silber-Anleihe $58\frac{3}{4}$; do. Bank-Noten $87\frac{1}{4}$; Russ. Prämien-Anleihe $113\frac{3}{4}$; do. Poln. Schatzobligat. $65\frac{3}{8}$;

do. Bank-Noten $83\frac{1}{2}$; Amerikaner 77; Desserer do. 87; Genfer Credit-Actien 25; Geraer Bank-Actien $96\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Act. 98; Mein. do. $95\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Antheile 152; Destr. Credit-Actien $81\frac{1}{8}$; Sächs. Bank-Actien 114; Weimar. Bank-Act. $85\frac{1}{8}$; Ital. 5% Anl. $49\frac{5}{8}$. — Wechsel. Amsterd. l. S. $143\frac{5}{8}$; Hamburg l. S. $151\frac{1}{2}$; do. 2 M. $150\frac{3}{4}$; London 3 M. $6.23\frac{3}{4}$; Paris 2 M. $81\frac{1}{12}$; Wien 2 M. $86\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28 ; Petersb. l. S. $92\frac{1}{2}$; Bremen 8 L. $111\frac{7}{8}$. **Schluss besser.**

Frankfurt a. M., 23. Mai. Preussische Cassen-Anweil. $104\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel $104\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel $88\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel $119\frac{1}{2}$; Pariser Wechsel $94\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel $101\frac{5}{8}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 $76\frac{1}{2}$; Destr. Credit-Act. $189\frac{3}{4}$; 1866r Loose $69\frac{1}{4}$; 1864r Loose 86; Destr. Nat.-Anleihen $52\frac{1}{8}$; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. $100\frac{1}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 259; Babilische Loose $97\frac{1}{2}$. — Fonds matt.

London, 22. Mai. Consols $93\frac{5}{16}$; Spanier $36\frac{1}{8}$; Italiener $50\frac{7}{8}$; Lombarden $15\frac{1}{8}$; Mexikaner —; 5% Russen v. 1822 $84\frac{3}{4}$; do. v. 1862 $84\frac{1}{8}$; Silber —; Türkische Anleihe v. 1865 $36\frac{1}{16}$; Amerikaner v. 1882 $71\frac{7}{16}$; Hamburg 3 Mte. $13.9\frac{1}{2}$ —10; Wien $11.87\frac{1}{2}$; Frankfurt $120\frac{1}{4}$; Petersburg $32\frac{1}{8}$; Berlin **6.27**; Leipzig **6.27** $\frac{1}{4}$.

London, 23. Mai. Consols $93\frac{5}{16}$. Paris, 23. Mai. 3 \times Rente 69.55 ; Italien. Rente 51.12 ; Credit-mob.-Act. 273.75 ; Destr. St.-Eisenb.-Actien 553.75 ; Lomb. Eisenb.-Actien 371.25 . $8\frac{1}{8}$. Unbelebt. Anfangscours 69.55 . 69.60 . Staatsb.-Prior. alte 258.50 ; do. neue 256 . —; Lomb. do. 215.50 .

Telegramm.

—n. Berlin, 23. Mai. Das Zollparlament lehnte in seiner heutigen letzten Sitzung die Petroleum-Steuer mit 149 gegen 86 Stimmen ab, worauf Graf Bismarck den Gesetzentwurf zurückzog. Nach Erledigung mehrerer Geschäfte sprach der Präsident Dr. Simson das Schlusswort, welches dem Wunsche, daß das Gefühl der Zusammengehörigkeit aller deutschen Stämme von diesem Saale aus über ganz Deutschland sich verbreiten möge, Ausdruck verlieh.

Um 4 Uhr versammelten sich etwa 150 Abgeordnete im weißen Saale des Königsschlosses. König Wilhelm erschien in Begleitung sämmtlicher Prinzen und verlas dann die Thronrede, welche mehrmals durch Beifallsrufe unterbrochen wurde. Der König hob zuvörderst die segensreichen Ergebnisse der Thätigkeit des Parlaments auf wirtschaftlichem Gebiete hervor und sprach dann die Hoffnung aus, daß die zu Ende geführte Session dazu gedient haben werde, „das gegenseitige Vertrauen der deutschen Stämme und ihrer Regierungen zu kräftigen und manche Vorurtheile zu zerstören oder doch zu mindern, die der einmüthigen Bethätigung der Liebe zu dem gemeinsamen Vaterlande, welche das gleiche Erbtheil aller deutschen Stämme ist, etwa im Wege gestanden haben“. Der König fuhr darauf weiter fort: „Sie werden Alle die Ueberzeugung in die Heimath mitnehmen, daß in der Gesamtheit des deutschen Volkes ein brüderliches Gefühl der Zusammengehörigkeit lebt, welches von der Form, die ihm zum Ausdruck dient, nicht abhängig ist, und welches gewiß in stetigem Fortschreiten an Kraft zunehmen wird, wenn wir allseitig bestrebt bleiben, in den Vordergrund zu stellen, was uns eint, und zurücktreten zu lassen, was uns trennen könnte. Nachdem ich durch den übereinstimmenden und vertragsmäßig bekundeten Willen der dazu berechtigten gesetzgebenden Gewalten unseres deutschen Vaterlandes zu dieser hervorragenden Stellung in demselben berufen bin, betrachte ich es als Ehrenpflicht, vor den zu diesem Parlamente erwählten Vertretern des deutschen Volkes zu bekunden, daß ich die mir übertragenen Rechte als ein heiliges, von der deutschen Nation und ihren Fürsten mir anvertrautes Gut in gewissenhafter Achtung der geschlossenen Verträge und der geschichtlichen Berechtigung, auf welchen unser vaterländisches Gemeinwesen beruht, handhaben und verwerthen werde. Nicht die Macht, welche Gott in meine Hand gelegt hat, sondern die Rechte, über welche ich mit meinen Bundesgenossen und den verfassungsmäßigen Vertretungen ihrer Unterthanen in freien Verträgen übereingekommen bin, werden mir jetzt und in Zukunft zur Richtschnur meiner Politik dienen. In dieser Richtung und in fester Zuversicht auf Gottes Beistand die Lösung unserer gemeinsamen Aufgaben erstrebend, sehe ich der Wiedervereinigung des deutschen Zollparlaments entgegen, sobald neue Arbeiten dasselbe zu erneuter Thätigkeit berufen werden.“

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 23. Mai 16°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 23. Mai 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Mitbürger und sehr geehrte Herren!

Die empörten Gefühle, welche sich während eines Zwischenactes der ersten Aufführung des Prinz Emil gegen Herrn Witte im Theater am 19. Mai Luft machten, und welche augenscheinlich als eine Herausforderung an unsern Theater-Pächter ergingen, damit er sich rechtfertige und entschuldige, mußten natürlich unter seinen Anhängern Mißbilligung hervorrufen.*) Gut! Wir geben zu, daß der Ausbruch des Zornes sich heftiger Accente bediente, um sich nach allen Seiten hin verständlich zu machen — aber ist das nicht zu entschuldigen? Seit Wochen ist es unserm Theater-Pächter kein Geheimniß mehr, daß die Unzufriedenheit und das Mißtrauen des Publikums über und gegen seine Oberleitung weit ausgreifende Wurzeln gefaßt, und daß sich in allen Gesellschaften und an öffentlichen Orten diese Unzufriedenheit allgemein ausgesprochen hat, ja, daß sich zuletzt sogar das Bedürfniß herausstellte, seiner Leitung gegenüber den Posaunen der Presse nach seinen Ohren Richtung zu geben. Die Leipziger Flugblätter haben so deutlich zu ihm gesprochen, daß kein Zweifel übrig bleiben konnte, was und wie man von ihm denkt, und die Beifall rufende Aufnahme derselben bekundet, wie allgemein die Stimmung gegen Witte's Leitung gerichtet ist. Die Artikel, welche wir unter hunderten zur Aufnahme bestimmten, legen Zeugniß ab, welche eine Unmasse von Grimm sich im Publikum während mehrerer Jahre aufgesammelt hatte, und mit welcher Hast und Einmüthigung er durch das Ventil der Flugblätter das Freie suchte! An Herrn Witte ging bis heute alles spurlos vorüber! Aber wir haben eine Theater-Deputation! Auch diese scheint bis heute nicht von der Nothwendigkeit überzeugt zu sein, daß es geboten ist, Herrn Witte denjenigen Standpunkt anzuweisen, welcher ihm unzweideutig klar macht, daß er des Publikums halber da sei, daß das Theater dem Publikum gehöre und von diesem an ihn verpachtet sei!

Aus diesem Widerstand, der immer noch den gerechten Forderungen des Publikums geleistet wird, geht aufs Neue die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit eines Organs hervor, wie das unsrige, zu dessen Abonnement wir hiemit einladen.

Wir bitten Sie also unsere Einladung freundlich entgegen zu nehmen und untenstehenden Verlangzettel ausgefüllt an **Otto Wigand's Buchdruckerei** zu adressiren.

Hochachtungsvoll ergebenst

Die Redaction der Leipziger Presse.

*) Den Hervorrufern Herrn Witte's am Abend des 19. und dem Verlangen persönlicher Entschuldigung, eventuell Erklärung der langen Zwischenpause, wurde laut nachträglich verbürgter Zeugenschaft aus einer der Parterrelogen ein „Ungeziemend“ eingeworfen. Um diesem Verüdenstoß im Wiederholungsfalle ein zweites Aufgebot seiner Lungen zu ersparen, diene ihm und etwaigen Anhängern zum Unterricht, daß diese Art der Abhülfe von Bühnenunzulänglichkeiten keine Improvisation wäre, sondern bloß Nachahmung eines in vielen Ländern, namentlich Frankreich, schon lange bestehenden, mit stetem Erfolg für alle Theile angewendeten Verfahrens. Es hat auch Würdigung und Billigung des Autors eines darauf bezüglichen Artikels der Leipziger Zeitung wie aller seiner Leser erfahren.

An **Otto Wigand's Buchdruckerei** in Leipzig, Roßplatz No. 3 b.

Der Unterzeichnete abonniert auf

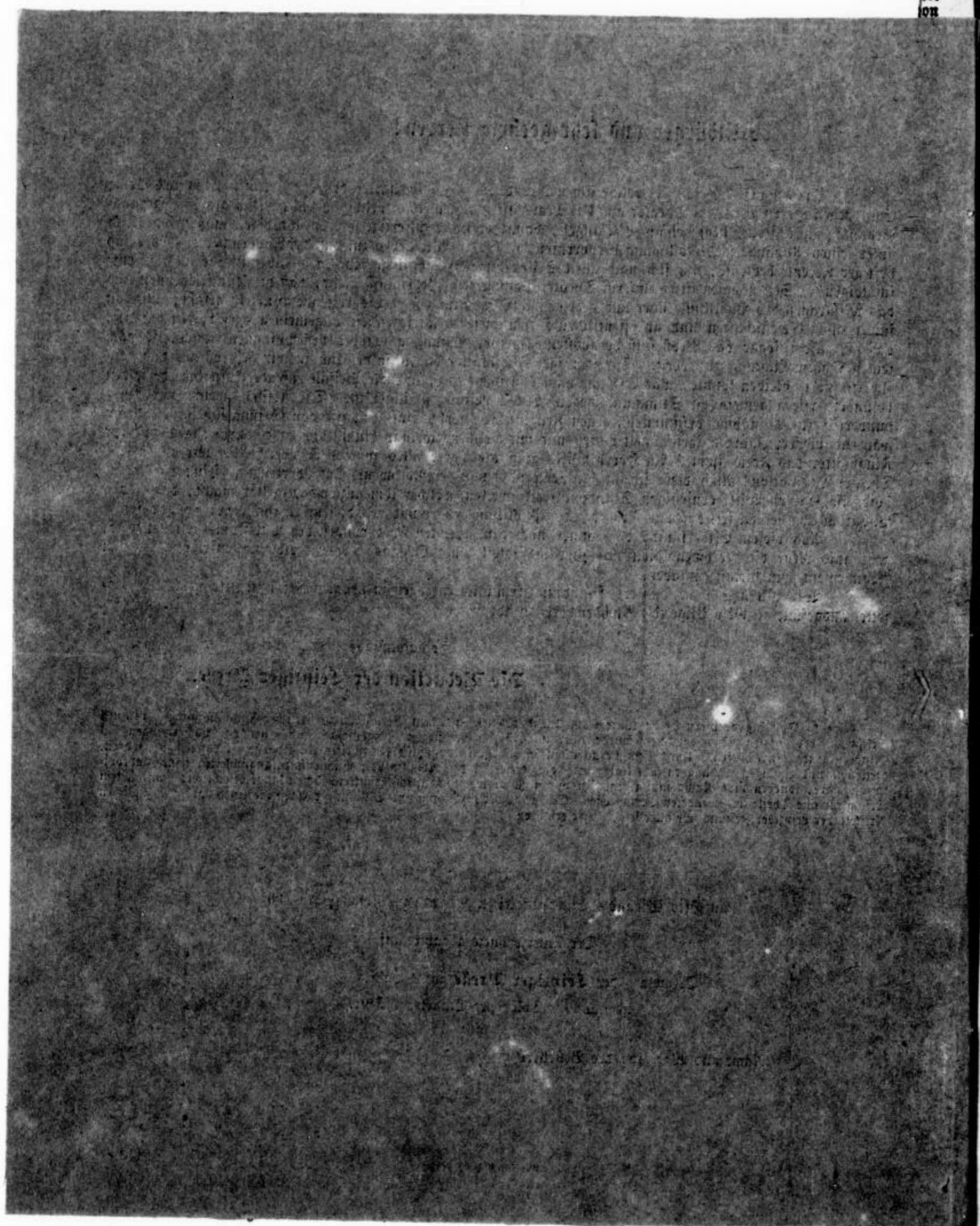
Exemplar der **Leipziger Presse** auf 1 Jahr.

pro anno 4 Thlr., pro Quartal 1 Thlr.

Name und Wohnung des Bestellers:

Druck von Otto Wigand in Leipzig.

7;
2;
ar.
ab.
ion



0
3
0

N

9. S

de

ge
tern
Ein

zu
ge

wi

na

1.
De

6°
0°
0°
0°
0°
0°